

ALLE REDEN **VOM**

**FRIEDEN**

**WIR NICHT!**

FRIEDEN UND

**MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION**  
RAHMENPROGRAMM AUGSBURGER HOHES FRIEDENSFEST

20/07/12 – 08/08/12



Stadt  
Augsburg

FRIEDENSSTADT  
AUGSBURG



## Denken und handeln für morgen.

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen ist für uns selbstverständlich. Daher engagieren wir uns in zukunftsweisenden sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten in unserer Stadt und Region.



Stadtsparkasse  
Augsburg

Die Zukunftsparkasse

---

# **AUGSBURGER HOHES FRIEDENSFEST 2012**

---

## **RAHMENPROGRAMM**

---

*20/07/12 — 08/08/12*

---

**FRIEDEN  
UND**

10 48 84 104 126 142

**RELIGION**

**SPORT**

**POLITIK**

**UMWELT**

**MIGRATION**

**MUSIK**

**182**

Friedensstadt Augsburg  
Projekte & Akteure

**200**

Veranstaltungsorte & Veranstaltungskalender

*Inhaltsverzeichnis*

---

Grußwort der Stadt Augsburg

»DAS ZIEL EINES KONFLIKTS ODER EINER  
AUSEINANDERSETZUNG SOLL NICHT DER SIEG,  
SONDERN DER FORTSCHRITT SEIN.«

Joseph Joubert

*Liebe Augsburgerinnen und Augsburger,  
liebe Gäste unserer Friedensstadt,*

Augsburg nennt sich Friedensstadt – ein schöner Titel, doch was verbindet sich konkret mit ihm? Das Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest macht das mitunter abstrakt wirkende Thema »Frieden« greifbar und bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Reflexion darüber, welche Rolle und Dimensionen Frieden in unserer Stadt, aber auch global einnimmt. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr ein exemplarischer Querschnitt der vielfältigen lokalen und internationalen Handlungsfelder, Ressourcen und Herausforderungen von Frieden in Bezug zu gesellschaftlich relevanten Inhalten oder Politikfeldern – Migration, Umwelt, Politik, Sport, Religion und Musik.

Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Friedensverständnisses fließt die Energie zahlreicher Augsburger Akteure tagtäglich in die Förderung des konstruktiven Miteinanders in unserer Stadtgesellschaft und damit verbunden z. B. in die Etablierung einer beispielhaften transnationalen Erinnerungskultur, die Sensibilisierung für unsere ökologische Ressourcenverantwortung und den Erhalt der Lebensgrundlagen künftiger Generationen sowie den Ausgleich von gesellschaftlichen Disparitäten. Diese ganzjährige Friedensarbeit macht Augsburg zu einer Modellstadt des

Friedens – sie im nationalen und europäischen Kontext zu positionieren und durch Internationalisierung Impulse für kommunale Strukturen nutzbar zu machen, ist unsere Vision.

Die Grundlage hierfür können wir nur gemeinsam legen: Frieden als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Stadtpolitik zu verankern ist Auftrag der Stadt – Frieden im Alltag zu leben ist Auftrag jedes Einzelnen. Häufig bedarf es auf dem Weg zum Frieden der Auseinandersetzung, der Fähigkeit, Unterschiede auszuhalten und Konflikte auszutragen, denn Konflikte sind komplexen Zusammenhängen immanent. Sie als Chance zu begreifen ist die Kunst.

Das Kulturprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest bietet hierzu umfassend Gelegenheit. Wir danken dem städtischen Projektbüro für Frieden und Interkultur mit seinem Leiter Timo Köster sowie den zahlreichen Partnern für ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und nachhaltiges Rahmenprogramm. Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren und Förderern, die durch ihr großzügiges Engagement ebenfalls Friedensarbeit leisten.

Allen Augsburgerinnen und Augsburgern sowie den Gästen der Friedensstadt wünschen wir spannende und interessante 3 Wochen!

Dr. Kurt Gribl

Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Peter Grab

Bürgermeister der Stadt Augsburg  
Referent für Kultur, Jugendkultur und Sport

Ökumenisches Grußwort

»UND RICHTE UNSERE  
FÜSSE AUF DEN WEG  
DES FRIEDENS«

Am 23. Februar dieses Jahres hat in Berlin eine Gedenkfeier für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt in unserem Lande stattgefunden. Kaum einer von uns hatte sich vorstellen können, dass in unserem Land eine rechtsextreme Terrorgruppe über Jahrzehnte im Verborgenen Terror ausüben, Menschen ermorden und nicht entdeckt werden kann. Und doch ist es geschehen.

Semiya Simsek, die Tochter von Enver Simsek, auf den am 9. September 2000 geschossen wurde und der zwei Tage später an seinen Verletzungen starb, hat bei der Gedenkfeier gesagt: »In unserem Land, in meinem Land muss sich jeder frei entfalten können. Unabhängig von Nationalität, Migrationshintergrund, Hautfarbe, Religion, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Lasst uns nicht die Augen verschließen und so tun, als hätten wir dieses Ziel schon erreicht.« Das Land, in dem ihr Vater brutal ermordet wurde, ist unser gemeinsames Land. Und ihre Vision ist unser aller Wunsch für unser Zusammenleben. Frieden ist ein sehr zerbrechliches Gut, das wir nicht dauerhaft besitzen und selbstverständlich verbrauchen können, sondern um das wir uns immer wieder neu bemühen müssen.

In ganz Deutschland hat nur die Stadt Augsburg einen Feiertag für den Frieden. Das Hohe Friedensfest ist am 8. August 1650 zum ersten Mal in dieser Stadt gefeiert worden. Nach einem 30jährigen blutigen Krieg, in dem die Frage nach der religiösen Wahrheit und handfeste politische Interessen unauflösbar vermischt waren, war Frieden in Deutschland geschlossen worden. Die evangelischen Christen in Augsburg dankten mit und an diesem Fest für den geschenkten Frieden und die Möglichkeit, ihren Glauben frei und gleichberechtigt leben zu dürfen. Seit 1950, dem 300. Jahrestag des Festes, ist dieser Tag für unsere Stadt ein gesetzlicher Feiertag. Und längst feiern ihn nicht nur die Protestanten, sondern beginnt er mit einem ökumenischen Gottesdienst aller Christen und hat seinen Höhepunkt in der Friedenstafel und den Friedensgrüßen aller Religionsgemeinschaften für diese Stadt.

[...] Und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens (Lukas 1, 79). Diese Bitte verbindet uns als Menschen, unabhängig davon, welcher Religion wir angehören. Dass wir in Augsburg einen Feiertag für den Frieden haben, ist ein starkes Zeichen dafür, wie kostbar uns der Frieden ist. Jeden Tag für diesen Frieden uns einzusetzen, bleibt unsere Aufgabe.

Susanne Kasch

Stadtdekanin  
Evangelische Kirche in Augsburg

Helmut Haug

Stadtdekan  
Katholische Kirche in Augsburg

# »DER FRIEDE BEGINNT IM EIGENEN HAUS.«

Karl Jaspers

Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest 2012

VON  
TIMO KÖSTER

Das Veranstaltungsprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest widmet sich in diesem Jahr der Vieldimensionalität des Themas Frieden. Damit verbunden ist die Kernbotschaft: Frieden ist keineswegs nur Angelegenheit von Weltverbesserern und Idealisten – Frieden durchdringt und fordert alle Gesellschafts- und Lebensbereiche. Im Rahmen vielfältiger Veranstaltungsformate – Ausstellung, Lesung, Konzert, philosophische Diskussion, wissenschaftliche Tagung – wird in sechs Modulen exemplarisch die Bedeutung von Frieden in Bezug auf Politik, Umwelt, Migration, Sport, Musik und Religion reflektiert. Durch die Einbindung zahlreicher lokaler Akteure soll hierbei auch für die alltägliche »Friedensarbeit« in der Friedensstadt Augsburg sensibilisiert werden.

Das Programm beginnt mit dem Festival der Kulturen und Karneval der Welten im Modul **FRIEDEN UND MUSIK**. Auf den Bühnen am Elias-Holl-Platz und im Kulturhaus Kresslesmühle stehen Stars der lokalen wie internationalen Weltmusikszene. Eigene Darbietungen, kulinarische und informative Angebote von Migranten- und Kulturvereinen und Bürgerinitiativen runden drei Tage Weltflair im Herzen der

Stadt ab. Im Modul **FRIEDEN UND MIGRATION** steht die Auseinandersetzung mit Flüchtlingsthemen im Fokus. Theatrale Rauminstallationen, thematische Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen und interaktive Formate veranschaulichen globale und lokale Zusammenhänge und verweisen auf die Herausforderungen transkultureller und transnationaler Wirklichkeiten im Kontext von Flucht und Vertreibung. Die Ausstellung »Zu viel Panzer, zu wenig Hirn«: Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten, historische Reflexionen zum Frieden und seinen künstlerisch-ästhetischen, popkulturellen und politischen Manifestationsformen in den 1980er Jahren sowie die Diskussion aktueller Themen mit Augsburgbezug wie »Rüstungsexportpolitik« oder »Zivilklausel« bilden die Schwerpunkte im Modul **FRIEDEN UND POLITIK**. Das Modul **FRIEDEN UND SPORT** richtet sich an Sport- und Friedensbegeisterte zugleich. Höhepunkt ist der 2. Augsburger Friedensmarathon am 5. August für Einzelläufer und Friedensstaffeln. Weitere Veranstaltungen illustrieren die sozial-integrativen und entwicklungspolitischen Potenziale von Sport in Theorie und Praxis. Im Modul **FRIEDEN UND UMWELT** reflektieren Experten die individuellen und gesellschaftlichen Dimensionen von zukunftsfähigem Umwelthandeln u. a. in Zeiten der Energiewende und gehen damit aus umweltethischer Perspektive der Frage nach: »Wie wollen wir morgen leben?«. Die historischen Stationen auf dem Weg zur Parität und damit der Ursprung des Augsburger Hohen Friedensfestes sowie die aktuelle vielreligiöse Wirklichkeit unserer Stadt stehen im Zentrum des Moduls **FRIEDEN UND RELIGION**. Der Feiertag am 8. August wird traditionell durch einen ökumenischen Festgottesdienst eingeläutet. Zum Abschluss des dreiwöchigen Kulturprogramms sind wieder alle Augsburgerinnen und Augsburger und Gäste der Friedensstadt zu einem entspannten Come-Together an der Augsburger Friedenstafel eingeladen.

*Mehr als ein Programmheft ...*

Was hat das Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien zu tun, das Forum Interkultur mit dem Friedensmarathon oder der Internationale Künstlerempfang mit der Redereihe »Zusammen leben – Reden zu Vielfalt und Frieden in der Gesellschaft«? Was genau macht die sogenannte »Friedensstadt« aus?

Um zu zeigen, dass Friedensstadt mehr ist als eine Veranstaltungsreihe zum Hohen Friedensfest, gewährt dieses Programmheft auch einen Einblick in die vielseitige, ganzjährige programmatische Friedensarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Friedensverständnisses in Augsburg. Eine Fotostrecke begleitet analog zu den Modulschwerpunkten



**MUSIK**



**MIGRATION**



**UMWELT**



**POLITIK**



**SPORT**



**RELIGION**

herausragende und beispielhafte Initiativen und Projekte in Augsburg – von der (trans-)kulturellen Bildungsarbeit der Augsburger Philharmoniker (Musik), über die Flüchtlingsarbeit und interkulturelle Altenhilfe (Migration), pädagogische Umweltbildungsprojekte (Umwelt), die Ausbildung junger Experten der Friedens- und Konfliktforschung an der Universität (Politik), bis hin zur ersten deutsch-türkischen Mädchenfußballmannschaft in Augsburg (Sport) sowie Projekten, die sich mit religiösem Pluralismus in Augsburg auseinandersetzen, wie der Runde Tisch der Religionen und die interreligiöse Stadtrallye (Religion). Neben der bildlichen Illustration verdeutlichen den Modulen vorangestellte, themenbezogene Gastbeiträge namhafter, u. a. Augsburger Autoren einzelne Aspekte und wechselseitige Beziehungen. Dem Veranstaltungsteil angeschlossen ist ein Querschnitt durch die Augsburger »Friedenslandschaft«, d. h. verschiedenste Institutionen, die sich in zahlreichen kulturellen, bildungs- und gesellschaftspolitischen, sozialen und wissenschaftlichen Projekten mit den gesellschaftlichen Wirklichkeiten von heute und den damit verbundenen Herausforderungen von morgen auseinandersetzen. Städtische (Beteiligungs-)Projekte geben Einblick in die kommunalen Aktivitäten im Kontext »Friedensstadt«.

Dem Publikum wünsche ich in drei Wochen Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest spannende Begegnungen, inspirierende Momente und vielleicht auch die ein oder andere neue Erkenntnis in Sachen Frieden!

*Timo Köster*

Leiter des Projektbüros für Frieden und Interkultur  
Stadt Augsburg



FRIEDEN  
UND

FRIEDEN  
UND





# VON DER STILLE

*Gedanken aus dem Musikleben*

VON  
DIRK KAFTAN

Viele Allgemeinplätze ließen sich anführen über die Frieden stiftende Kraft von Musik und das genuin »Gute« an diesem Medium schlechthin. Einzig mögliche Schlussfolgerung: die moralische Adellung der Musikmacher!

»Musik verbindet«, »Wer musiziert wirkt Aggression entgegen«, »Musik ist Frieden!« – Ähnliche Parolen mögen

Probekühne 3

s Orchester



sich zur Vermarktung bestimmter Ziele eignen, aber entsprechen sie der Wahrheit?

Ein kurzer kritischer Blick in die Musikgeschichte: Sogenannte Friedensmusiken waren bis ins 19. Jahrhundert hinein meist auf dem doppelten Boden des Herrscherlobes und somit dem Jubel über die vernichteten Feinde gebaut. Große Komponisten wie Dufay, Schütz, Händel, Haydn verstanden es freilich, dem repräsentierenden Zweck ihrer Kunst die ehrliche, *freie* Sehnsucht nach einer anderen Gesellschaftsform quasi subkutan zu unterlegen oder im geistlichen Rahmen dem Gebet Ausdruck zu verleihen. Ebenso oft gereichte Musik aber als Propagandamittel oder als direkte Waffe (Marsch, Janitscharenmusik, Signale, div. Kriegsgeheul).

Erst der Freigeist Beethovens nahm sich eine klare politische Botschaft in seinen Werken heraus. Gustav Mahler gab seiner Abscheu vor allem Militärischen in fast jedem seiner Werke Ausdruck und das 20. Jahrhundert ist freilich reich an klaren Antikriegsmusiken (Hartmann, Schostakowitsch, Britten, Nono, B.A. Zimmermann sowie zahllose Beispiele von Jazz bis Pop und darüber hinaus).

Das 20. Jahrhundert kennt jedoch auch den Missbrauch von Musik bei manipulativen Bekräftigungsritualen vieler Diktaturen.

Wie ernüchternd, dass selbst Beethovens Musik, neben vielen anderen, davor nicht gefeit war: Ein erschütterndes Tondokument aus dem Jahr 1942 belegt eine Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie unter Furtwängler vor Nazi-Funktionären. In dieser grauenhaften Situation kann man folgende Beobachtung machen: In den von Furtwängler wunderbar gestalteten Generalpausen ist lautes Husten und ein nervöses Stiefel-Klacken zu vernehmen: Als hätte das Publikum die Stille, die Spannung, die Fragen, welche in diesen Momenten aufkommen, das »auf sich selbst Geworfen sein« schlichtweg nicht ertragen.

Ein Hoffnungsschimmer, dass eben doch etwas dran ist an der menschenverändernden Kraft der Musik. Allein die Fähigkeit zuzuhören, das nach Innen-Versinken, das Hinterfragen des Selbst: All dies kann Musik fördern und hier sitzt die Motivationsquelle für eine gesellschaftlich fruchtbare Arbeit der Kulturschaffenden. Hinzu kommt das gemeinschaftliche, verbindende Erlebnis, sei es in Vorzeigeprojekten wie dem West-Eastern-Divian Orchester von Daniel Barenboim oder einem Großereignis auf dem Augsburger Rathausplatz, bei dem sich im vergangenen Jahr etwa 400 Musiker unterschiedlicher Kulturen zu einem Konzert zusammantaten.

Bei allen Widersprüchen, die in der moralisch unabhängigen Funktionalisierung von Musik zu finden sind, verliert Musik für mich dennoch ihre friedensbildende Kraft nicht. Diese Kraft entfaltet ihre Wirkung durch das Öffnen der Herzen und das Erweitern des Geistes, durch das Einander-Verstehen! In dieser Hinsicht kann ein intensiv gehörtes Streichquartett von Franz Schubert im Geiste mehr zur Gesundheit der Gesellschaft beitragen, als ein ritualisiertes Großprojekt mit klaren Parolen.

Seien wir wach im Erleben, hören wir uns zu, lernen wir, unsere Stille immer wieder zu ertragen!

Dirk Kaftan ist Generalmusikdirektor des Theaters Augsburg. Seit seinem Amtsantritt 2009 hat er sich intensiv pädagogischen und integrativen Themen gewidmet. So ist er regelmäßig mit den Augsburger Philharmonikern in Schulen Augsburgs und der gesamten Umgebung zu Gast und initiiert Projekte, die sich künstlerisch-ästhetisch mit der vielkulturellen Gesellschaft auseinandersetzen.



Marching Brass

# BATAILLON MODERN



Kinder-Theater

# »RAPPA – RAPPA«

*Augsburg*

*Bollywood*

Mit Tuben, Saxophonen, Gitarre und Schlagzeug kreieren *Bataillon Modern* irrwitzige Klangkollagen aus Balkan-Brass und Jazz. Kammermusikalische Kompositionen treffen bei den abgebrühten Lokalmatadoren Josef Reiter, Andreas Rosskopf, Harry Alt und Jan Kieseewetter auf explosive Improvisationen.

*Eine Bollywood-Show mit viel Drama, Comedy und Tanzeinlagen*

In dieser indischen Geschichte geht es um Liebe, Verzweiflung und der Suche nach Glück. Amrita quält die Sehnsucht nach Shantaram, der einer niederen Kaste angehört. Versprochen ist sie jedoch dem Prinzen Rashinder. Die Hochzeit steht vor der Tür – werden sich die richtigen Herzen vereinigen? Die tragische Komödie im Stil einer Bollywood-Produktion wird inszeniert von den Hortkindern des Kulturhauses Kresslesmühle. Drama und Slapstick geben sich dabei die Hand und enden in einem farbenfrohen... *Rappa – Rappa!*

Eine Veranstaltung des Kinderhauses Kolibri.

**FR 20/07/12 18:30 UHR**

Vom Rathausplatz zum Elias-Holl-Platz, Eintritt frei

**FR 20/07/12 18:30 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei

Klassischer indischer Tanz

# SPIRIT OF VEDANTA – TANZ DES UNIVERSUMS

*Indien*

Im ganzen Universum ist alles in unablässiger Bewegung – vom Wirbeln der einzelnen Atome bis hin zum großen Kreisen der Sterne. Der kosmische Tanz des Universums erschafft, erhält, löst auf und erschafft wiederum neu. Zu den Liedern von *Spirit of Vedanta*, die von uralten, alle Religionen verbindenden Weisheiten handeln, spiegelt Gertrud Sohler in klassischem indischen Tanz den ewigen Kreislauf des Univer-

sums. Sie erzählt tanzend Geschichten, z. B. von Tara, der friedvollen Manifestation erleuchteter Weisheit, von der hinduistischen Göttin Krishna und der mystischen Ekstase der Derwische.

Das Ensemble *Spirit of Vedanta* mit Klaus Kämper (Violoncello) und Nadia Bragagna (indisches Harmonium) gibt seit vielen Jahren spirituelle Konzerte mit Liedern aus allen Religionen.

**FR 20/07/12 19:30 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei





Wüsten-Trance

# GROUP DOUEH

*Westsahara*

Roh und ungeschliffen ist die Musik von Gitarrist Doueh, dem Meister der elektrischen Gitarre aus Dakhla in der Westsahara. Beeinflusst von Jimi Hendrix und James Brown gelingt ihm gemeinsam mit seiner Band eine atemberaubende, kraftstrotzende Melange aus westlicher Rockmusik und der traditionellen mauretanschen Sahrawi Musik. Virtuoses Gitarrenspiel verbindet sich mit Beduinen-Gesängen und

nordafrikanischen Rhythmen hin zu einem »psychedelischen Wirbelsturm«, einem dichten Klanggewebe mit hypnotischer Wirkung, das die *Group Doueh* bereits weit über die Grenzen der Westsahara bekannt gemacht hat.

Zusammen mit dem syrischen Popstar Omar Souleyman war *Group Doueh* 2009 auf Welttournee und spielte auf zahlreichen internationalen Festivals.

**FR 20/07/12 20:00 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Congotronics

# KONONO N°1

*Kongo*

*Konono N°1* sind Vorreiter der Congotronics, einer hochkomplexen urbanen Musik aus dem Kongo. Die Band verbindet traditionelle Bazombo Trancemusik auf einzigartige Weise mit der Ästhetik moderner elektronischer Musik. *Konono N°1* wurde von Michel Mingedi, einem Virtuosen auf der afrikanischen Likembe – einem Daumenklavier aus Metallstäben und Holz – in den Vororten Kinshas im Kongo gegründet. Um im Trubel der

Großstadt wahrgenommen zu werden, baute er elektrische Verstärker für die Likemben – die verzerrten Signale bilden zusammen mit einer Perkussionsgruppe aus Schlagzeug und Autoteilen einen neuen, nie gehörten Klang. Repetitive, fast schon technoide Rhythmen treffen bei *Konono N°1* auf Chant-Gesänge und ergeben – wie der Berliner Tagesspiegel schreibt – »eine urbane Ritualmusik ... Hypnotisch. Magisch. Betörend.«

**FR 20/07/12 21:30 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Oriental Music

## ENSEMBLE SEREF DALYANOGLU

### *Orient*

Der Augsburger Ausnahmemusiker und Ud-Virtuose Seref Dalyanoglu stellt sein neues Programm *Oriental Music* vor. Mit echter Handarbeit, fernab von allen elektronischen Raffinessen oder Tricks, entführt er das Publikum zusammen mit seinen langjährigen Freunden aus unterschiedlichen Formationen in die verschiedenen Winkel, Gassen, Wüsten und Oasen des Orients.

Seit mehr als 20 Jahren ist Seref Dalyanoglu unterwegs in vielen Ländern Europas – ständig auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen. Inzwischen ist er nicht nur Musiker, sondern auch Impulsgeber, Brückenbauer und wichtiger Berater für viele interkulturelle Projekte. In Augsburg tritt er immer wieder mit neuen Ideen und in unterschiedlichen Ensembles auf.

Mit: Seref Dalyanoglu (Ud, Gesang), Joe T. Aykut (Gitarre), Joe Warrlich (Bass), Roman Seehon (Perkussion), Cengiz Durakov (Klarinette)

**FR 20/07/12 21:30 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei

Mestizo Musik

## PALO SANTO

### *Südamerika*

Die Musiker von *Palo Santo* stammen aus Chile, Venezuela, Ecuador, Kolumbien, Argentinien und Deutschland und liefern eine explosive und sehr tanzbare Mischung aus Cumbia, Sambareggae und Folklore: Mestizo Musik. Die Bandleader Paco Blanca und Hector Toscano dürften dem Augsburger Publikum als Gründungsmitglieder der hierzulande legendären »Luna Negra« gut bekannt sein.

**FR 20/07/12 23:00 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei





Installation

# POLAROID- TREE

*Von Taybe Cevik*

*sit down – shoot a pic –  
pin it on the tree –  
play a game and have fun*

**FR-SO 20/07-22/07/12 BIS 23:00 UHR**

Elias-Holl-Platz





Tanz & Musik

# KARNEVAL DER WELTEN

Augsburg ist vielfältig – das zeigt der *Karneval der Welten*, der heuer zum neunten Mal stattfindet, auf besondere Weise. Mehr als 50 Gruppen, Vereine, Schulen und Organisationen haben sich für das Straßenfest angemeldet.

Die Menschen dieser Stadt haben verschiedene Wurzeln, aber einen gemeinsamen Lebensmittelpunkt: Augsburg. Der Gedanke des Karnevals transportiert diese Vielfalt und ist gleichzeitig ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Stadt mit neuen Facetten kennenzulernen. Zahlreiche Gruppen, Organisationen, Schulen und Vereine beteiligen sich an diesem Festival. Auf dem Elias-Holl-Platz laden albanische Tänzer, afrikanische Trommeln, türkische Spezialitäten, Informationen über Hilfsprojekte in Niger oder Indonesien zum

Kennenlernen, Informieren und Genießen ein. Neben unterschiedlichen Migrantenvereinen von Brasilien bis Vietnam zeigen auch Augsburger Schulen, was sie mit Frieden und Entwicklung verbinden. Gruppen aus den Bereichen Menschenrechte, Asyl, Globalisierung, Entwicklung und Frieden stellen ihre Arbeit vor.

Der *Karneval der Welten* ist Bestandteil der Friedensaktionen, die von der Werkstatt Solidarische Welt e.V. seit 2003 durchgeführt werden. Er ist offen für alle und will globale Zusammenhänge mitten in der Stadt deutlich machen.

Eine Veranstaltung der Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Kooperation mit dem Integrationsbeirat der Stadt Augsburg und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur. Finanziell gefördert aus Mitteln des BMZ und der Stadt Augsburg. Weitere Informationen: Werkstatt Solidarische Welt e.V. | (0821) 372 61 | [www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)

**SA 21/07/12 12:00–17:30 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei

## Programmübersicht

<b>13:00 Uhr</b> Let's drum	<b>14:20 Uhr</b> Siam e.V.	<b>15:20 Uhr</b> Hoi Van Hoa Nguoi Viet Augsburg: Tanz aus Vietnam	<b>16:00 Uhr</b> Montessorischule Augsburg e.V.: Wortarten-Rap	<b>16:40 Uhr</b> Glühwürmchen: Kindertänze und Lieder
<b>13:40 Uhr</b> Assyrischer Mesopotamien Verein e.V.	<b>14:40 Uhr</b> PUANANI: Tänze aus Hawaii	<b>15:40 Uhr</b> Kosaken Kraj e.V.: Klang der russischen Seele: russische und ukrainische Volks- und Kosakenlieder	<b>16:20 Uhr</b> Abadá-Capoeira e.V.: Capoeira-Vorführung, Live-Musik	<b>17:00 Uhr</b> Mambo Factory e.V.: Zumba und Bachata
<b>14:00 Uhr</b> Deutsch Albanischer Kulturverein: Albanische Folklore und Musiktänze	<b>15:00 Uhr</b> Kinderhaus Kolibri: »Rappa-Rappa« – eine Bollywood-Produktion			

Vortrag & Musik

## DAS LIED VON DER ERDE

### China

Gustav Mahlers Vertonung von chinesischen Gedichten

Referent: Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl

Vor etwa 100 Jahren, am 20. November 1911, wurde in München eines der bekanntesten Werke von Gustav Mahler uraufgeführt: *Das Lied von der Erde* – eine symphonische Vertonung von klassischen chinesischen Gedichten. Karl-Heinz Pohl geht dem Verhältnis der von Mahler vertonten Nachdichtungen zu den chinesischen Originalen nach. Dabei wird eine große Diskrepanz zwischen Original und vertontem Text erkennbar. Der mit Musikbeispielen verbundene Vortrag will den Hintergrund dieses Missverhältnisses aufklären und so zum besseren Verständnis nicht nur des Werkes, sondern auch der europäischen Rezeption chinesischer Lyrik beitragen.

Dr. Karl-Heinz Pohl ist seit 1992 Professor für Sinologie an der Universität Trier. Seine Arbeitsgebiete sind schwerpunktmäßig: Interkultureller Dialog zwischen China und dem Westen, chinesische Geistesgeschichte, Ethik und Ästhetik des modernen und vormodernen China.

Eine Veranstaltung der Medizinischen Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V. in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**SA 21/07/12 16:30 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle  
Eintritt: 5 EUR



Street-Cumbia-Reggae

## MAÑANERS

### Lateinamerika

Die *Mañaners* entstanden aus einer Gemeinschaft von lateinamerikanischen Musikern aus Chile, Mexico, Paraguay und Argentinien, die sich in der pulsierenden Musikszene Barcelonas kennenlernten. Tägliche Auftritte auf den Straßen und in Klubs der spanischen Metropole ließen ihre Mischung aus Reggae, Ska, Funk und Cumbia zu einer feurigen Einheit reifen.

**SA 21/07/12 17:30 UHR**

Vom Rathausplatz zum Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Wüstenrock

## TAMIKREST

### Mali

*Tamikrest* ist eine Gruppe junger Tuareg aus Mali. Ihre Musik besteht aus rituellen Gesängen, getragen von Perkussion und Bass, elektrischer Gitarre und Tontrommeln. Ihre intensiven, beinahe hypnotischen Melodien verbinden Gitarrenrock mit der Tradition des Tamasheq Blues. Tamasheq ist die Sprache der Tuareg, der Nomaden der Sahara. Der Name *Tamikrest* bedeutet »Bündnis/Verbindung/Knoten«. Die sieben Bandmitglieder, ursprünglich aus Mali, Niger und Algerien

stammend, trafen sich in Kidal in der Sahara und begannen über die Musik der Tuareg-Rebellen ihre gemeinsame Identität zu finden. Heute sagen sie über sich: »Eine Wüste beherbergt uns, eine Sprache vereint uns, eine Kultur verbindet uns.« Über ihren afrikanischen Blues schlagen *Tamikrest* die Brücke zu wesentlich aktuelleren musikalischen Strömungen wie hypnotischem Dub, psychedelischem Funk oder einer Art bislang ungehörter Desert Garage.

**SA 21/07/12 18:15 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei

Kultur & Kulinarik

## DAS UNBEKANNTE INSELREICH

### Indonesien

Die Republik Indonesien ist mit über 17000 Inseln der größte Inselstaat der Welt. Mit Bildvortrag, klassischen Tänzen und Musik auf den traditionellen Bambusinstrumenten Indonesiens lädt der Verein Für Frauen in Flores e. V. ein, die exotische Vielfalt der indonesischen Kultur kennenzulernen. Originale kulinarische Köstlichkeiten laden zum Probieren und Verweilen ein. Darüber hinaus verspricht der Abend Einblicke in gesellschaftliche und wirtschaftliche Charakteristika des Inselstaates, vorgestellt wird u. a. das Augsburger Tsunami-Hilfsprojekt, das das Land seit 2004 beim Wiederaufbau nach der Tsunami-Katastrophe unterstützt.

Kuratiert von Für Frauen in Flores e.V.

**SA 21/07/12 19:00 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle  
Eintritt: 3 EUR, Kinder bis 14 Jahre frei



Elektrobalkan

## DJS ROBO & PIANO CUBA

### Augsburg

Augsburgs Experten in Sachen Balkanbeats, Russensoul und Gypsyreggae wurden vor allem durch ihre Partys BlackcatWhitecat Club und Electric Gypsyland bekannt. Partys zum Sound des Ostens, bei denen es meist feuchtfrohlich zugeht – exzessives Headbanging auf Blasmusik.

**SA 21/07/12 19:15+20:45 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Nordic Folk

## DÁNJAL

### Färöer

Dánjal von den Färöer Inseln ist eine kreative Naturgewalt: Songwriter, Musiker und Performer und obendrein Kinderbuchautor, Schauspieler und Regisseur. Der Sohn des Kultusministers der Färöer ist musikalisch im Jazz beheimatet, seine englischsprachigen, »in Whiskey getränkten« Texte sind provokativ und ironisch. Zusammen mit einem handverlesenen skandinavischen Quintett aus Kla-

vier, Gitarre, Klarinette, Bass und Schlagzeug kreiert Dánjal eine unkonventionelle und mitreißende Mischung aus Balkan, Blues, Tango, nordischem Folk und einer gehörigen Portion Theatralik. Diverse Tourneen haben ihn bereits durch ganz Europa geführt. Im letzten Jahr war er u. a. auf der WOMEX in Dänemark zu hören.

Kuratiert von KarmaN e.V.

**SA 21/07/12 19:45 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei

Weltklänge aus Afrika

# NJAMY SITSON TRIO

*Afrika*

Der Sänger, Komponist und Multiinstrumentalist Njamy Sitson aus Kamerun präsentiert sein neues Trio. Zusammen mit dem feinfühligem brasilianischen Gitarristen Henrique de Miranda und dem jungen deutschen Talent Jakob Roters am Cello bringen sie in ihrer

afrikanisch beeinflussten »Völkerverständigungsmusik« ihre Überzeugung der bereichernden Kraft sozialer und kultureller Diversität zum Ausdruck: »Kulturen, die sich auf Augenhöhe begegnen, bereichern die Gesellschaft«.

**SA 21/07/12 21:00 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei



Balkan Brass

# FANFARE CIOCĂRLIA

*Rumänien*

*Fanfare Ciocărlia* ist eine zwölköpfigen Bläsertruppe aus dem Dorf Zece Prăjini im ost-rumänischen Bezirk Bacău. Ursprünglich eine traditionelle Dorfkapelle, die Balkan Brass im Stil der Roma spielte, gelten *Fanfare Ciocărlia* inzwischen als eine der weltweit besten Live-Bands, deren Musiker das Publikum seit 16 Jahren mit unerschöpflicher Energie und Einfallsreichtum begeistern. Doch die Band unterhält nicht einfach, sie beschwört die

Seele der rumänischen Zigeunermusik – und das nicht nur auf den bisher über 1400 Konzerten. Hervorzuheben ist auch ihre musikalische Mitwirkung bei erfolgreichen Filmproduktionen wie »Gegen die Wand« von Fatih Akin und »Borat« von Sacha Baron Cohen. *Fanfare Ciocărlia* hat acht Alben veröffentlicht. Das aktuelle »Balkan Brass Battle« wurde mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**SA 21/07/12 21:30 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Aftershowparty Festival der Kulturen

# AWESOME TAPES FROM AFRICA & DJ TOM WIELAND

*USA & Deutschland*

Der studierte Musikethnologe und passionierte Sammler Brian Shimkovitz aus New York begeistert als Kassetten-DJ seit einigen Jahren die Klubs der USA und Europa mit afrikanischer Musik. Etliche Länder des Schwarzen Kontinents hat er bereist und dabei hunderte von Musikkassetten – die noch immer meist genutzte Musikkonserve der Dritten Welt – gesammelt. Auf seinem inzwischen zum Kultstatus erhobenen Internet-Blog *Awesome Tapes From Africa* stellt er der Online-Com-

munity seine musikalischen Fundstücke aus Zimbabwe, Eritrea oder dem Senegal vor. Als Kassetten-DJ war er schon auf internationalen Festivals wie dem »Roskilde« in Dänemark oder Gilles Petersons »Worldwide« in Großbritannien zu hören.

Unterstützt wird Brian Shimkovitz an diesem Abend von dem international renommierten Tom Wieland, einem Spezialisten für Freestyle-DJ-Sets im Spannungsfeld von Afro Tech, Fela Kuti & Dub Dizko.

**SA 21/07/12 23:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei (um Spenden wird gebeten)





Weltmusik

## MUSAIK – HEIMATKLÄNGE

### International

Die Hochschule Augsburg präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Grandhotel Cosmopolis und Tür an Tür e.V. ein internationales Musikprojekt. Studenten der Fakultät für Gestaltung haben gemeinsam mit Dozent Uve Müllrich – diesjähriger Träger des internationalen Pretorius Musikfriedenspreises – die Band *Musaik* ins Leben gerufen, die sich aus Studenten und zahlreichen musikalischen Bewohnern der Augsburger Asylbewerberheime zusammensetzt. Die Musiker, die im Grandhotel Cosmopolis ihren fehlenden Probenraum gefunden haben, geben auf dem Festival der Kulturen ihr erstes Livekonzert. Die fernen Heimatklänge der Emigranten verbinden sich in *Musaik* mit dem europäisch geprägten Sound der Studenten zu Weltmusik. *Musaik* zeigt, dass Musik als globale Sprache verbindet und für Zuhörer wie Musiker völlig neue und überraschende Perspektiven auf die Kultur des jeweils »Anderen« eröffnet.

Das 2. Konzert von »Musaik« findet im Rahmen der »Le Grandhotel Acoustic Sessions« am 29. Juli, 21:00 Uhr, im Grandhotel Cosmopolis statt. Nähere Informationen auf Seite 75.

**SO 22/07/12 17:00 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Religious Rap

## PEARLS OF ISLAM

### Großbritannien

Die Londoner *Pearls of Islam* verschmelzen afrikanisch-karibische Wurzeln mit muslimischen Musiktraditionen und schaffen eine kreativ-poetische Mischung aus Rap und religiösen Gesängen, begleitet von traditionellen Instrumenten wie Dumbek und Djembé. In ihren selbstbewussten Auftritten transportieren die beiden jungen Muslimas ihre tiefe Hingabe zum Göttlichen und erreichen dabei ein Religionen und Generationen übergreifendes Publikum in ganz Europa. Die *Pearls of Islam* sind zu Gast auf zahlreichen Festivals, u. a. auf dem »Sacred Music Festival« in Norwegen und dem »London Eid Festival at Trafalgar Square«.

Kuratiert von Sufispace Augsburg.

**SO 22/07/12 18:00 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei



Folk all'italiana

## KALAMU

### Italien

*Kalamu* ist eine italienische Folk-Rock-Band, die traditionelle süditalienische Lieder mit gesellschaftskritischem Ansatz und zeitgemäße Rhythmen aus aller Welt auf grandiose Weise zusammenführt. Die 5-köpfige Band zieht die Zuhörer mal durch schnelle Rhythmen, mal durch sanfte, berührende Balladen in ihren Bann.

Kuratiert von NeMO e.V. – Netzwerk demokratischer Migranten-Organisationen.

**SO 22/07/12 19:30 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei

Liebeslyrik & Gitarrenklänge

## »UND MANCHMAL BIST DU ICH UND BIN ICH DU«

### Serbien & Rumänien

Die Sammlung der Liebespoesie »zwei worte dvije riječi« ist in vielem einzigartig und ungewöhnlich. Einzigartig, weil zwei Worte ein gemeinsames Wort haben – Liebe. Ungewöhnlich, weil es nicht nur zwei Worte sind, sondern auch zwei Sprachen, welche mit gleicher Sprache sprechen – mit der Sprache der Liebe. Es ist das zweifache Plätschern zweier Seelen, welche durch Wasserfälle von zwei Herzen zu einem Lauf in eine beachtenswerte Sammlung fließen.

Živko Vujić aus dem zweisprachigen Buch von Margot Marquardt und Bratislav Rakić »zwei worte dvije riječi«.

Christa Jovanović (München), Uroš Dojčinović (Belgrad), Mariana Blank (Siebenbürgen) und Bratislav Rakić (Augsburg) bieten nach einführnden Worten von Dr. Hans Georg Ruf einen facettenreichen Abend aus Liebeslyrik, Gitarrenklängen und Gesang. Auf dem musikalisch-lyrischen Programm stehen u. a. »Elisabeth«, eine wahre Liebesgeschichte zwischen einem bayerischen Mädchen und einem jungen serbischen Migranten und Liebesgedichte von Margot Marquardt in deutscher und serbischer Sprache. Uroš Dojčinović präsentiert eigene Kompositionen mit volkstümlichen Topoi aus verschiedenen Ländern Europas und illustriert zudem die Lyrik von Margot Marquardt und Bratislav Rakić musikalisch.

Kuratiert von OKO e.V. – Serbisch-deutscher Kulturverein.

**SO 22/07/12 20:00 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei



Mystic Folk

# DAKHA- BRAKHA

*Ukraine*

Das außergewöhnliche Musikkollektiv *Dakha-Brakha* wurde 2004 am Kiev Center of Contemporary Art vom Avantgarde-Theaterregisseur Vladyslav Troitskiy gegründet. In den Aufführungen der Band hat die Theaterarbeit ihre Spuren hinterlassen – bei ihren Shows fehlt es nie an dramatischen szenischen Effekten. *DakhaBrakha* – ukrainisch für ›geben/nehmen‹ – ziehen ihre Haupteinflüsse aus der ukrainischen Volksmusik, verbinden diese jedoch auf

eine verspielte Art und Weise mit arabischen, ungarischen und bulgarischen Elementen. Damit schaffen Sie ein einzigartiges und fast schon mystisches musikalisches Erleben. Die Multiinstrumentalisten und Sänger Nina Garenetska, Iryna Kovalenko, Olena Tsibulska und Marko Halanevych brillieren u. a. auf indischen Tablas, Maracas, Cello, Akkordeon, Didgeridoo, Bongos, Darbuka, Djembé, einem buddhistischen Gong und einer karpatischen Bukhalo.

**SO 22/07/12 21:30 UHR**

Elias-Holl-Platz, Eintritt frei





Workshop

# MUSIK UND SAKRALER RAUM

FRIEDEN  
UND MUSIK

*Interreligiöse Klangerfahrung für SchülerInnen*

Der Raum, in dem Menschen ihren Glauben zelebrieren, ist ein besonderer Ort – akustisch, spirituell, architektonisch. Die Rolle der Musik hingegen ist in den unterschiedlichen Glaubensrichtungen ganz verschieden gewichtet: während Musik beispielsweise im Christentum einen essentiellen, dramaturgisch wichtigen Part in den Gottesdiensten einnimmt, kommt sie im Islam bei den Glaubensfeierlichkeiten außer durch den Gesang des Imam kaum zum Einsatz. Im Workshop *Musik und sakraler Raum* begeben sich Kinder der *Grundschule Vor dem Roten Tor* auf eine Klangreise durch drei

Sakralräume in Augsburg – die Synagoge, eine Kirche und eine Moschee. Diese Räume werden »erhört«, Klänge live ausprobiert. Dazu lassen Gastmusiker Musik erklingen, die eigens für den jeweiligen Sakralraum geschaffen wurde.

Mit: Peter Bader (Kirchenmusiker St. Ulrich & Afra), Seref Dalyanoglu (Musiker, Schwerpunkt türkische Volksinstrumente) und Nikola David (Leiter des Kulturzentrums der IKG Schwaben-Augsburg)

Ein Projekt von MEHR MUSIK! und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben, der Katholischen Stadtpfarrei St. Ulrich und Afra und dem Augsburger Bildungs- und Kulturverein e.V. (ABKV).

**MO 23/07 BIS MI 25/07/12 JEWEILS 09:00–12:00 UHR**

Basilika St. Ulrich und Afra | Synagoge & Israelitische Kultusgemeinde | Eschenhofmoschee  
Teilnahme: Nur mit Anmeldung. Für Interessierte und Studierende stehen 3 Hospitationsplätze zur Verfügung.  
Kontakt: [info@mehrmusik-augsburg.de](mailto:info@mehrmusik-augsburg.de)





Friedenslesung &amp; Musik

# »NIE SAH ICH ANDERE RÄUME DER HOFFNUNG«

Wieder auf spannender Kreuzfahrt unter dem Deckenfresko im Schaezlerpalais befindet sich der Regisseur und Rezitator Stefan Schön. Wie bei der erfolgreichen Lesung »... so atmen die Brände der Zeit« im letzten Jahr segeln mit ihm von Kontinent zu Kontinent die Musiker Sabine Lutzenberger (Gesang), Wolfram Oetl (Cembalo), Agnes Reiter (Saxophon), Seref Dalyanoglu (Tanbur und Saz) und Njamy Sitson (Afrikanische Harfe, Kongas und Gesang). Die Solomusiker lassen Eigenkompo-

sitionen erklingen, aber auch Klassiker der Moderne wie John Cage und Astor Piazzolla. Die Texte – eine tiefgründige Mischung u. a. aus Max Frischs Friedenspreisrede, Schams ad-Din Hafis traumverlorener Schenkenlyrik, moderner amerikanischer Dichtung und Aimé Césaires Bekenntnissen zu Afrika – sind filigran dazwischengewebt.

Eine Veranstaltung der Kunstsammlungen und Museen der Stadt Augsburg und des Projektbüros für Frieden und Interkultur.

**FR 03/08/12 19:00 UHR**

Festsaal im Schaezlerpalais

Tickets: 15 EUR | 12 EUR (ermäßigt) im VVK an der Museumskasse im Schaezlerpalais und an der Abendkasse.



Werkstatt-Jazzkonzert

## COMMON LANGUAGE, COMMON SENSE

*Work in progress*

Das Werkstattkonzert von *Common Language, Common Sense* bietet die Möglichkeit, die Künstlerinnen und Künstler des sich formierenden Ensembles in ihrer kreativen Schaffensphase vor dem großen Abschlusskonzert (siehe Seite 47) am 7. August zu erleben. Das Publikum erlangt exklusive Einblicke in das laufende Musikprojekt, verschiedene musikalische Ideen werden erstmals öffentlich umgesetzt. *Common Language, Common Sense – Work in progress*: ein experimenteller Raum des Ausprobierens, Improvisierens, Schaffens und Verwerfens zur Aushandlung eines einzigartigen, musikalischen Gesamtkonzeptes.

**SO 05/08/12 21:00 UHR**

Striese – der Altstadtresen  
Tickets: 10 EUR | 8 EUR (ermäßig) im VVK an der  
Bürgerinformation am Rathausplatz und an der  
Abendkasse.

Das Ensemble

**Stephane Belmondo – Trompete – Frankreich**

Der Trompeter Stephane Belmondo stand u. a. mit Dee Dee Bridgewater, Horace Silver, Michel Legrand, Yusef Lateef, Milton Nascimento, Stéphane Grappelli, Gil Evans und David Liebman auf der Bühne. Neben seinem eigenen Quartett spielt er zusammen mit seinem Bruder Lionel Belmondo, mit dem er zahlreiche Preise, u. a. den Prix Django Reinhardt und für ihr gemeinsames Album »Hymne au Soleil« den Les Victoires du Jazz (2004) und den Prix Boris Vian (2003) gewann.

**Azhar Kamal – Gitarre – Pakistan**

Azhar Kamal arbeitet als Gitarrist und Komponist mit Musikern wie Jamiroquai, Tom Novy, Roachford und Sting. Von seiner Wahlheimat München aus ist er als Komponist für die Münchner Kammerspiele, als Produzent, Arrangeur und Gitarrist u. a. für Milva und Willy Astor tätig. 2011 stieg die mit der frei improvisierenden Musikergemeinschaft ES-PEXP erschienene CD »Flora&Fauna« auf Platz 1 der Amazon Jazz Charts.

**George Donchev – Bass – Bulgarien**

George Donchev studierte Kontrabass an der National Music Academy Sofia und am Berklee College of Music. In den letzten 20 Jahren arbeitete er mit Musikern wie Bob Moses, Nigel Kennedy, Hal Crook und Ennio Morricone, als Songschreiber unter anderem für Bert Seager und Nat Mugavero.

**Samuel Dühsler – Schlagzeug – Schweiz**

Mit 19 Jahren gewinnt Samuel Dühsler den Schweizerischen Nachwuchsdrukker-Wettbewerb und reist auf Einladung des College of Music in die USA, wo er bald mit bedeutenden Künstlern wie Tiger Okoshi, Herbie Hancock, Quincy Jones, Abraham Laboriel, The New York Voices, Ryan Carniaux u. v. a. spielte.

**Wolfgang Lackerschmid – Vibraphon – Augsburg**

Wolfgang Lackerschmid – Vibraphon, Piano, Percussion, Komposition – spielte live und auf über 100 Tonträgern, unter anderem mit Jazz-Legenden wie Chet Baker, Attila Zoller, Lee Konitz, Albert Mangelsdorff, Larry Coryell, Buster Williams, Paquito D'Rivera, Jacques Loussier oder der Vibraphon Summit. Als Komponist schrieb er zahlreiche Songs und Jazztitel, die sich im Repertoire vieler Kollegen etabliert haben, konzertante Werke für Orchester, Chor und viele andere Formationen sowie Musik für Theater, Hörspiele und Filme.



Jazzkonzert

## COMMON LANGUAGE, COMMON SENSE

*Das Konzert am Vorabend  
des Hohen Friedensfestes*

Die Sprache des Jazz ist eine Weltsprache – international, grenzenlos. Seit 2009 bringt dies das von Wolfgang Lackerschmid kuratierte Konzert zum Augsburger Hohen Friedensfest unter dem Namen *Common Language, Common Sense* zum Ausdruck – und erreicht mittlerweile per Lufthansa Bordprogramm, CD und iTunes jazzbegeisterte Menschen in aller Welt.

Für *Common Language, Common Sense* formieren internationale Jazz-Größen, die einerseits stilistisch durch die Wurzeln ihrer Herkunft und Religion geprägt sind und sich andererseits dem zeitgenössischen Jazz

verpflichtet fühlen, ein Ensemble und kreieren in und für Augsburg ein exklusives Programm zum Augsburger Hohen Friedensfest. Die diesjährigen »Resident Artists« spannen einen musikalischen Bogen von Frankreich über Bulgarien bis nach Pakistan. Innerhalb weniger Tage schaffen sie ein von individuellen Kompositionen durchdrungenes Gesamtkonzept, dessen Weltpremiere am 7. August im Annahof zu sehen ist. Im Vorlauf präsentieren sich die MusikerInnen in einem »Work in progress« Konzert am 5. August sowohl solistisch als auch in kleineren Besetzungen.

**DI 07/08/12 21:00 UHR**

Annahof | Bei Regen im Augustanasaal, Eintritt frei

**MIGR**

**TION**

FRIEDEN  
UND

FRIEDEN  
UND



# BOTSCHAFT- TER EINES BESSEREN LEBENS

FRIEDEN  
UND  
MIGRATION

VON  
KIEN NGHI HA

Wenn wir an Flüchtlinge denken, haben die meisten von uns trübsinnige Bilder im Kopf. Wir sehen Menschen, die vom Schicksal gebeutelt wurden und glauben, dass Flüchtlinge per se unglückliche Menschen seien mit Augen, die zu viel Leid gesehen haben und die heute lieber ins Nichts starren mit einer

unabschüttelbaren Melancholie, die ihr gesamtes weiteres Leben prägen wird. Zweifellos ist die Flucht immer Ausdruck einer extremen Lebenssituation, in der die Betroffenen nur im akuten Bedrohungsfall sich die Flucht als allerletzten Ausweg offen halten. Niemand schmeißt ohne Not sein oder ihr gewohntes Leben weg, um sich als Getriebener auf einen Weg zu machen, der voller Ungewissheiten und Gefahren steckt. Obwohl die Flucht häufig ein traumatisches Erlebnis ist, bedeutet das nicht, dass die Betroffenen dazu verurteilt sind, für immer unglücklich Gestrandete bleiben zu müssen, die endlos in einem Zeitloch zwischen den verlorenen Leben und dem Nirgendwo fallen.

Aber vergessen wir nicht, der Flüchtling ist ein Held, der sich erfolgreich gegen politische Verfolgung oder vielfältige Kriegsbedrohungen – um hier nur zwei häufige Fluchtgründe zu nennen – gewehrt hat. Wer flieht, wendet sich tapfer vom Krieg ab, obwohl es manchmal leichter ist, sich dem Kriegstreiben mit seinen angestauten Aggressionen hinzugeben, um auf Kosten anderer das eigene Überleben zu sichern und ein Ventil für das eigene Leid zu finden. Gerade in solchen Momenten ist es schwieriger in der Flucht und nicht im gewalttätigen Kampf einen Sinn zu erkennen. Die meisten Fluchtbewegungen wären ohne die vielfältigen Formen menschlicher Solidarität in Zeiten höchster Verzweiflung nicht möglich. Flüchtlinge brauchen Fluchthelfer und handeln oftmals als Kollektiv. Sie sind in der Gemeinde der Flüchtenden auf gegenseitige Unterstützung angewiesen. So reisen Kriegsflüchtlinge meist zusammen, weil es sicherer ist und teilen aus pragmatischen Vernunftsgründen, und nicht weil sie bessere Menschen sind, das wenige was sie noch haben.

Es wird gesagt, Flüchtlinge kommen mit leeren Händen und schwerem Gepäck, das für andere nicht erkennbar ist. Ich sage, dass Flüchtlinge deshalb mit leeren Händen kommen, weil sie keine Waffen außer ihrer eigenen Wahrheit

mit sich führen. Ich sehe in jedem Flüchtling einen Friedensaktivisten. Viele Flüchtlinge engagieren sich im Exil politisch, sobald sie ein sicheres Asyl gefunden haben. Meist versuchen sie, politische und gesellschaftliche Reformen im Heimatland anzustoßen, obwohl sie mit der Zeit längst woanders heimisch geworden sind. Ich kenne viele Menschen, die sich selbst nach Jahrzehnten ihrer Flucht für Demokratisierungs- und Friedensprozesse einsetzen, um nachhaltige Lösungsperspektiven für schwerwiegende Konflikte anbieten zu können. Darunter sind viele großartige Persönlichkeiten, die sich als zivilgesellschaftliche Akteure für gesellschaftliche Veränderungen im In- und Ausland einsetzen.

Manchmal frage ich mich, warum unter politisch aktiven Menschen – und ganz besonders unter Migrantinnen – viele eine Fluchtbiografie haben. Es ist kein »Gutmensch-Gen«, das Flüchtlinge auszeichnet, sondern die Fluchterfahrung und ihre biografische Verarbeitung. Zu fliehen bedeutet Souveränität über das eigene Leben zurück zu gewinnen. Die Flucht ist der Beweis dafür, dass es möglich ist, selbst in schwierigsten Situationen ein Stück Kontrolle über das eigene Schicksal zu bewahren, die für die Würde und Selbstachtung des Individuums so elementar ist. Ich glaube, dass Flüchtlinge dadurch menschlich wachsen und dabei eine wichtige politische Grunderfahrung machen. Jede Flucht erzählt eine andere Geschichte. Aber jede dieser Geschichten handelt von der Sehnsucht nach einem friedlichen, gleichberechtigten und besseren Leben. Dieses Leben wird einem jedoch nicht geschenkt, sondern man muss sich aktiv dafür einsetzen. Der Bruch in der Biografie, der in jeder Fluchterfahrung eingeschrieben ist, birgt gleichzeitig auch eine Hoffnung auf ein besseres Leben in einer anderen Gesellschaft. Das ist der utopische Gehalt, der jede Flucht begleitet. Flüchtlinge haben daher einen Sinn für soziale Utopien. Mich verwundert es nicht, dass in Deutschland



rebellische Flüchtlingsorganisationen wie THE VOICE sich für die eigene Rettung einsetzen.

Flüchtlinge aufzunehmen bedeutet auch immer eine aktive Friedens- und Menschenrechtspolitik zu betreiben, die dabei hilft, Menschenleben zu retten und Konfliktpotentiale in Krisenregionen zu entschärfen. Darüber hinaus würden wir uns damit selbst einen Gefallen tun, wenn wir den Mut hätten, mehr Flüchtlinge aufzunehmen. Es geht nicht nur darum, anderen zu helfen, die sich in Not befinden oder die Welt altruistisch zu verbessern, indem wir mehr Großzügigkeit beweisen. Nein, es ist viel grundsätzlicher: Eine menschenrechtskompatible Flüchtlings- und Friedenspolitik zu verfolgen, bedeutet auch kulturellen Reichtum und die gesellschaftlichen Potentiale in Deutschland zu fördern, die mit jeder Einwanderung verbunden sind.

Kien Nghi Ha kam vor 33 Jahren als chinesisch-vietnamesisches Boat People-Flüchtlingskind in die Bundesrepublik Deutschland und arbeitet heute als promovierter Kultur- und Politikwissenschaftler, Autor und Kurator. Seine Dissertation »In the Mix. Postkoloniale Streifzüge durch die Kulturgeschichte der Hybridität« wurde 2011 mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien (siehe S. 184) ausgezeichnet.





aut. Er zieht

fernsehen

ich sehe fer  
du siehst fer  
er/sie sieht  
wir sehen  
ihr seht  
sie sehen







Interkulturelles Theater

## FREMDE WELT HEIMAT – GESCHICHTEN ZUM ERZÄHLEN

Eine Produktion von theater.interkultur

Ein Verhörspezialist verzweifelt an der Unbeugsamkeit seines Gefangenen, ein Arzt soll einen falschen Obduktionsbericht für den Tod seines Sohnes erstellen, ein Geschäftsmann verkauft unter falscher Etikettierung Rattenfleisch und ein Mann verwandelt sich durch seinen Job immer mehr in einen Hund. Absurde, groteske, aber auch tief berührende Geschichten aus Ländern, in denen sich der gesellschaftliche Zusammenhalt aufgelöst hat. Der soziale Frieden hat sich in einen Krieg aller gegen alle gewandelt. Es sind Geschichten über verlorene Heimat – vertraute Orte, die zu einer fremden Welt geworden sind.

Theater.interkultur bietet Menschen in Augsburg mit unterschiedlichen kulturellen

Wurzeln die Möglichkeit, gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen. In der Probenarbeit werden Sprachbarrieren aufgebrochen und die verschiedenen Lebenswirklichkeiten und kulturellen Prägungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen einbezogen.

Mit: Mehtap Celik, Danuta Hofner, Carolina Lautenbach, Maura Rosati, Gilca Seidinger, David Czudnochowski, Stefan Krawielitzki, Peter Oppelt, Marc Schestak, Hartmut Schmidt, Rouven Zietz | Künstlerische Leitung: Ferdi Degirmencioglu, Petr Kuschmitz | Dramaturgie: Roland Marzinowski

Eine Veranstaltung der vhs Augsburg und des Projektbüros für Frieden und Interkultur in Kooperation mit dem Theater Augsburg.

**PREMIERE: FR 20/07/12 19:30 UHR**

**WEITERE TERMINE: SO 22/07 UND DI 24/07/12 19:30 UHR**

Theater Augsburg, Hoffmann-Keller  
Tickets: 8,50 EUR im VVK im Theater Augsburg und an der Abendkasse.

Film

## SUICIDE ROOM

Nur noch 100 Tage, dann kann Dominik die elitärste Schule des Landes mit den hoffentlich besten Zensuren verlassen. Er, beziehungsweise seine Eltern brauchen dann nur noch zwischen den Top-Studiengängen auszuwählen. Doch 100 Tage können sehr lang werden, wenn man funktionieren soll und sich der Hackordnung und der sozialen Kontrolle einer Eliteschule unterwerfen muss. Nach einer Reihe demütigender Erlebnisse mit einem anderen Mitschüler gerät Dominiks Welt in eine gefährliche Schiefelage. Und als er in verschiedenen sozialen Netzwerken die Kommentare von Mitschülern über sich entdeckt, ist es mit seinem Selbstbewusstsein, der Motivation und der Konzentration vorbei. Dominik gleitet hinüber in eine virtuelle Welt, in der es keine gehässigen Mitschüler gibt. Ohne seine Identität preiszugeben, lernt er im Internet Sylwia kennen, die ihn mit ihren Freunden im Suicide Room bekannt macht, einem Chatroom für Selbstmörder. Von Sylwia lässt sich Dominik in ein gefährliches Spiel locken. Doch das Spiel gerät bald außer Kontrolle, weil es beim Chat eher darum geht, die Außenwelt zu schocken, als den Usern bei ihren persönlichen Problemen zu helfen.

Polen 2010, Spielfilm, 110 min | Regie: Jan Komasa | Sprache: Polnisch mit deutschen Untertiteln | Mit: Bartosz Gelner, Jakub Gierszal, Piotr Glowacki, Agata Kulesza, Krzysztof Pieczynski, Piotr Nowak

Eine Begleitveranstaltung zur Tagung »Polnisch-deutsche Duette« des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**MI 25/07/12 19:30 UHR**

Zeughaus, Filmsaal, Eintritt frei



Film

## POLNISCHE OSTERN

»Eine unterhaltsame Satire und ein Glanzsolo von Henry Hübchen.«  
(SZ Extra)

In seiner satirischen Komödie räumt Spielfilmdebütant Jakob Ziemnicki mit deutsch-polnischen Vorurteilen auf und verhilft Henry Hübchen so nebenbei zu einer weiteren Glanzvorstellung. Nicht ganz zu Unrecht behauptet Jakob Ziemnicki, dass die meisten Deutschen von Polen maximal den Handwerker, die Putzfrau und den toten Papst kennen. Diesen Defiziten möchte der Regisseur, der 1975 in Polen geboren wurde und seit 1980 in Deutschland lebt, entgegenwirken. Dazu hat er sein Expertenwissen beider Länder und Kulturen genutzt und leistet nun im Gewande einer satirischen Komödie beim Abbau von beiderseitigen Vorurteilen Aufklärungsarbeit.

Deutschland/Polen 2011, Spielfilm, 94 min | Regie: Jakob Ziemnicki | Sprache: Deutsch  
Mit: Henry Hübchen, Adrian Topol, Grazyna Szapolowska, Praschiva Dragus, Barbara Wysocka

Eine Begleitveranstaltung zur Tagung »Polnisch-deutsche Duette« des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**MI 25/07/12 21:30 UHR**

Zeughaus, Filmsaal, Eintritt frei

Lesung

# POLEN ENTDECKEN.

*Eine literarische und humorvolle Begegnung mit dem Nachbarland  
Mit: Matthias Kneip (Deutsches Polen-Institut Darmstadt)*

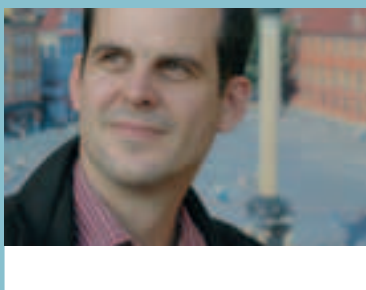
Matthias Kneip ist ein Pendler zwischen den Kulturen, ein Grenzfall zwischen Deutschland und Polen. Durch die Herkunft seiner Familie aus dem deutsch-polnischen Grenzland wuchs er schon als Kind mit deutschen und polnischen Traditionen zu Hause auf, ohne aber die Geschichte seiner Eltern zunächst weiter zu hinterfragen. Erst spät begibt er sich auf die Suche nach den Ursachen für seinen »Grenzfall«, reist mit Eltern und Großeltern in die ehemals deutschen Gebiete Oberschlesiens, um schließlich dortzubleiben, weil dieses für ihn fremde und doch nicht fremde Land seine Neu-

gier geweckt hat. An diesem Abend wird Matthias Kneip aus seinen Büchern »Grundsteine im Gepäck«, »Polenreise« und »Reise in Ostpolen« lesen. Der Hanser-Verleger Michael Krüger über »Polenreise«: »Es wird die Zeit kommen, da man nicht mehr nach Mallorca reisen möchte, sondern nach Osten, nach Polen zum Beispiel. Dabei könnte das Buch von Matthias Kneip als nützlicher Cicerone dienen.«

Eine Begleitveranstaltung zur Tagung »Polnisch-deutsche Duette« des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Augsburg, der Deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**DO 26/07/12 19:00 UHR**

Neue Stadtbücherei, Eintritt frei



Podiumsdiskussion

# WELTENGESPRÄCH: (ZU)FLUCHT AUGSBURG?

*In welcher Welt wollen wir leben?*

Die Situation, in der unsere Großeltern in Europa die Wirren des 2. Weltkrieges erleben mussten, ist heute nicht mehr vorstellbar. Heute, im Jahr 2012 fliehen Menschen vor politischer und religiöser Verfolgung, vor Übergriffen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft: Rund 18 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, weil ihnen in ihrer Heimat Haft, Misshandlung oder Folter drohen. Doch wer sich in ein anderes Land retten kann, ist nicht unbedingt in Sicherheit. Noch weit höher ist die Zahl derer, die in stetiger Unterdrückung und Bedrohung von Kriegen, repressiven Systemen, Hunger, Klimawandel, Billiglöhnen, Zwangsumsiedlungen, Enteignungen, Finanzkrisen und Terror leben müssen. Ob Vergangenheit oder Gegenwart, die Konflikte weltweit sind oft untrennbar mit politischen und wirtschaftlichen Handlungsweisen unserer westlichen Gesellschaft verwoben und davon beeinflusst. Die Geschichte menschlichen Zusammenlebens besteht aus Völkerbewegungen, Grenzbewegungen und Familienbewegungen. Bewegung heißt Veränderung. Die Welt verändert sich, die Grenzen verschieben sich und Europa errichtet

seine Festung – nur das Geld kann sich ganz frei bewegen.

*Haben wir eine individuelle Verantwortung? // Wie definieren wir Heimat in einer globalisierten Welt? // Woher kommen unsere Familien? // Nachbarn und Freunde? // Wovor fliehen wir und wovor Flüchtlinge? // Augsburg »Friedensstadt« – Ernst gemeint oder Marketing-Worthülse? // Wie kann jeder Einzelne zur Verbesserung der Situation der Flüchtlinge in unserer Stadt beitragen?*

Im Rahmen der Veranstaltung mit Kurzstatements und einer Podiumsdiskussion werden historische Kontexte reflektiert und die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Europa und speziell in Augsburg eingeführt und erläutert. Es sprechen und diskutieren Matthias Schopf-Emmrich (Tür an Tür), Sebastian Kochs und Georg Heber (Grandhotel Cosmopolis), ein Asylbewerber aus Augsburg und ein Migrationsforscher.

Für das leibliche Wohl an diesem Abend sorgt die Weltenküche des Grandhotels Cosmopolis.

Eine Veranstaltung des Grandhotels Cosmopolis, des Projektbüros für Frieden und Interkultur, Tür an Tür e.V. und bluespots productions.

**DO 26/07/12 19:30 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei





Interaktive Installation

# COSMOPOLIS

*the world is under construction.*

*Cosmopolis Passstation – interaktive Installation von Tom Kohlbauer*

*Die Welt ist eine Baustelle der Utopien. // Die derzeitige Bauphase ist der Abbau des Hilfsgerüsts nationaler Grenzen. // Das Gebäude einer vereinigten Welt tritt in Erscheinung.*

Eine Veranstaltung des Grandhotels Cosmopolis und des Projektbüros für Frieden und Interkultur.

**DO 26/07/12 21:00–00:00 UHR**  
**FR–SO 27–29/07/12 TÄGLICH 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Fotoausstellung

# RECHTSCHWARZ UND REINWEISS

*Analoge schwarz-weiß Fotografien von Christina Maria Pichler*

Die analogen Fotografien inszenieren Flüchtlinge entgegen der erwarteten Perspektive – als hochqualifizierte Personen mit Arbeitsausbildung. Flüchtlinge verlassen nicht nur Land und Familie, sondern auch ihre Arbeit. Die Fotografien wagen den Schritt, diesen unsichtbar gewordenen Bereich des Lebens mit zu portraituren. Da der Beruf, den die Flüchtlinge in ihrer Heimat erlernt haben, in Deutschland so gut wie nie anerkannt wird, erzählen die Bilder auch von dem Verlust der Arbeit. Mit blickstarker Authentizität erzählt

die Fotografin Christina Maria Pichler nicht nur von der Vergangenheit, sondern weist auch darauf hin, welche Rolle der Einzelne für unsere Gesellschaft spielen könnte, wenn er dürfte. Zudem hat die Fotografin private Momente von Flüchtlingsfamilien eingefangen und die Lebensumstände in den Gemeinschaftsunterkünften porträtiert.

Eine Veranstaltung von bluespots productions in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**DO 26/07/12 21:00–00:00 UHR**  
**FR–SO 27–29/07/12 TÄGLICH 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei

Künstlerische Kampagne

# ICH BIN unSICHTBAR

Eine künstlerische Kampagne mit und über das Leben von Flüchtlingen in Augsburg

Es ist eine geheime Superkraft wie wir sie aus Comics, Filmen und Kinderträumen kennen: Unsichtbarkeit. Für viele Flüchtlinge ist dieser »Traum« »Realität« geworden. Aus ihrem Heimatland sind sie für Familie und Freunde verschwunden und angekommen in Deutschland werden sie anonymisiert und in Gemeinschaftsunterbringungen versteckt. Viel Grund zur Sichtbarkeit haben sie nicht. Die immergleichen Essenspakete bekommen sie zweimal die Woche geliefert. Saisonale Kleidung gibt es zweimal im Jahr. Mit den 10 Euro Taschengeld

pro Woche kann man sich kaum in die Gesellschaft einkaufen.

*bluespots productions* will sich künstlerisch mit den Schicksalen der Flüchtlinge auseinandersetzen, ihre Geschichten anhören, aufschreiben und durch verschiedene Medien ausdrücken. Die Ergebnisse der Kampagne werden der Öffentlichkeit präsentiert.

Eine Veranstaltung von bluespots productions in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur. Informationen unter: [www.ichbinunsichtbar.de](http://www.ichbinunsichtbar.de)

**DO 26/07/12 21:00–00:00 UHR**

**FR–SO 27–29/07/12 TÄGLICH 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Interaktive Rauminstallation

# WILLKOMMEN IST AUCH NUR EIN WORT

Wie sieht das Leben von Flüchtlingen aus? Wie ihre Zimmer? Wie ihre Gedanken? In einem Raum im Grandhotel Cosmopolis wird ein typisches Flüchtlingszimmer aufgebaut. Darin befinden sich persönliche Gegenstände, Listen für die Essensausgabe, Pässe, Papiere und dazwischen Emotionen. Des Weiteren wird

das Zimmer Veranstaltungsort für Lesungen, Filme und Ergebnisse der [ichbinunsichtbar.de](http://ichbinunsichtbar.de) Kampagne sein.

Eine Veranstaltung von bluespots productions in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**DO 26/07/12 21:00–00:00 UHR**

**FR–SO 27–29/07/12 TÄGLICH 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei

Fotoausstellung

# GRENZÜBERGÄNGE

Von Josef Schulz

Der Fotograf Josef Schulz, Meisterschüler von Thomas Ruff und Bernd Becher, zeigt in der Serie »übergang, 2005–2008« Grenzübergänge, die unterschiedlicher nicht sein können und gleichzeitig leicht vergleichbar sind. Durch die Verwischung der umgebenden Landschaft und die gleiche Aufnahmetechnik entsteht eine dokumentarische Reihung, die das Bild entkontextualisiert. Die Übergänge werden zu scheinbar konstruierten und austauschbaren Modellen. Die Grenzstationen erscheinen als

verlorene Hüter, als verblichene Mahnmale für die einstige Trennung. Sie werden an das noch nicht Erreichte erinnern und daran, dass sie eines Tages mit Leichtigkeit wieder in ihrer alten Funktion genutzt werden könnten. Das Grandhotel Cosmopolis bietet den passenden Raum, der Grenzen aufzeigt und sie gleichzeitig künstlerisch überwindet.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur und des Grandhotels Cosmopolis in Kooperation mit bluespots productions.

**DO 26/07/12 21:00–00:00 UHR**

**FR–SO 27–29/07/12 TÄGLICH 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Tagung

# POLNISCH-DEUTSCHE DUETTE

*Schreiben von der  
Mitte Europas (1990–2012)*

Interkulturelle Tagung der Universitäten Augsburg und Łódź

»Beziehungskisten«, »Reiseliteratur«, »Schwierige Vergangenheit« und »Polen verstehen«: Zu diesen Themen in der polnisch-deutschen Gegenwartsliteratur haben Germanistik-Studierende der Universitäten Łódź und Augsburg im Sommersemester 2012 Vorträge erarbeitet. Gemeinsam mit namhaften Fachgelehrten aus Polen und Deutschland präsentieren die Studierenden ihre Forschungen auf dieser Tagung der Öffentlichkeit. Dabei werden vielfältige

Aspekte der deutsch-polnischen Geschichte und Gegenwart – Stereotype, Migration, interkulturelle (Liebes-)Beziehungen, »Vergangenheitsbewältigung« (Ghettoliteratur; Zwangsarbeiter; Flucht/Vertreibung) zur Diskussion gestellt: Wie sehen junge Germanist(inn)en aus Polen und Deutschland heute ihre gemeinsame Geschichte und Zukunft?

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

## Tagungsprogramm

**FR 27/07/12 10:00–18:00 Uhr**

10:00 Uhr: Tagungseröffnung:  
Polnisch-deutsche Duette: Harmonien und Dissonanzen?  
10:30 Uhr: Prof. Dr. Joanna Jabłkowska (Łódź):  
Migrantenliteratur oder deutsch-polnische Symbiose  
11:30 Uhr: Prof. Dr. Mathias Mayer (Augsburg):  
Mythen der Grenze. »Polnische Duette« als Triptychon

**SA 28/07/12 09:00–18:00 Uhr**

09:00 Uhr: Prof. Dr. Elżbieta Dzikowska (Wrocław) Reise-  
literatur über Polen in Geschichte und Gegenwart an  
ausgewählten Beispielen  
13:30 Uhr: PD Dr. Jürgen Joachimsthaler (Heidelberg/Mar-  
burg): In die Haut des anderen schlüpfen? Zum Stand der  
literarischen Annäherung zwischen Deutschland und Polen

**SO 29/07/12 09:00–18:00 Uhr**

09:00 Uhr Dr. Peter Fassl (Augsburg):  
Mitfühlen und Mitleiden in schwierigen Zeiten. Anmerkun-  
gen zu Joanna Bators »Sandberg«  
13:30 Uhr: Prof. Dr. Anja Ballis (Weingarten):  
Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht – Perspektiven für  
das literarische Lernen

Ein ausführliches Tagungsprogramm unter:  
<http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/germanistik/literaturwissenschaft/mayer/aktuell/>  
Eine Kooperationsveranstaltung des Lehrstuhls für  
Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität  
Augsburg, der Deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung,  
der Stadt Łódź und des Evangelischen Forums Annahof.

**FR–SO 27–29/07/12**

Evangelisches Forum Annahof, Hollbau, Eintritt frei



Film

## KURZFILMABEND

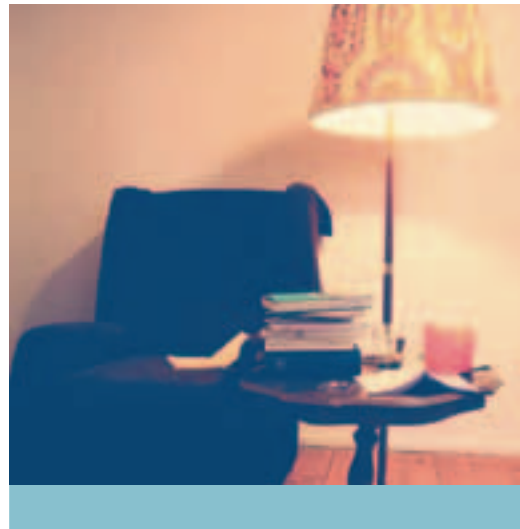
Kurzfilme als eigenständiges Genre verfügen über besondere Ausdrucksmöglichkeiten. Sie inspirieren, experimentieren mit verschiedenen Ästhetiken und können in besonderer Maße berühren. Bei der Open Air Filmnacht im Garten des Grandhotels Cosmopolis werden Kurzfilme gezeigt, die sich mit den Themen Flucht und Migration dokumentarisch,

kritisch und mitunter auch ironisch auseinandersetzen. Es sind Filme aus dem Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen sowie des Künstlerensembles bluespots productions zu sehen.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur, des Grandhotels Cosmopolis und bluespots productions in Kooperation mit den Oberhausener Kurzfilmtagen.

**FR 27/07/12 21:30 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Literatur

## LESE- MARATHON

*Ein Audiorecorder und viele Schicksale  
Mit: Christoph Grube und  
Heiko Schlachter*

Ein Audiorecorder, viele Schicksale und verschiedene Spontan-Sprecher. 6 Stunden am Stück sollen verschiedene Besucher der ICH-BINUNSICHTBAR Kampagne für wechselnde Zuhörer vorlesen: Geschichten über-, Geschichten von-, oder die eigene Fluchtgeschichte erzählen.

Helft selber mit, den Recorder sechs Stunden lang zu besprechen oder hört einfach zu. Gestaltet wird der Marathon von Heiko Schlachter und Christoph Grube von Audiobooking Augsburg.

Eine Veranstaltung von Audiobooking Augsburg und bluespots productions in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**SA 28/07/12 18:00–00:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei

Lesung &amp; Diskussion

## JUNGE POLNISCHE LITERATUR DANIEL ODIJA

Daniel Odija (\*1974), Fernsehjournalist und Schriftsteller, gehört zu den aufregendsten jungen polnischen Autoren, die mit unerbittlichem Blick den gesellschaftlichen Wandel in ihrem Land seit der Wende von 1989/90 verfolgen. Perspektivlosigkeit und Neureichtum, Zerfall alter Strukturen und den Einzug ›westlicher‹ Werte bis in die entlegensten Dörfer hält der Autor archaisch und bildgewaltig fest. Daniel Odija wird – neben im Deutschen noch unveröffentlichten Prosatexten – vor allem aus seinem Roman »Das Sägewerk« lesen. Darin führt die in die Gegenwart versetzte Heilige Familie in einer ehemaligen LPG eine entsetzliche Existenz. Die Versuche, aus Armut und Hoffnungslosigkeit zu entfliehen, bleiben zum Scheitern verurteilt. Die erzählerische Kameratechnik Odijas beleuchtet die dunklen Ecken des neuen Polens im dörflichen Mikrokosmos – fern globaler Berichterstattung in einem geradezu magischen Realismus. Die Lesung findet auf Polnisch und Deutsch statt. Die deutschen Texte liest Olga Nasfeter, Ensemblemitglied des Schauspiels des Theater Augsburg.

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg, der Deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung, des Evangelischen Forums Annahof und des Projektbüros für Frieden und Interkultur.

**SA 28/07/12 19:30 UHR**

Annahof, Hollbau, Eintritt frei



Theatrale Rauminstallation

# EIN PLATZ AN DER SONNE – LEBEN IM GRANDHOTEL

Darf sich jetzt jeder einen Ausländer ausleihen? Für wie viele Euros kann ich meine Staatsbürgerschaft verscherbeln? Kann ich am Abend noch alleine auf die Straße gehen? Sollte ich lieber nach China ausreisen? Oder endlich eine neue Alarmanlage installieren? Muss ich mich jetzt mit der afrikanischen Küche anfreunden? Wo kann ich mich beschweren? Verliert Augsburg die Bezeichnung Friedensstadt?

In den lange Zeit leerstehenden Räumen des Paul-Gerhard-Altenheims verbrachten vor Jahren ältere Menschen ihren Lebensabend. Nun soll es Menschen mit und ohne Asyl so-

wie Künstlern eine Heimat auf Zeit bieten. Aus dem Altenheim wird ein Hotel – das Grandhotel. Für zwei Stunden öffnet sich ein Zeitportal und ein theatrales Paralleluniversum lädt zu einem Blick in die Zukunft ein. Denkbar, vermeidbar, bezahlbar und unterhaltsam. Mit temporären Verzerrungen muss gerechnet werden.

Konzept: Judith Bohle, Barbara Bily, Tobias Vogt und Georg Heber | Regie: Miriam Fehlker, Thomas Hill, Pascal Wieandt, Sylvia Sobottka | Mit: Lea Sophie Salfeld, Judith Bohle, Tjark Bernau, Ulrich Rechenbach, Florian Innerebner, Anton Koelbl

Eine Veranstaltung des Grandhotels Cosmopolis und des Projektbüros für Frieden und Interkultur.

**PREMIERE SA 28/07/12 19:30 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Konzert

# LE GRANDHOTEL ACOUSTIC SESSIONS

*Musaik – Heimatklänge*

Das Musikprojekt *Musaik* mit Studenten der Fachhochschule Augsburg und Asylbewerbern der Stadt Augsburg gibt sich nach seiner Konzertpremiere auf dem Festival der Kulturen

die Ehre im Rahmen der *Le Grandhotel Acoustic Sessions*.

Informationen zum Projekt und Konzert auf dem Festival der Kulturen (Modul »Frieden und Musik«) am 22. Juli, siehe S. 38.

**SO 29/07/12 21:00 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei





Theater

# DAS un- SICHTBARE THEATER

## *Multimediale Theaterinstallation oder: Verstecken spielen*

Ziel des unsichtbaren Theaters ist es, die Flüchtlinge ausfindig zu machen. Das Publikum steht auf einem erhöhten Platz und hört »Flüchtlingsdialoge« live über schnurlose Kopfhörer. Aber wer sind die Flüchtlinge? Und wer die Passanten? Zu wem passt die gehörte Geschichte?

Dieses interkulturelle Theaterprojekt stellt einen intimen Kontakt zwischen dem Zuschauer und dem Flüchtling her, ohne dessen Identität unmittelbar Preis zu geben. Die Geschichten und Dialoge sind aus Gesprächen mit Flüchtlingen in Augsburg, Jackson (Wyoming) und Toronto (Kanada) entstanden.

Bei dem unSICHTBAREN THEATER handelt es sich um eine internationale Kunstinstallation, die die Regisseure Petra Leonie Pichler (Deutschland), Evan Tsitsias (Kanada) und Alive Venessa Bever (Amerika) 2011 in Chicago entwickelt haben.

Mit: Petra Leonie Pichler (Text und Regie), Evan Tsitsias (Regie), Alice Venessa Bever (Regie), Johannes Metscher (Multimediales Design), Christian Weiblen (Regie-Assistenz)

Eine Veranstaltung von bluespots productions in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**MI 08/08/12 12:00–14:00 UHR**

Annahof (Friedenstafel), Eintritt frei









FRIEDEN  
UND

FRIEDEN  
UND



# ORGANI- SIERTER UNFRIEDE

## *Die Energiewende*

VON  
JENS  
SOENTGEN

Die Energiewende ist richtig und wird in Deutschland von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen. Weniger Konsens, vielfach nicht einmal konkrete Vorstellungen findet man, wenn man fragt, welche Konsequenzen die Umsetzung der Energiewende haben wird. Fossile Energieträger haben geringen Platzbedarf, sich erneuernde Energien dagegen

benötigen Fläche und die ist in Deutschland knapp und umkämpft. Ein anderes Thema sind jene exotischen Rohstoffe, die für Photovoltaik, Windkraft usw. nötig sind. Hochleistungsmagneten in Windkrafträdern zum Beispiel benötigen die seltene Erde Neodym. Elektromotoren haben ebenfalls einen hohen Bedarf an seltenen und seltensten Elementen. Gibt es überhaupt genug davon, um den sprunghaft steigenden Bedarf zu decken? Offenbar hat derzeit noch China den Großteil der Reserven an diesen Rohstoffen, und es verteilt diese zunehmend restriktiv.

Die enormen Herausforderungen der Energiewende können nicht allein technisch bewältigt werden. Sie stellen vor allem einen hohen Anspruch an die Kunst der gesellschaftlichen und politischen Konfliktlösung – regional und international. Denn es gibt keine problemlosen und nebenwirkungsfreien Formen der Energieerzeugung. Die Energiewende ist kein Weg von Problemen – Stichwort: Kernenergie und fossile Energieträger – zu Lösungen – Stichwort: erneuerbare Energien –, sondern ein Weg von großen Problemen zu kleineren. Von unlösbaren Problemen zu solchen, für die man vielleicht wenigstens gute Kompromisse finden kann. Von Zuständen mit bekannten Nachteilen zu Zuständen mit unbekanntem Nachteilen.

Erneuerbare Energien sind nicht automatisch umwelt- oder naturfreundlich: »Vermaisung« der Landschaft durch intensiven Maisanbau und »Verspargelung« durch viele einzeln stehende Windräder – »Häckselmaschinen« nennen sie die Ornithologen – sind Szenarien, die Schäden an Boden, Grundwasser und Biodiversität sowie Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds erwarten lassen. An Flüssen und Bächen steigern sich die Konflikte, die aus konkurrierenden Nutzungen erwachsen, oft dramatisch. Das Sprichwort »einem anderen das Wasser abgraben« erinnert daran. Das lateinische Wort *Rivale* ebenfalls, denn der Rivale war ursprünglich einfach ein Genosse, der einen bestimmten

Wasserlauf mitnutzte. Doch dieser Genosse kann auch zum Gegner im Konkurrenzkampf um eine knappe Ressource werden. Aus einem ursprünglich neutralen Wort wurde ein konfliktgeladenes.

Ein Beispiel ist der Lech, der früher vielfältig genutzt wurde, an dem sich heute aber ein einziger Rivale – die kapitalintensive, früher staatliche Elektrizitätswirtschaft gegen alle anderen durchgesetzt hat. Mit der Energiewende nimmt der Druck auf den Lech wieder zu. Zugleich wächst der Widerstand – sollen noch die letzten Refugien dem sogenannten CO<sub>2</sub>-freien Strom geopfert werden? Der Lech ist ein Modell für eine Landschaft in Zeiten der erneuerbaren Energien: Er stellt uns vor Alternativen, die sich kaum versöhnen lassen: Geben wir dem Naturschutz den Vorrang oder dem Ausbau der erneuerbaren Energien? Für beides gibt es gute Gründe.

Eines muss klar sein: Die Energiewende ist nicht das Tor in die harmonische Zukunft der erneuerbaren Energien. Sie wird zunächst für neuen, staatlich organisierten Unfrieden sorgen. Diesen gilt es nicht zu leugnen oder empört beiseite zu schieben. Ebenso unsinnig ist es, einseitig auf technische Lösungen zu setzen. Beim Unfrieden muss man ansetzen. Er muss produktiv gemacht werden; er muss gestaltet werden, denn erst, wenn uns das gelingt, können die erneuerbaren Energien wirklich nachhaltiger sein als die bisherigen Methoden, Strom zu erzeugen. In der Energiewende muss sich unsere Kunst, konkurrierende Positionen im Dialog auszugleichen, ebenso neu bewähren, wie unsere technische Intelligenz.







Stadtrallye für Familien

## AUF DEN SPUREN DER FAIRTRADESTADT AUGSBURG

Augsburg ist seit 2010 eine der über 1000 Fairtradestädte, die es weltweit gibt. Diese Städte engagieren sich besonders für den Fairen Handel und unterstützen damit Kleinbauern in armen Ländern, ihre Produkte wie Kaffee, Tee, Bananen, Kakao oder Rosen zu fairen Preisen verkaufen zu können. Durch den Mehrerlös, den der Fairtradehandel für die Produkte bezahlt, können die Kleinbauern der Armut entkommen, langfristig in ihren Dörfern leben und ihre Kinder können zur Schule gehen.

Die Steuerungsgruppe Fairtradedstadt veranstaltet für Einzelpersonen und Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren eine Rallye durch die Fairtradedstadt Augsburg, um zu zeigen, wo und wie der Faire Handel hier gelebt wird. 7 abwechslungsreiche Stationen lotsen mit kleinen Aufgaben vom Schaezlerpalais zum Weltladen.

Um Anmeldung wird gebeten (begrenzte Teilnehmerzahl):  
Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Augsburg, Ute Michallik: (0821) 567 65 19 oder info@ute-michallik.de  
Eine Veranstaltung der Steuerungsgruppe Fairtradedstadt im Rahmen der Lokalen Agenda 21.

**FR 20/07/12 14:00–17:00 UHR DAUER 1½–2 STUNDEN**

Innenstadt – Vom Schaezlerpalais zum Weltladen, ohne Gebühr



Beim Weltgipfel in Rio de Janeiro bekannten sich 1992 die Staaten der Erde zum Ziel der nachhaltigen Entwicklung, die Nutzung der globalen Wasservorkommen war dabei ein zentrales Thema. Die Folgekonferenz 20 Jahre später ist ein guter Anlass, über die Bedeutung der Umweltqualität und des Umweltschutzes für den Frieden nachzudenken. Dabei geht es in erster Linie um den Frieden unter den Menschen, den manche durch die wachsende Konkurrenz um knapper werdende Wasserressourcen und durch den Klimawandel gefährdet sehen. Aber Nachhaltigkeit im Sinne einer dauerhaft umweltverträglichen Nutzung der Ressourcen dieser Erde bedeutet auch, dass der Mensch Frieden mit der Natur schließt, nicht zuletzt, um zukünftigen Generationen das Überleben zu ermöglichen.

Viele neue Berichte zur Entwicklung der Umwelt sowie der ökologische Fußabdruck zeigen, dass die derzeitige Übernutzung auch der scheinbar unerschöpflichen Wasserreserven der Erde die Menschheit vor große Herausforderungen stellt. Internationale Zusammenarbeit und der europäische Einigungsprozess machen deutlich, wie eine friedliche und dauerhafte Nutzung des Wassers erreicht werden kann. In Deutschland und Bayern gibt es beson-

dere Konzepte, wie Konflikte um das öffentliche Gut Wasser gelöst werden können, aktuell z. B. bei der Energiewende und beim Trinkwasserschutz. Diese Instrumente beruhen auf einem langen Erfahrungswissen, z. B. dem historischen Beispiel der Wassernutzungsrechte in Augsburg. Aktiver Umweltschutz durch eine nachhaltige Bewirtschaftung auch des Wassers erweist sich als ein wesentlicher Beitrag zum Frieden – international und vor Ort.

Der Vortrag *Frieden und Umwelt – Das Beispiel Wasser* spannt einen Bogen von den globalen Herausforderungen über Europa als Friedensfaktor am Beispiel des europäischen Wasserrechts, hin zu aktuellen Herausforderungen der Wasserwirtschaft in Bayern und zum historischen Beispiel der Wassernutzung in Augsburg. Und dies an einem für Augsburgs Wassergeschichte bedeutenden Ort: Im 1609 von Elias Holl erbauten, inzwischen denkmalgeschützten St. Jakobs-Wasserturm, der bis 1879 die Jakobervorstadt und die Fuggerei mit Trinkwasser versorgte.

Eine Veranstaltung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**DI 24/07/12 19:30 UHR**

St. Jakobs Wasserturm am Oblatterwall, Eintritt frei



Workshop zum gleichnamigen Film

## EINE UNBEQUEME WAHRHEIT

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Umweltprobleme unserer Zeit. Und seine Folgen – Dürren, Überflutungen und Hungersnöte – werden zukünftig in ihrer Intensität bisher noch ungeahnte Herausforderungen für den sozialen und globalen Frieden bergen. Die Hoffnung, dieses Problem löse sich von selbst, sobald das Erdöl in ca. 35 Jahren erschöpft ist, erweist sich als Irrtum, da sich mit steigenden Rohölpreisen auch die Konkurrenzfähigkeit bisher zu teurer Verfahren der Energiegewinnung aus fossilen Rohstoffen, wie der Kohleverflüssigung, erhöht. Die Zeit scheint also reif für ein Umdenken, für einen »energetischen Neubeginn«. Zur Abkehr von einem emissionsintensiven Wirtschaftssystem und Lebensstil werden politische und rechtliche Lösungen erarbeitet, die jedoch schwierig umzusetzen sind, wie die Ergebnisse der Weltklimakonferenzen zeigen.

Der Film *Eine unbequeme Wahrheit* von 2006 begleitet Al Gore, den ehemaligen Gegenkandidaten zu George Bush für das US-Präsidentschaftsamt, bei seinen Vorträgen über den Klimawandel. In eindrucksvollen Bildern werden die globalen Zusammenhänge des Klimasystems und die zu erwartenden Folgen der Erderwärmung dargestellt. Der Workshop zum Film regt durch mehrere Filmausschnitte und Interpretationen zur gemeinsamen Diskussion an und gibt tiefere Einblicke in Ursachen, Folgen und Handlungsoptionen zum Klimawandel.

Konzeption und Durchführung: Studenten des Seminars »Krisenkino« am Lehrstuhl für Umweltethik an der Universität Augsburg unter der Leitung von Sebastian Kistler

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Umweltethik an der Universität Augsburg in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**MI 25/07/12 18:00–19:00 UHR**

Space 2b – Zentrum für kreative Bewegung und Begegnung, Eintritt frei



Workshop & Diskussion

## DIE 10 GEBOTE DER NACHHALTIGKEIT

*Eine umweltethische Reflexion des Dekalogs*

Es gibt viele Meinungen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. In der Pluralität der Meinungen ist eine Besinnung auf die ur-eigenen Grundsätze hilfreich. Der Workshop *Die 10 Gebote der Nachhaltigkeit* möchte durch eine theologisch-ethische Reflexion des Dekalogs Analogien zu einem aktuellen umweltethischen Denken herstellen. Die Teams widmen sich in Gruppendiskussionen einzelnen Themen, die schließlich im Plenum zusammengeführt werden. Die Teilnehmer sind herzlich dazu eingeladen, Texte, Artikel oder weitere Materialien mitzubringen und die Diskussion durch eigene Reflexionen zu bereichern.

Konzeption und Durchführung: Studenten des Seminars »Biblich-christliche Zugänge zur Konzeption von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit« am Lehrstuhl für Umweltethik an der Universität Augsburg unter der Leitung von Sebastian Kistler

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Umweltethik an der Universität Augsburg in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**MI 25/07/12 19:00–20:00 UHR**

Space 2b – Zentrum für kreative Bewegung und Begegnung, Eintritt frei

GPS-Rallye für Familien

## SONNTAGSSPAZIERGANG 2.0 – GEOCACHING DURCH DEN AUGSBURGER »FRIEDENSWALD«

Vorsicht: Suchtgefahr! Über 5 Millionen Menschen weltweit tun es schon regelmäßig. Geocaching (von griechisch *geo*: Erde und englisch *cache*: geheimes Lager) ist das neue »Hobby für Besserverdiener, Technikbegeisterte und Nerds« (FAZ) und viele andere. Ausgerüstet mit GPS-Geräten und angeleitet durch verschlüsselte Wegweiser durchqueren Menschen aller Altersklassen sowohl Wald und Flur als auch urbane Räume auf der Suche nach kleinen Plastikdosen, versteckt an ungewöhnlichen Orten. Diese sog. *Caches* gibt es mittlerweile auf allen Kontinenten, sogar auf der Internationalen Raumstation – und ab sofort auch im Augsburger Stadtwald. Ob dieser analog zur Friedensstadt Augsburg den Titel

»Friedenswald« verdient hat, zeigt die angeleitete Geocaching-Tour. An mehreren Stationen warten Hinweise und Rätsel – sie lotsen durch das Koordinatensystem eines der größten und artenreichsten Naturschutzgebiete in Bayern und schaffen ein ganz neues Walderlebnis, bei dem am Ende eine Belohnung auf die erfolgreichen Cacher wartet – Geocaching, der Sonntagsspaziergang 2.0!

Leitung: Werner Rolf  
GPS-Geräte werden gestellt. Um Anmeldung wird gebeten (begrenzte Teilnehmerzahl), Umweltstation Augsburg, (0821) 324 60 74

Eine Veranstaltung der Umweltstation Augsburg und NANU! e.V. in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**29/07/12 START: 13:00 UHR**

Dauer: ca. 4 Std | Strecke: ca. 8 km  
Treffpunkt: Westufer Hochablass (Überweg Eiskanal), ohne Gebühr





Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion

## »SIND UNSERE FLÜSSE NOCH ZU RETTEN?«

*Podiumsgäste: Prof. Dr. Marita Krauss, Inhaberin des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (Universität Augsburg), Norbert Schürmann, Vorstandsmitglied der Lechwerke AG Augsburg (LEW), Dr. Eberhard Pfeuffer, ehem. Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben e. V.*

*Moderation: Dr. Jens Soentgen, Wissenschaftlicher Leiter des Wissenschaftszentrums Umwelt (Universität Augsburg)*

Wie die Energiewende insgesamt, führt insbesondere die Wasserkraftnutzung zu Konflikten zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen – Energienutzung und Naturschutz stehen sich gegenüber. Ein Beispiel ist der Lech. Ab den 1940er Jahren, intensiviert dann in der Nachkriegszeit, wurde der zuvor nur mäßig verdämmte Fluss auf der deutschen Seite systematisch ausgebaut, und zwar fast lückenlos. Das Ziel: Die Errichtung eines von Füssen bis Augsburg sich erstreckenden Kraftwerkssystems, das die Gewinnung hochpreisigen Spitzenstroms ermöglicht. Die ungezählten Megawattstunden, die der Lech seitdem der bayerischen Wirtschaft und später der Strombörse lieferte, haben maßgeblich zum Wandel Bayerns vom strukturschwachen Agrarstaat zum prosperierenden Industriestandort beigetragen. Das ist die eine Seite.

Der Fluss selbst in seiner ursprünglichen Dynamik und sein biologischer Reichtum gingen dabei weitgehend unter. Der Wildfluss wurde begradigt, eingeengt, verdämmt, die ihn begleitenden Heiden wurden bis auf wenige Restbestände aufgeforstet oder unter den Pflug genommen. Alle menschlichen Nutzer des Flusses und seines Landes, die mit den Belangen der Elektrizitätswirtschaft konkurrierten, zogen den Kürzeren – die Schäfer, die Fischer, die Naturfreunde, auch die Landwirte, deren

Höfe geflutet wurden. Nahezu jeder Kubikmeter fließenden Lechwassers wird heute mehrfach genutzt und dient fast ausschließlich den Interessen der Energieerzeuger. Die nichtmenschlichen Bewohner und Anwohner des Wildflusses, die Ureinwohner des Lechs also, sind auf bayerischer Seite weitgehend ausgebürgert. Die Wasserkraftwerke hindern die Flussfische am Wandern, die Fische werden von den Turbinen und Rechen verletzt. Die intensive Bewirtschaftung und der sogenannte Schwellbetrieb machen den eigentlichen Flussfischen das Überleben und die Reproduktion im Lech fast unmöglich. Das empört viele Naturfreunde.

Der Film »Sind unsere Flüsse noch zu retten?« des britischen Filmemachers James Beaulieu, der 2011 im Auftrag der European Anglers Association entstand, thematisiert die negativen Konsequenzen der Wasserkraftnutzung an Lech und Main, insbesondere im Hinblick auf den Fischbestand. Anlässlich der Filmvorführung diskutieren Experten die Frage: Wie sieht die Zukunft des Lechs in Zeiten der Energiewende aus? Geben wir dem Naturschutz den Vorrang oder dem Ausbau der erneuerbaren Energien?

Eine Veranstaltung des Wissenschaftszentrums Umwelt an der Universität Augsburg in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur und der Neuen Stadtbücherei.

**SA 04/08/12 19:30 UHR**

Neue Stadtbücherei, S-Forum, Eintritt frei



Exkursion

## KONFLIKTHERDE AM LECH

Leitung:  
Dipl.-Geograph Marco Mariani

Der Lech gehört seit jeher fest zur Augsburger Stadtgeschichte und zum Stadtbild. Doch vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert, am einst so »wild« dahinfließenden Alpenfluss. Auf der Exkursion an den Augsburger Stadtlech wird anschaulich aufgezeigt, welchen Wandel der Alpenfluss – von seinem Naturzustand ausgehend – durchlaufen hat. Vor- und Nachteile der Nutzbarmachung des Lechs durch den Menschen, das Spannungsfeld zwischen Energiegewinnung und Umweltschutz werden hierbei ebenso beleuchtet wie die freizeitliche Nutzung der Kiesbänke und das heimische Artenvorkommen.

Schon während seiner Kindheit verbrachte Dipl.-Geogr. Marco Mariani viel Zeit am Augsburger Lech. In seiner Diplomarbeit setzte er sich mit den »Anthropogenen Einflüssen auf den Lech bei Augsburg und ihren Auswirkungen« auseinander.

**SO 05/08/12 14:00–16:00 UHR**

Treffpunkt: Westufer Hochablass (Überweg Eiskanal),  
ohne Gebühr

Philosophie

## PHILOSOPHISCHES ZWISCHENSPIEL

Mit *Berhard Schiller* und *Peter F.*

Was ist Frieden? Wo kann er entstehen? Und wie sollen wir handeln, wenn wir von Katastrophen hören? Antworten sind ausgiebig vorhanden, doch reichen unsere Fragen aus?

Nach dem Philosophischen Duett im Rahmen von »Merhaba Augsburg«, macht der rumpelnde Gedankenexpress wieder für einen Abend Station im Kulturprogramm der Friedensstadt und heißt einen jeden willkommen an Bord. Gemeinsam mit Peter F. lädt Bernhard Schiller ein zum Nach- und Weiterdenken über Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Ethik und Gerechtigkeit, Krieg und Frieden. Wo sind Sinn und Unsinn, Substanz und Flüchtigkeit dieser Begriffe verborgen? Wer liefert Ideen und Gedanken, Fragen und Widersprüche?

Die Veranstaltung wird begleitet von Live-Musik.

**SO 05/08/12 20:00 UHR**

Kulturcafé Neruda, Eintritt frei





**UND**

FRIEDEN  
UND

**X**

**LEIST**

FRIEDEN  
UND

**TRIP**

**X**



# POLITIK: FRIEDEN DURCH KONFLIKTE

FRIEDEN  
UND  
POLITIK

*Ein anspruchsvolles Projekt*



Die politischen Konflikte, von denen uns die Massenmedien täglich berichten, machen es nicht ganz leicht, die Zusammenhänge von Politik und Frieden zu verdeutlichen. Sind es nicht die Politiker und Politikerinnen, die ihre friedliebenden Völker in Kriege verwickeln, Rüstungsexporte unterstützen und dem Militär größeres Vertrauen schenken als gewaltfreien Maßnahmen? Bei einem zweiten Blick auf die Politik taucht auch der Frieden auf. Er ist zumeist die Begründung, die Rechtfertigung für den Gewalteininsatz, die Rüstung und das Militär: Kriege werden geführt, damit am Ende mehr Frieden herrscht – so lautet das Grundmuster der Gewalt- und Kriegslegitimation.

Für alle politischen Entscheidungen ist der Frieden ein wichtiger Bezugspunkt. Hätten wir kein Interesse am Frieden, könnten wir auf all die politischen Institutionen, Einrichtungen, Regelungen und auch das entsprechende Personal verzichten. Freilich ließen sich dann auch keine für alle verbindlichen Entscheidungen treffen, denn wer sollte es tun? Vor allem aber: wer dürfte es tun, hätte das Recht, Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen dann bei allen Betroffenen durchzusetzen? Schlimmer noch: Es gibt viele mächtige Gruppen, die liebend gerne zugunsten ihrer eigenen Interessen Entscheidungen für alle treffen würden: Nullrunden bei der Lohnentwicklung, Handel mit gesundheitsgefährdenden Produkten zur Profitsteigerung oder ungebremste Propaganda in den Massenmedien zugunsten extremistischer Ideologien. Hiervor möchten wir gerne durch gute Gesetze und kluge politische Entscheidungen geschützt werden. Und dafür bedarf es einer friedensorientierten Politik. Gesetze sind dann gut, wenn sie den Frieden sichern; kluge politische Entscheidungen zeichnen sich dadurch aus, dass der ihnen zugrundeliegende Konflikt nicht verschärft, sondern deeskaliert wird.

Nicht der Verzicht auf die Konflikte oder deren schnelle Lösung machen den Frieden aus, sondern dass Konflikte in einer konstruktiven Art und Weise ausgetragen werden. Die politischen Institutionen wurden dafür geschaffen, alle gesellschaftlichen Konflikte so intensiv wie möglich auszutragen und dann eine Entscheidung herbeizuführen. Politik ist für die Entscheidungen verantwortlich, aber an den vorausgehenden Konflikten können sich in einer Demokratie alle beteiligen, um die bestmögliche Entscheidung treffen zu können. Denn es sind nicht die gesellschaftlichen Konflikte, die den Frieden bedrohen, sondern jene Gruppen, die politische Entscheidungen außerhalb des gesellschaftlichen Meinungsstreits zu beeinflussen versuchen. Um dies zu verhindern, muss Widerspruch erhoben, müssen Konflikte initiiert und eingegangen werden. In vielen Staaten der Welt und auch im internationalen System existieren hierfür Regelungen zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Sie ermöglichen die intensive Austragung von Konflikten, ohne Gewalt befürchten zu müssen. So leisten politische Konflikte ihren Beitrag zum Frieden.

Prof. Dr. Christoph Weller ist Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) und Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg.





Diskussion, Lesung & Konzert

# THEMENABEND ZIVILKLAUSEL

»Eine Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung einer Universität oder einer vergleichbaren wissenschaftlichen Einrichtung, nur für friedliche und zivile, also nicht-militärische Zwecke zu forschen und zu lehren. Dies bedeutet, dass die Universität keine Kooperationen oder Drittmittelprojekte mit der Rüstungsindustrie oder der Bundeswehr eingeht bzw. durchführt.«

Die Initiative Friedliche Universität Augsburg (IFUA) besteht aus einer Gruppe von Studierenden, die es sich zum Ziel gesetzt haben, der aktuellen Entwicklung der Universitäten – zu Ausbildungs- und Zulieferungsbetrieben für die Wirtschaft – entgegenzutreten und dazu in Zukunft aktiv in der Hochschulpolitik Position zu beziehen. Derzeit arbeitet die IFUA an einer Zivilklausel für die universitäre Grundordnung. Da mit der Ansiedelung des Innova-

tionsparks neben der Universität Augsburg auch die Stadt betroffen ist, möchte die IFUA das Thema wieder aus der Universität in die Stadt tragen – denn nicht nur der Stadtrat soll sich mit dieser Thematik befassen, sondern auch die BürgerInnen Augsburgs.

Der *Themenabend Zivilklausel* beginnt mit einer Einführung in die Zivilklauselthematik mit anschließender Publikumsdiskussion. Im Anschluss greifen junge Schriftsteller und das Singer-/Songwriterprojekt »the horse scoffing men« das Thema auf und schlagen somit eine Brücke zwischen Universität und Stadt, Initiative und Kunst.

Eine Veranstaltung der Initiative Friedliche Universität Augsburg (IFUA) in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**DI 31/07/12 19:30 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Lesung

# »DER EWIGE FRIEDE IST KEINE LEERE IDEE« IMMANUEL KANT

*Frieden als Topos in der Literatur  
Mit: Sybille Schiller*

Frieden auf Erden ist die Sehnsucht aller Menschen. Doch die Wirklichkeit lehrt uns, dass »Frieden schaffen ohne Waffen« eine Utopie zu sein scheint. In einem literarischen Kaleidoskop rezitiert und liest die Kulturjournalistin Sybille Schiller Gedichte und Texte der Weltliteratur, in denen »Friede« das bestimmende

Thema ist. Dazu gehören Brechts »Bitten der Kinder«, Passagen aus »Krieg und Frieden«, Verse von André Heller, Azim Shabai Nawabi, Bertha von Suttner, Erich Fried, Erich Kästner, Klabund und Kurt Tucholsky, Marie Luise Kaschnitz und andere mehr. Diese Texte sollen alle »dem Frieden dienen«!

**DI 31/07/12 19:30 UHR**

Brechts Bistro, Eintritt frei



Ausstellung

# »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

## *Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten*

Nach den Ausstellungsprojekten »Divine Connections« (2010) und »Tolerabilis« (2011) wird diesjährig im Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest die Ausstellung »Zu viel Panzer, zu wenig Hirn«: *Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten* realisiert. Anhand von Werken, die zwischen der Mitte der 1950er Jahre und der Gegenwart vorwiegend in Deutschland entstanden sind, zeigt die Ausstellung einen repräsentativen Querschnitt künstlerischen Engagements für den Frieden. Einerseits geht es um die Rekonstruktion der Schau »Künstler gegen Atomkrieg«, die ihren Ausgangspunkt in Augsburg hatte und die über mehrere Jahre in verschiedenen Städten Deutschlands gezeigt wurde. Neben Unikaten

renommierter Künstler bilden Plakate sowie Buttons und andere Zeugnisse der Protestkultur der 1980er Jahre einen zweiten Schwerpunkt der Ausstellung. Diese beiden Teile werden ergänzt durch Arbeiten zeitgenössischer Künstler, die sich kritisch mit Krieg, Gewalt und Migration auseinandersetzen – unter anderem Harun Farocki, Petko Dourmana und Klaus Staeck. Zudem bietet ein umfassendes Begleitprogramm, bestehend aus Vorträgen und Diskussionen, die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung.

Kuratiert von Dr. Stefan Hartmann und Timo Köster.  
Ein Projekt des Projektbüros für Frieden und Interkultur und des Lehrstuhls für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft an der Universität Augsburg.

### AUSSTELLUNGSVERNISSAGE: MI 01/08/12 19:30 UHR

Zeughaus, Toskanische Säulenhalle, Eintritt frei

### ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG: 02/08–31/08/12 MI–SO: 13:00–19:00 UHR

Führungen durch die Ausstellung:

Do 02/08: 18:00 Uhr | Sa 04/08: 14:00 Uhr | So 05/08: 16:00 Uhr | Sa 11/08 & Sa 25/08/12: jeweils 14:00 Uhr  
Führungen in englischer Sprache auf Anfrage, Eintritt frei

Podiumsdiskussion zur Ausstellung »Zu viel Panzer, zu wenig Hirn«

# »WENIG PANZER, VIEL HIRN«

## *Friedensinitiativen in den 1980er Jahren*

*Mit einleitender Führung um 18:00 Uhr (optional)*

Im Rahmen der Diskussion soll ein zentraler Aspekt der Ausstellung, die Friedensinitiativen der 1980er Jahre, mit ZeitzeugInnen retrospektiv beleuchtet werden: »Frieden« war ein Thema, das Menschen in ganz Deutschland mobilisierte. Die »Augsburger Friedensinitiative« (AFI) umfasste sogar bis zu 20 Organisationen. Aus der losen Aktionsplattform wurde innerhalb weniger Jahre eine Vereinigung mit permanenten Strukturen. Wie die Zusammenarbeit in einer Organisation funktionierte, die u. a. Die Grünen, die SPD und Pax Christi umfasste, wird Klaus Stampfer erzählen können. Primär künstlerisch setzte sich der Augsburger Künstler Klaus Zöttl mit der Angst vor einem

Atomkrieg auseinander. Brigitta Meier kann als Vertreterin des Nürnberger Friedensmuseums über die Geschichte und Aufgabe dieser Institution und über die lokalen Initiativen in Nürnberg berichten. Hans Wallner leitet den Verein »Friedensatelier«, der für den Frieden engagierte Kunst von den 1950er Jahren bis heute sammelt.

Diskussionsteilnehmer: Birgitta Meier (Friedensmuseum Nürnberg), Klaus Stampfer (DFG-VK, Ortsgruppe Augsburg), Hans Wallner (Friedensatelier e.V.), Klaus Zöttl (Künstler) | Moderation: Dr. Stefan Hartmann (Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft)

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft an der Universität Augsburg.

**DO 02/08/12 19:30 UHR**

Zeughaus, Toskanische Säulenhalle, Eintritt frei



# »EIN BISSCHEN FRIEDEN?«

## Der Wunsch nach Frieden und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren

24. April 1982: Nicole gewinnt mit »Ein bisschen Frieden« den Grand Prix Eurovision de la Chanson und landet mit dem Lied einen internationalen Erfolg.

10. Juni 1982: Etwa 400 000 Menschen demonstrieren im Bonner Hofgarten gegen den Nato-Doppelbeschluss und für Frieden und Abrüstung – bis heute eine der zahlenmäßig größten bundesdeutschen Demonstrationen.

Das Schreckensszenario eines Atomkrieges zwischen Ost und West führte in den 1980er Jahren zu europaweiten Protestaktionen und mobilisierte die Menschen, von kleinen Stadtteilinitiativen bis hin zu Großdemonstrationen der Friedensbewegung. Zugleich schrieb sich eine mehr oder weniger kommerziell orientierte Populärkultur Frieden auf ihre Fahnen. Im Rückblick wird deutlich, dass es in der polarisierten Debatte um Auf- oder Abrüstung sowie »Frieden und Freiheit« um weit mehr ging als nur militärische oder diplomatische Fragen: Der Wunsch nach Frieden war wesentlich facettenreicher und markierte in den 1980er Jahren ein zentrales Moment gesellschaftlicher, kultureller und politischer Selbstverständigung.

Vor diesem Hintergrund nähert sich die Graduiertentagung *Ein bisschen Frieden? Der Wunsch nach Frieden und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren* dem Thema Friede-

den aus unterschiedlichen, interdisziplinären Perspektiven an. Neben politischen Akteuren und verschiedenen Protestbewegungen werden die künstlerischen und populärkulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema, die Ikonografie von Friedenssymbolen, das Verhältnis von Umwelt und Frieden sowie die Erinnerungskultur und das Nachleben der Friedensdebatte betrachtet.

### Teilnahme

Eine Teilnahme an der Tagung steht Interessierten nach vorheriger Anmeldung offen.  
Information und Anmeldung: Dr. Stefan Hartmann, stefan.hartmann@phil.uni-augsburg.de

### Organisation

Philipp Baur (Lehrstuhl für die Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums) und Dr. Stefan Hartmann (Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft), Universität Augsburg

### Partner

Forschungsprojekt: »Die Nuklearkrise: Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975 – 1990« ([www.nuclearcrisis.org](http://www.nuclearcrisis.org)), Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS), Universität Augsburg – Forum Populärkultur: Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk der Universität Augsburg, Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg

### Förderer

Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V., Archiv Grünes Gedächtnis/Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin), Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg

**FR-SO 03-05/08/12**

Annahof/Hollbau, Eintritt frei

# »EIN BISSCHEN FRIEDEN?«

## Tagungsprogramm

### Fr 03/08/12

14:00 Uhr: Begrüßung: Vizepräsident Prof. Dr. Axel Tuma, Universität Augsburg; Bürgermeister Peter Grab, Stadt Augsburg  
14:15 Uhr: Einführung: Philipp Baur; Stefan Hartmann

### Sektion 1: Politik und Frieden

Moderation: Christoph Weller (Augsburg)  
14:30 – 15:00 Uhr: Jan Hansen (Berlin): SPD und Nachrüstung: Eine Protestgeschichte (1979 – 1983)  
15:00 – 15:30 Uhr: Agnes von Brenssendorf (München): Frieden durch Kommunikation. Hans-Dietrich Genscher und das Ende der Détente zwischen Diplomatie, Parlament und medialer (Selbst-)Inszenierung (1979 – 1983)  
15:30 – 16:00 Uhr: Diskussion

### Sektion 2: Kultur und Frieden

Moderation: Daniel Eberhard (Augsburg)  
16:30 – 17:00 Uhr: Philipp Baur (Augsburg): Populärkultur und Frieden: Konsum und/oder Protest?  
17:00 – 17:30 Uhr: Susanna Layh (Augsburg): »Denn wer keine Angst hat, dem mangelt es nur an Phantasie« – Die Literarisierung der Debatte um Krieg und Frieden in Irmtraud Morgners Roman »Amanda«  
17:30 – 18:00 Uhr: Diskussion  
20:00 Uhr: Öffentlicher Vortrag/Key Note: Peter Wicke (Berlin): »Give Peace a Chance« – Popmusik und Politik  
Moderation: Michael Ahlers (Augsburg)

### Sa 04/08/12

### Sektion 3: Protest und Frieden

Moderation: Christoph-Becker Schaum (Berlin)  
09:30 – 10:00 Uhr: Anne Bieschke (Augsburg): »Frieden im Patriarchat ist Krieg für Frauen« – Die Frauenfriedensbewegung  
10:00 – 10:30 Uhr: Claudia Kemper (Hamburg): Ethik und Protest. Über die Protestkultur der »Internationalen Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs«  
10:30 – 11:00 Uhr: Diskussion

### Sektion 4: Die symbolische Repräsentation der Friedensbewegung

Moderation: Christian Drude (Augsburg)  
11:30 – 12:00 Uhr: Nicola Hille (Tübingen): Picassos Friedenstaube als Symbol und Emblem für die Friedensbewegung der 1980er Jahre  
12:00 – 12:30 Uhr: Marco Dräger (Göttingen): Sterben oder desertieren für den Frieden? Zwei Generationen, zwei Denkmäler, ein Ziel  
12:30 – 13:00 Uhr: Diskussion

### Sa 04/08/12 (Fortsetzung)

### Sektion 5: Politiker und ihre mediale Repräsentation

Moderation: Dr. Stefan Hartmann (Augsburg)  
14:30 – 15:00 Uhr: Johannes von Müller (Berlin): Vom Krisenmanager zum Karikierten Kanzler. Die Ikonologie Helmut Schmidts in dem sich verändernden gesellschaftlichen Klima der Bundesrepublik, 1977 – 1982  
15:00 – 15:30 Uhr: Diskussion

### Sektion 6: Umwelt und Frieden

Moderation: Elke Seefried (München)  
16:00 – 16:30 Uhr: Tilmann Grabbe (Marburg): Auf dem Weg zum Frieden mit der Natur? Systemtheorie, Kybernetik und Ökologie in der Bundesrepublik der achtziger Jahre  
16:30 – 17:00 Uhr: Daniel Bürkner (Berlin): Paradigmen der Unsichtbarkeit. Die versuchte Visualisierung Tschernobyls im Spiegel des atomaren Zeitalters  
17:00 – 17:30 Uhr: Diskussion  
19:30 – 20:30 Uhr: Ausstellungsführung  
»Zu viel Panzer, zu wenig Hirn. Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten« (optional)

### So 05/08/12

### Sektion 7: Die Mauer: (K)eine Hürde für den Frieden?

Moderation: Reinhild Kreis (Augsburg)  
09:30 – 10:00 Uhr: Christie Miedema (Amsterdam): Über Blockgrenzen hinweg: Die Überwindung von Blockdenken und Feindbildern und das Fortbestehen von Missverständnissen zwischen Ost und West.  
10:00 – 10:30 Uhr: Alexander Leistner (Leipzig): Kontinuitäten und Neuorientierungen – die Entwicklung der unabhängigen DDR-Friedensbewegung nach 1989  
10:30 – 11:00 Uhr: Diskussion  
11:00 – 12:00 Uhr: Impulsvortrag Philipp Gassert; Stefan Paulus (Augsburg) und Abschlussdiskussion  
ab 13:00 Uhr: Stadtführung: »Friedensstadt Augsburg« – Konfessionalisierung in der Reichsstadt (optional, nähere Informationen siehe S. 162)

Vortrag

# »GIVE PEACE A CHANCE« POPMUSIK UND POLITIK

Referent: Prof. Dr. Peter Wicke (Berlin)  
Moderation: Bernhard Hofmann (Augsburg)

Schon in den 1950er Jahren ist Popmusik mit dem Rock'n'Roll in einen gesellschaftspolitischen Diskurs hineingeraten, der ein Jahrzehnt später die Hoffnung aufkeimen ließ, mit der Gitarre in der Hand die Welt verändern zu können. »We all want to change the world...« hieß es 1968 in dem Beatles-Song »Revolution«, womit ausgesprochen war, was sich seither noch jede Generation in immer wieder neuem musikalischen Gewand auf ihre Fahnen geschrieben hat. Nicht nur ist Popmusik alles andere als ein folgenloses Spiel mit Tönen, von dieser Musik sind auch politische Impulse ausgegangen, die sich keineswegs im außermusikalischen Engagement ihrer Akteure als prominente Unterstützer diverser Aktionen, Bewegungen und Kampagnen erschöpfen. Sie erschöpfen sich auch nicht in politischen Statements per

Songtext, sondern sind den Klanggestalten selbst immanent. Auch wenn das musikalische Maß der Dinge hier der Dreiminuten-Song geblieben ist, sind an den Klangstrukturen der Popmusik Sinn- und Wertmuster, Lebensentwürfe und Erinnerungen festgemacht, die unter entsprechenden Bedingungen eine unerwartete soziale Sprengkraft entfalten können. Ob Rock, Punk, Techno, Rap oder HipHop – es ist gerade die scheinbar abstrakte Natur des Mediums Klang, die immer auch die Möglichkeit birgt, die Verhältnisse im Wortsinn »zum Tanzen zu bringen«.

Eine Begleitveranstaltung der Graduiertentagung »Ein bisschen Frieden? – Der Wunsch nach Frieden und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren« der Universität Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur.

**FR 03/08/12 20:00 UHR**

Zeughaus, Filmsaal, Eintritt frei

Podiumsdiskussion

# FRIEDEN SCHAFFEN MIT DEUTSCHEN WAFFEN?

## Podiumsdiskussion zur deutschen Rüstungsexportpolitik

Die internationale Gemeinschaft steht ständig vor neuen Herausforderungen, wie sie auf gewaltsam ausgetragene Konflikte und schwere Menschenrechtsverletzungen durch diktatorische Machthaber reagieren soll. Hier besitzt Deutschland aufgrund seiner Geschichte eine besondere Verantwortung. Gleichzeitig ist Deutschland der drittgrößte Waffenexporteur der Welt. Aktuelle Waffenlieferungen wie zum Beispiel nach Saudi-Arabien haben große Empörung hervorgerufen und die Forderungen nach schärferen Kontrollen und mehr Transparenz in den Entscheidungen des geheim tagenden Bundessicherheitsrates verstärkt. Die Friedensstadt Augsburg ist Zentrum einer Region, die aufgrund einer großen Zahl hier ansässiger Rüstungsunternehmen von diesen Fragen besonders betroffen ist.

Nach einem einleitenden Impulsvortrag von Dr. Simone Wisotzki, Expertin für Rüstungskontrolle der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK, Frankfurt a. M.) mit dem Titel: »Die deutsche Rüstungsexportpolitik im Spiegel eines globalen Waffenhandelsabkommens«, werden zunächst im Rahmen einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit Jörg Ranau (Beauftragter für Exportkontrolle und Technologie der Abteilung für

Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung des Auswärtigen Amtes), Karl Wendling (Ministerialdirigent, Leiter der Unterabteilung: Außenwirtschaftsrecht und Außenwirtschaftskontrollen des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) und Paul Russmann (Referent für Friedensarbeit bei der »Ökumenische Aktion: Ohne Rüstung Leben« und Sprecher der Kampagne Aktion Aufschrei) die komplexen Zusammenhänge von Rüstung, bewaffneten Konflikten, Rüstungsexporten und deutscher Außenpolitik erörtert und u. a. auf die Problematik der wirksamen Kontrolle von Rüstungsexporten, von sogenannten »dual-use«-Gütern und die Zusammenhänge des globalen Wettbewerbs eingegangen. In der sich anschließenden Diskussion steht die Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung auf dem Prüfstand. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Christoph Weller, Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) und Leiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung, des Projektbüros für Frieden und Interkultur, Pax Christi und des Evangelischen Forums Annahof.

**MO 06/08/12 19:30 UHR**

Zeughaus, Filmsaal, Eintritt frei





Performance im öffentlichen Raum

# DAS PAPIER- THEATER

*Was ist unbezahlbar?  
Das Papiertheater geht mit dieser Frage um die Welt.*

Von 2009 – 2013 errichtet das Papiertheater einen großen Tisch auf Marktplätzen an verschiedenen Orten in der Welt. Der Tisch ist mit seinen Tellern und dem Besteck in Papier verpackt. Als Symbol für Gemeinschaft sucht er das Gespräch über die Frage: Was ist unbezahlbar?

Einen Tag lang sind die Besucher und Passanten eingeladen, ihre persönliche Antwort auf die Teller zu schreiben. Es entsteht eine »Ausstellung« im öffentlichen Raum über unbezahlbare Werte. Der Tisch stand bereits in Spanien, Irland, Israel, Palästina, Ägypten, Indien

und Ecuador. Das Papiertheater fotografiert alle Teller und wählt einzelne Aussagen für eine Postkarten-Edition aus. Die Postkarten werden in den jeweiligen Ländern verkauft, sodass die Gedanken weiterverschickt werden können.

Das Papiertheater arbeitet seit 1995 an Inszenierungsformen zwischen bildender und darstellender Kunst – mit Tourneen rund um die Welt, ausgezeichnet mit diversen Preisen.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof.

**DI 07/08/12 11:00–20:00 UHR**

Rathausplatz



FRIEDEN  
UND

FRIEDEN  
UND



# KICKEN & CO FÜR DEN FRIE- DEN

FRIEDEN  
UND SPORT

*Die universelle Sprache des Sports*

Sport verfügt über ein positives, kraftvolles Potential für die Friedensarbeit, das es zu nutzen gilt. Sport dient als universelle Sprache, die verbindend wirkt und über politische, kulturelle und soziale Grenzen hinaus verstanden werden kann. Sport vermag es, soziale Brücken zu bauen, wo andere Kommunikationsmittel oftmals versagen oder nicht existent sind. Er verbindet Menschen unterschiedlicher Kulturen oder Religionen und fördert das gegenseitige Verständnis. Dies sind ideale Voraussetzungen, um Beiträge zu Entwicklung und Frieden mit Hilfe des Sports zu leisten.

Auf gesellschaftlicher Ebene ist Sport ein wertvolles Mittel zur sozialen Integration verschiedenster Zielgruppen, u. a. von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen oder ethnischen, religiösen oder politischen Minderheiten. Durch sportliche Interaktion werden der gesellschaftliche Zusammenhalt und die gegenseitige Akzeptanz gestärkt. Insbesondere Gesellschaften mit hohem Konfliktpotential – beispielsweise aufgrund einer hohen ethnischen Diversität, instabiler Verhältnisse vor Ort oder Vorbelastungen durch Kriegserfahrungen – können durch die vielfältigen Wirkungen des Sports in ihrer gesellschaftlichen Friedensfähigkeit nachhaltig unterstützt werden. Weiterhin bietet Sport eine ideale Gelegenheit insbesondere junge Menschen zu erreichen und ihre individuelle Persönlichkeit durch die sportliche Interaktion zu fördern. Sport kann grundlegende Werte vermitteln, Strategien der friedlichen Auseinandersetzung lehren, er schult die Fähigkeit, mit Niederlagen umzugehen, gibt Menschen neue Perspektiven und ist darüber hinaus ein relativ kostengünstiges Instrument. Die positive Wirkung des Sports auf individueller Ebene zeigt sich zum Beispiel durch die Stärkung des Selbstbewusstseins und sozialer Kompetenzen wie Fairness, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit, Respekt und Toleranz. Er kann Menschen Hoffnung geben und eine Alternative zu Kriminalität und Drogen bieten.

Auch trägt Sport zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen bei.

In der Praxis zeigt sich die friedensfördernde Wirkung des Sports in zahlreichen Projekten, wie beispielsweise in Bouaké an der Elfenbeinküste, wo UN-Blauhelmsoldaten auf Initiative der Vereinten Nationen einen Bolzplatz für die örtliche Bevölkerung gebaut haben. Derartige Projekte helfen, »Grenzen« zu überwinden, Ressentiments zu mindern und damit den Friedensprozess zu fördern. Ein Beispiel für die Wirksamkeit des Sports auf individueller Ebene ist die Förderung von jugendlichen Vorbildern aus Krisenregionen. Im Rahmen von »Youth Leadership Camps« zum Beispiel wird jungen Menschen durch individuelle Förderung eine neue Perspektive geboten. Ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen werden dabei mithilfe von sportlicher Interaktion und theoretischen Schulungsseminaren gestärkt. Die TeilnehmerInnen wenden die bei den Camps gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Rückkehr in ihre Herkunftsländer und -gemeinden an und können so nachhaltige Sportprojekte oder »Grassroot-Initiativen« auf lokaler Ebene im Bereich Frieden und Entwicklung realisieren.

Der menschenverbindende Charakter des Sports wird weltweit systematisch als Mittel für die Förderung von Entwicklung und Frieden eingesetzt. Durch vielfältige Sportprojekte kann so ein positiver Beitrag in den genannten Handlungsfeldern zur Entwicklung von Individuen, verschiedenen Zielgruppen und der gesamten Gesellschaft geleistet werden.

Willi Lemke ist Sonderberater des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden, 1999–2007 war er Senator für Bildung und Wissenschaft, 1981–1999 Manager des Fußball-Bundesligisten SV Werder Bremen.

Willi Lemke ist mit einem Vortrag zum Thema Frieden&Sport im Rahmen der Redereihe »Zusammen leben – Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft« am 17. Oktober 2012 in Augsburg zu Gast: 19:30 Uhr, Goldener Saal (Rathaus Augsburg), Kartenvorverkauf (7/4 EUR) in der Bürgerinformation am Rathausplatz. Nähere Informationen zur Redereihe, siehe Seite 184.





Vortrag

# MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DES SPORTS IM RAHMEN DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGS- UND FRIEDENSZUSAMMENARBEIT

Referentin: Dr. Karen Petry, Stellvertretende Leiterin des Instituts für Europäische Sportentwicklung und Freizeitforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln

Moderation: Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck, Lehrstuhl für Sportpädagogik und Leiter des Sportzentrums an der Universität Augsburg

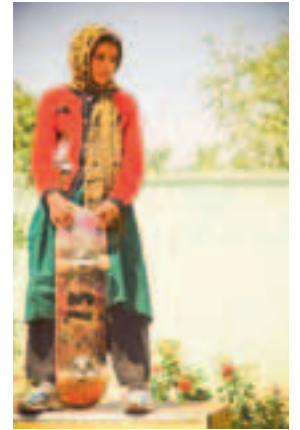
Gegenwärtig gibt es eine Vielzahl an Initiativen und Projekten im Bereich der sportbezogenen internationalen Entwicklungszusammenarbeit: Akteure der Regierungs- und Entwicklungsorganisationen, nationale und internationale Sportverbände und NGOs organisieren schwerpunktmäßig Entwicklungs- und Friedensprojekte mit Sport- oder Bewegungsbezug. Insgesamt wird die Diskussion oftmals bestimmt durch die Frage, was Sport und Bewegung überhaupt im Kontext von Entwicklungshilfe und Friedensstiftung leisten können? Vorrangige Ziele wie Armutsbekämpfung, Aufbau von Bildungssystemen und Verbesserung der Infrastruktur haben

sportbezogene Aktivitäten immer einem gewissen Legitimationsdruck unterzogen. Im Rahmen des Vortrages werden drei Anwendungsbereiche des Sports für Entwicklung und Frieden näher beschrieben und diskutiert: Geschlechtergleichheit, Entwicklung von Life Skills bei Kindern und Jugendlichen und interkulturelle Begegnung bzw. Koexistenz in verfeindeten Kulturen. Dabei sollen nicht nur die Chancen und Möglichkeiten von sport- und bewegungsbezogenen Aktivitäten aufgezeigt, sondern auch die Grenzen diskutiert werden.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur und des Lehrstuhls für Sportpädagogik der Universität Augsburg.

**MI 25/07/12 19:30 UHR**

Neue Stadtbücherei, S-Forum, Eintritt frei



Film &amp; Projektvorstellung

## SKATEISTAN – FOUR WHEELS AND A BOARD IN KABUL

»Der Film folgt der Arbeit der Volunteers und dem Bau der Skatehalle in Kabul im Jahr 2009. Er zeigt, welchen Schwierigkeiten *Skateistan* täglich begegnet, beschreibt aber auch, welchen positiven Einfluss das Skaten auf das Leben der afghanischen Kinder hat: Wir werden Zeuge der unglaublichen Freude und Hoffnung, die ein Brett mit vier Rädern verbreiten kann.«

*Skateistan*, das zugleich Skateboardbahn und Schule im Herzen Kabuls ist, verfolgt ambitionierte Ziele: Es will Kindern und Jugendlichen in Kabul neue Perspektiven eröffnen, Vorurteile abbauen, Gleichberechtigung fördern. Das Projekt wurde 2007 von dem Australier Oliver Percovich ins Leben gerufen und mit maßgeblicher Förderung des Auswärtigen Amtes aufgebaut. Percovich entwickelte die Idee einer Skateschule, als er 2007 mit drei Skateboards im Gepäck in Kabul ankam und beim Skateboarden immer wieder von afghanischen Jungen und Mädchen angesprochen wurde, die auch mit dem Skateboard fahren wollten. Jugendliche in Afghanistan, insbesondere Mädchen, verfügen über geringe Möglichkeiten für Sport und Freizeitgestaltung. Percovich

gab daher zunächst informelle Skate-Lektionen in einem ausgetrockneten Brunnen in Kabul, fasste jedoch bald den Plan, die Aktivitäten auszubauen. 2009 wurde die 1800 m<sup>2</sup> große Skateinghalle mit Rampen, Umkleideräumen, Klassenzimmern, Internetanschluss und Cafeteria eröffnet. Inzwischen kommen 330 Kinder, fast die Hälfte sind Mädchen.

Der Film *Skateistan – Four Wheels and a Board in Kabul* von Regisseur Kai Sehr und Produzent Rene Kock erzählt die Geschichte des Projekts, er hatte Deutschlandpremiere 2011 im Rahmen der Berlinale und wurde als »Most Valuable Documentary« im Rahmen des Festivals *Cinema for Peace* in Berlin ausgezeichnet. Die Nichtregierungsorganisation *Skateistan* erhielt u. a. den »NGO of the Year Award« im Rahmen des »Peace and Sport Forums« und den »ISPO Brand New Social Awareness Award«.

Im Anschluss an die Filmvorführung berichtet ein Projektmitarbeiter von *Skateistan* von der Arbeit vor Ort.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur und des Grandhotel Cosmopolis in Zusammenarbeit mit *Skateistan*.

**MO 30/07/12 19:30 UHR**

Grandhotel Cosmopolis, Eintritt frei



Skatemobil

# JUST COME AND SKATE!

Gemeinschaft, Individualität, Kreativität, Lebensgefühl ... einfach mehr als Sport: Skaten ist eine eigene Kultur. Immer neue Begeisterte zieht die ideale Mischung aus Freizeitvergnügen, sportlichem Geschick, Szenekultur und jeder Menge Spaß in ihren Bann. Das Skatemobil lädt Könner und Interessierte, Mädls und Jungs, Akteure und Zuschauer ein, sich der Faszination der rollenden Bretter hinzugeben. Der Kleinbus, bepackt mit Skateboards,

Rampen und Rails, wandelt öffentliche Plätze – in Augsburg den Willy-Brandt-Platz – für einen Nachmittag zum Skatepark um. Egal ob Profi oder Neuling unter professioneller Anleitung – just come and skate!

Skateausrüstung wird vor Ort gestellt.  
Eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes gefördert vom Bundesministerium des Inneren, Programm »Integration durch Sport« im Bayerischen Landessportverband.

**FR 03/08/12 13:00–20:00 UHR**

Willy-Brandt-Platz, Eintritt frei







Ein Lauf durch 2000 Jahre Stadtgeschichte

# 2. AUGSBURGER FRIEDENSMARATHON – FRIEDEN BEWEGT!

»Der 8. August ist viel mehr als nur ein freier Tag. Er ist eine Verpflichtung, den Friedensgedanken zu verbreiten und er soll zeigen, dass Frieden möglich ist, sofern nur alle Menschen bereit sind, den langen Weg in Richtung Frieden anzutreten«, so Wolfgang Hosp, Initiator des Augsburger Friedensmarathons. Der Friedensmarathon, der den Teilnehmern Durchhaltevermögen, Zielstrebigkeit und Leidenschaft abverlangt, steht als Symbol für diesen langen und oft steinigen Weg zum Frieden.

Ob Unternehmen Vereine, Freunde, Großfamilien, Stammtische oder Individualisten – unter dem Motto »Frieden bewegt« richtet sich der *Augsburger Friedensmarathon* an Lauf- und Friedensbewegte zugleich. Jeder Kilometer ist einem Friedensstifter gewidmet – einer Person oder Organisation, die sich um den Frieden verdient gemacht hat. Die 42,195 km lange Strecke ist ein Stadtkurs mit Sightseeing-Charakter. Sie führt durch mehr als 2000 Jahre Geschichte, von den Anfängen als römisches Heerlager über das Mittelalter und die Renaissance, als Augsburg als Heimat der Fugger und Welser Weltgeltung als Handelszentrum hatte, bis ins durch die Textilindustrie geprägte

19. und 20. Jahrhundert. Sie führt vorbei an für die Friedensstadt bedeutenden Orten, an Kirchen, Moschee, Synagoge und dem Fronhof.

Zusammen mit kürzeren Laufstrecken von 5 und 10 Kilometern und einem Halbmarathon bietet der *Augsburger Friedensmarathon* für alle Läufer die richtige Strecke – egal ob Laufanfänger oder Profi. Eine Besonderheit werden dabei die Friedensstaffeln sein, bei denen unterschiedliche Religionen und Länder gemeinsame Staffeln bilden, um zu zeigen, wie gelebter Frieden funktionieren kann.

Start und Ziel für Marathon und Halbmarathon ist das Rosenaustadion, Viertel- und Achtelmarathon starten im Stadtgebiet. Auch die »Kurzstreckler« werden im Rosenaustadion ins Ziel einlaufen.

»Der Friedensmarathon unter der Schirmherrschaft von Friedenspreisträgerin Sumaya Farhat-Naser ist mehr als nur ein Lauf, er vermittelt eine gesellschaftlich-politische Botschaft«, so Augsburgs Kultur- und Sportreferent Peter Grab.

Eine Veranstaltung der Augsburgischer Friedensmarathon GmbH. Weitere Informationen und Kontakt: [www.friedensmarathon-augsburg.de](http://www.friedensmarathon-augsburg.de)

**SO 05/08/12 START: 09:00 UHR**

Rosenaustadion

**R**

**R**

**EILI**

**EILI**

**CONMOIG**

FRIEDEN  
UND

FRIEDEN  
UND



# RELIGION MACHT FRIEDEN

FRIEDEN  
UND  
RELIGION

VON  
KARL-JOSEF  
KUSCHEL

Es ist noch kein Jahr her, da wurde an vielen Orten der Welt des Terroranschlags vom 11. September 2001 auf die Türme des World Trade Center in New York gedacht. Instrumente Gottes zur Bestrafung von Ungläubigen wollten die Terroristen sein. Als Märtyrer ihres Glaubens verstanden sie sich.

Belohnung im Paradies versprochen sie sich. Sie rissen rund 3000 unschuldige Menschen mit in den Tod, darunter auch Muslime. Das ist 10 Jahre her. Eine traumatische Erfahrung, wozu Religion missbraucht werden kann, wenn sie sich mit Macht und Gewalt paart.

Dem aber steht eine andere Erfahrung entgegen. Am 24. Januar 2002 lud der damalige Papst Johannes Paul II zu einem Gebetstreffen der Religionen nach Assisi ein, durchdrungen von der Überzeugung, dass alle Religionen, nicht nur das Christentum, eine Friedensbotschaft, mehr noch: einen Friedensauftrag haben. Dieser Auftrag ist Anstoß und Ansporn zugleich, Bedingungen zu schaffen, die den Frieden herstellen und sichern. Gewiss: Die Unterschiede zwischen den Religionen sind nicht gering. Die einen sprechen von Gott oder dem Göttlichen, die anderen vom Absoluten oder einer Letzten Wirklichkeit, wieder andere von Nirvana oder Sunyata. Aber sie alle eint die eine Grundüberzeugung: es wird keinen Frieden unter den Menschen aller Nationen und Kulturen geben ohne Gerechtigkeit und Versöhnungsbereitschaft.

Zwei Szenen, zwei Daten, zwei Grunderfahrungen, die sich unauslöschlich in das kollektive Gedächtnis unserer Zeit eingepägt haben: New York 11. September 2002, Assisi 24. Januar 2012. Die Beispiele lassen sich beliebig vermehren. Es gibt die blutige Spur des Menschen vernichtenden religiösen Fanatismus und Extremismus und es gibt von Nordirland über Ceylon, Mozambique, den Philippinen bis nach Burma die leuchtende Spur religiös inspirierter Friedensstiftung. Martin Luther King steht als Christ genauso dafür wie Mahatma Gandhi als Hindu oder Aun San Suu Kyi als Buddhistin oder Tawakkui Karman als Muslimin, Vorsitzende des Vereins »Journalistinnen in Ketten« im Jemen, die zusammen mit zwei engagierten Christinnen, Ellen Johnston-Sirleaf und Leymah Gbowee, 2011 den Friedensnobelpreis erhielt.

Die Tatsache aber, dass es beide Spuren gibt, ist oft zum Verzweifeln. Verzweiflung aber lähmt. Eine Grundentscheidung bleibt niemandem erspart, der die Welt nicht den zynischen Friedensverächtern überlassen will. Der Frieden braucht Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Kein Zweifel: Die Religionen können nicht alle Konflikte dieser Erde beseitigen. Aber sie können zumindest ein Doppeltes tun: Diejenigen Konflikte entschärfen, deren Ursachen sie selber sind und die vorhandenen Konflikte nicht noch aufladen und fanatisieren. Religion, für Machtzwecke instrumentalisiert, ist eine Schande. Religion-Macht-Frieden. Ist eine zynische Formel. Überall dort aber, wo Religion die »Macht« kleingeschrieben und so vermenschlicht und befriedet hat, da ist sie eine Hoffnung für die Menschen. Da gilt: Religion macht Frieden.

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel ist stellvertretender Direktor des Instituts für Ökumenische und Interreligiöse Forschung der Universität Tübingen und lehrt Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen.







enter praymachine



insert  
coins in marked  
slot

choose  
religion, language  
and preacher

select  
short, medium  
or advanced mod

pray  
if you hear the bell  
insert more coins

Interaktive Installation im öffentlichen Raum

# GEBETOMAT

Idee und Konzept: Oliver Sturm

»Die Idee ist im Jahr 1999 in New York vom Himmel gefallen. Unterwegs ins jüdische Viertel nach Williamsburg, wartete ich auf einem U-Bahnsteig auf den Anschluss. In einer dunklen Ecke befand sich an der Wand ein Automat, wie ich ihn nicht kannte. Eine leise Frauenstimme kam aus diesem Automaten und sprach etwas, das ich nicht verstand. So stellte ich mir das Orakel von Delphi vor: aus einer Wand kommen okkulte heilige Worte. Und dann drehte ich mich um, sah die bunte New Yorker Mischung von Menschen vor mir und dachte, dass da Gebete herauskommen müssten, dass jeder an diesen Automaten gehen und sich Gebete anhören können sollte. Neun Jahre später, im Jahr 2008, konnte ich meine Idee erstmals realisieren. So entstand der GEBETOMAT, ein Gebet-Automat in Gestalt einer Foto-Kabine.« – Oliver Sturm über die Entstehung des Gebetomaten.

Der GEBETOMAT ist ein Automat zum Abspielen von Gebeten. Gedacht für Bahnhöfe,

Flughäfen, Raststätten und andere öffentliche Orte, bietet er den Passanten eine Gelegenheit zur inneren Einkehr. Der Besucher hat die Möglichkeit, sich Gebete aus den großen Weltreligionen und zahlreichen anderen religiösen Gemeinschaften anzuhören. Es steht ihm frei, die Kabine als Rückzugsort zum eigenen Gebet oder aber als akustischen Raum zu nutzen. Im Archiv befinden sich Gebete aus den fünf Weltreligionen – Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Judentum – sowie zahlreichen kleineren Religionen und Glaubensrichtungen. Zur Zeit hat der Benutzer die Wahl zwischen über 300 Gebeten in 65 Sprachen. Alle Gebete sind echte Gebete gläubiger Menschen, gesammelt in Gottesdiensten, Andachtsräumen, Wohnungen und Orten aller Art.

Der Gebetomat stand bereits u. a. im Haus der Kulturen der Welt in Berlin und im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM).

**20/07–08/08/12 | MO–FR 07:00–18:00 UHR | SA 07:00–14:00 UHR**

Stadtmarkt Augsburg



Ausstellung

# AUGSBURGER FRIEDENSBILDER

*Aus dem Schulmalwettbewerb mit  
dem Motto »Es ist gut so ...«*

FRIEDEN  
UND  
RELIGION

Beim diesjährigen Schulmalwettbewerb für das Hohe Friedensfest gestalteten Schülerinnen und Schüler der Grund-, Mittel- und Förderschulen im Dekanatsbezirk Augsburg unabhängig von Konfession und Religion ein Friedensbild zum Thema »Es ist gut so ...«. Das Thema lehnt sich an Genesis 1,31 an. Dort sagt Gott im 1. Schöpfungsbericht nach dem Ende seines Schaffens der Welt »... und siehe, es war sehr gut ...«. Die SchülerInnen sollten bei dem Thema aber nicht ausschließlich angeregt werden, über die Schöpfung Gottes zu staunen, sondern auch darüber nachzudenken, was in ihrem Leben gut so ist, wie es ist – wo sie in dieser Welt Dinge, Begebenheiten und Situationen wahrnehmen, die gut so sind, wie sie sind.

In der Jury zur Prämierung der Arbeiten wirkten mit: VertreterInnen der evangelischen und katholischen Kirchen Augsburgs sowie der Schulämter, Religions- und KunstlehrerInnen der beteiligten Schulen und das Projektbüro für Frieden und Interkultur. Das Siegerbild wurde mit Unterstützung der Kreissparkasse Augsburg als Ansichtskarte gedruckt und wird in der Tradition der sogenannten »Augsburger Friedensgemälde« in den Gottesdiensten zum Hohen Friedensfest verteilt.

Die Ausstellung wird am 06. Juli im Kundenzentrum der Kreissparkasse Augsburg (Martin-Luther-Platz 5) eröffnet und ist dort bis 20. Juli montags bis freitags von 09:00 bis 18:00 Uhr zu sehen. Im Anschluss zieht sie in den Kreuzgang der St. Annakirche.

Eine Veranstaltung des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Augsburg.

**24/07–14/08/12 | DI–SO 10:30–12:30 UHR & 15:00–18:00 UHR**

Kreuzgang der St. Annakirche, Eintritt frei







Slam

## 2. AUGSBURGER PREDIGT-SLAM: »FRIEDEN AUF ERDEN«

Nach seiner erfolgreichen Premiere 2009 findet heuer zum zweiten Mal der *Augsburger Predigt-Slam* statt. Unter dem Motto »Frieden auf Erden« treten Augsburger Prominente auf die Bühne, um Friedenstexte des Alten und Neuen Testaments auszulegen. Jury und Publikum entscheiden über den besten Beitrag. Der Jury stellen sich unter anderem die Politiker Bernd Kränzle und Karl-Heinz Schneider, der Regisseur Terry Swartzberg, die Vorsitzende des Internationalen Leopold-Mozart-

Wettbewerbs Agnes Maria Schilling, ein Mitglied des Theaters Augsburg, ein Musiker, ein Redakteur... Alle »Prediger« wählen einen Text aus dem Alten oder Neuen Testament, darunter auch der provokante Vers: »Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert.« Was soll der Prediger dazu sagen?

Kuratiert und moderiert wird der Abend von Kulturjournalistin Sybille Schiller.

Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur und Biblia Viva Augustana.

**DO 26/07/12 19:30 UHR**

Kulturhaus Kresslesmühle, Eintritt frei (um Spenden wird gebeten)



Spurensuche

## INTERRELIGIÖSE STADTRALLYE

Auch wenn viele Menschen meinen, nicht (mehr) viel mit Religion zu tun zu haben, nimmt sie Einfluss auf unser Leben. Das Straßenbild ist geprägt von religiösen Bauten, Bildern und Symbolen. Doch oft läuft man achtlos daran vorüber. Die Stadtrallye ist keine klassische Führung, sondern eine Spurensuche durch den Augsburger Alltag. Wo findet sich Religion in der Augsburger Innenstadt wieder? Welche Religionen oder religiösen Strömungen haben hier ihre Spuren hinterlassen? Wie vielfältig und multireligiös ist die Innenstadt? Was versteht man unter »multireligiös«? Studierende der Uni Augsburg laden ein zu einer spannenden Suche: In kleinen Teams werden die Teilnehmenden auf die Reise geschickt. An verschiedenen Stationen müssen sie Aufgaben lösen, Fragen stellen, recherchieren, fotografieren oder eigene Gedanken aufschreiben. Im Anschluss treffen sich die Teams zur gemeinsamen Auswertung und tauschen sich

über ihre Erfahrungen aus. Ziel ist nicht, möglichst schnell »richtige« Antworten zu finden, sondern das Erlebte zu reflektieren, Alltägliches, Bekanntes oder Unbekanntes zu hinterfragen und für das multireligiöse Augsburg und die Bedeutung von Religion an sich zu sensibilisieren.

Es wird darum gebeten, Schreibzeug, ggf. Fotoapparat und entsprechendes Uploadkabel mitzubringen.

Die interreligiöse Stadtrallye wurde im Rahmen des Projektseminars »Ort-Symbol-Kult. Religion und Glaube in Augsburg« erarbeitet und wird von Studierenden am Lehrstuhl für Ethnologie der Universität Augsburg durchgeführt. | Projektleitung: Christiane Lembert M. A. (Universität Augsburg) | Anmeldung: Projektbüro für Frieden und Interkultur, (0821) 324 3261, friedensstadt@augzburg.de

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Europäische Ethnologie der Universität Augsburg in Kooperation und des Projektbüros für Frieden und Interkultur in Zusammenarbeit mit dem Dachverband türkischer Vereine in Augsburg (DTA). Gefördert durch das Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«.

**SA 28/07/12 10:00–11:30 UHR**

Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal), ohne Gebühr







Lesung

## BUDDHAS ANLEITUNG ZUM FRIEDEN

*Erläuterungen mit Beispielen aus dem Pali-Kanon*

Buddha Shakyamuni, der vor ca. 2500 Jahren in Indien lebte, ist der Begründer des Buddhismus. In seinen Lehrreden, die im Pali-Kanon gesammelt sind, weist er einen praktikablen Weg zum inneren und äußeren Frieden auf. Seine Lehre ist eine Absage an Hass und Gewalt. Buddhistische Ethik ist heute so aktuell wie eh und je. Sie bleibt nicht nur auf die Theorie beschränkt, sondern ist praktisch anwendbar und überprüfbar. Genpo Döring wird einige wichtige Stellen aus dem Pali-Kanon vortragen und erläutern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Diskussion.

Mit: Genpo Döring, Ehrenrat der Deutschen Buddhistischen Union e.V. (DBU), spiritueller Leiter der Hakuin-Zen-Gemeinschaft Deutschland e.V. (HZG)

Eine Veranstaltung der Hakuin-Zen-Gemeinschaft e.V., der Deutschen Buddhistischen Union e.V. in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur und der Neuen Stadtbücherei Augsburg.

**MO 30/07/12 19:00 UHR**

Neue Stadtbücherei, Eintritt frei



Stadtführung

## »FRIEDENSSTADT AUGSBURG« – KONFESSIONALISIERUNG IN DER REICHSTADT

Unter dem Titel »Friedensstadt Augsburg« bietet der Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft der Universität Augsburg wieder eine Stadtführung an – im Fokus steht dieses Mal das Zeitalter der Konfessionalisierung in der Reichsstadt. Die historischen Eckdaten bilden der »Augsburger Religionsfrieden« von 1555 – mit der »Confessio Augustana« (1530) als wichtigem Ausgangspunkt – sowie dessen Erneuerung und Erweiterung durch den »Westfälischen Frieden« (1648). Beide Vertragswerke bildeten nach Jahrzehnten kriegerischer Auseinandersetzungen, Intoleranz und wechselseitigen Übergriffen die Basis für eine friedliche Koexistenz der christlichen Konfessionen. Die knapp hundert Jahre zwischen diesen Schlüsseldaten können als Zeitalter der Konfessionalisierung bezeichnet werden.

In der Stadtführung werden die Schauplätze wichtiger historischer Ereignisse aufgesucht und die Spuren der Ausbildung konfessioneller Identitäten verfolgt. Identitäten, die sich nicht zuletzt in der Architektur und Ausstattung der Kirchen manifestierten – umgewidmete Gotteshäuser, Neubauten, profane Bauten und Monumente zeugen von der Zentralität des Friedensthemas zu dieser Zeit.

Leitung: Dr. Stefan Hartmann | Um Anmeldung wird gebeten: stefan.hartmann@phil.uni-augsburg.de  
Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Kunstgeschichte/Bildwissenschaft an der Universität Augsburg.

**FR 03/08/12 13:00–15:00 UHR**

Treffpunkt: Im Annahof, vor dem Hollbau, ohne Gebühr

Stadtführung

## AUFRÜHRER, KETZER, PAZIFISTEN

*Auf den Spuren der Augsburger Täuferbewegung*

In der breiten Öffentlichkeit wird Augsburg bisher kaum als Zentrum der Täuferbewegung wahrgenommen. Dabei soll es ab 1526 zeitweise bis zu 1000 Täufer und Täuferinnen in der Stadt gegeben haben. Als Netzwerk kleiner Gruppen trafen sie sich in Häusern und Gärten, daher auch die Bezeichnung »Gartenbrüder«. Der städtischen Obrigkeit waren sie verdächtig, wollten sie doch eine von kirchlicher Hierarchie und obrigkeitlicher Kontrolle unabhängige Kirche. Ihr Leben und ihre Lehre suchten sie an der Nachfolge Jesu auszurichten. Ihre Ablehnung der Kindertaufe stellte das seit Kaiser Konstantin bestehende Bündnis von Kirche und Staat in Frage. Ihr Gewaltverzicht und ihre Weigerung, für die Obrigkeit Waffen zu tragen, wurden als Bedrohung der Ordnung wahrgenommen. Ihr Eintreten für soziale Gerechtigkeit brachte sie in die Nähe der gerade geschlagenen revolutionären Bauern. Vielerorts wurden sie von katholischer wie reformatorischer Obrigkeit als Aufrührer

und Ketzer verfolgt. Auch der Augsburger Stadtrat ging nach anfänglicher Duldung gegen sie vor. Es kam zu Verhaftungen, Verhören, auch unter Folter, sowie Körperstrafen und einer Hinrichtung. Von der Stadt bezahlte Prediger suchten inhaftierte Täuferführer zum Widerruf zu bewegen. Zahlreiche Ausweisungen und Verbote, die Stadt wieder zu betreten, zerstörten schließlich das Netz dieser Untergrundkirche.

Die Stadtführung folgt den Spuren der bisher auf keinem Denkmal verzeichneten Opfer. Sie nennt die Namen führender Gestalten und einfacher Gemeindeglieder. Sie verortet die damalige Auseinandersetzung mit dem »linken Flügel« der Reformation und öffnet die Perspektive zur heutigen Tagesordnung von Dialog und Versöhnung.

Leitung: Wolfgang Krauß  
Gebühr: 6 EUR, um Anmeldung wird gebeten unter (0152) 21 62 78 12, wolf@loewe-und-lamm.de  
Eine Veranstaltung des Projektes »Wieder Täufer in Augsburg und anderswo«.

**SA 04/08/12 14:00 UHR**

Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal)





Hebräisch-Schnupperkurs für Kinder

# HAKOL BESEDER! ALLES OKAY!

Der für 8- bis 12-Jährige konzipierte Hebräisch-Schnupperkurs führt zunächst in die Dauerausstellung des Jüdischen Kultur- museums und in die Synagoge. An ausge- wählten Objekten macht er die Kinder mit der Geschichte und Bedeutung der hebräi- schen Sprache vertraut und gibt ihnen einen Einblick in den Sprachgebrauch der Juden in Augsburg und Bayerisch-Schwaben in Vergan- genheit und Gegenwart. Anschließend lernen

die Kinder auf spielerische Weise die Buch- staben des hebräischen Alphabets und heb- räische Begriffe kennen. Zum Schluss dürfen die Kinder ihren Namen in Hebräisch auf ein T-Shirt malen.

Kursleitung: David Studnberg  
Gebühr: 6 EUR (Material inklusive), Teilnehmerzahl auf 15 Kinder begrenzt, um Anmeldung wird gebeten unter [office@jkmas.de](mailto:office@jkmas.de), (0821) 51 36 58  
Eine Veranstaltung des Jüdischen Kultur- museums Augsburg-Schwaben.

**SO 05/08/12 11:00–13:00 UHR**

Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben



Gastmahl zum Ramadan

# ÖFFENTLICHES FASTEN- BRECHEN

Das Veranstaltungsprogramm zum Friedens- fest fällt auch in diesem Jahr in den islamischen Fastenmonat Ramadan. Das Fasten während des Fastenmonats Ramadan ist eine der so- genannten fünf Säulen des Islam, neben dem is- lamischen Glaubensbekenntnis, rituellem Ge- bet, Wohltätigkeitsabgaben und der Pilgerfahrt nach Mekka. Das Fasten zwischen Sonnen- auf- und -untergang schafft Raum zu geistiger Erfüllung, zu Reflexion über sich, über das Ver- hältnis zu den Nächsten und zum Göttlichen. Das allabendliche Fastenbrechen ist Anlass zu Gemeinschaft, gegenseitigem Austausch und Gebet. Am 05. August sind alle Interessierten der Augsburger Stadtgesellschaft zu einem großen öffentlichen Fastenbrechen in die Tepe Basi Moschee am Katzenstadel eingeladen.

Bereits im Vorfeld möchten die Augs- burger Moscheevereine im Rahmen des Frie-

denfestes ihrer Verbundenheit mit der Stadt Augsburg Ausdruck verleihen und durch ehrenamtliches Engagement einen Soli- daritätsbeitrag für die Belange der Gesell- schaft leisten. Ab 27. Juli laden Augsburger Moschee-Gemeinden 10 Tage lang Bedürftige zum gemeinschaftlichen Fastenbrechen nach Sonnenuntergang ein. Täglich ist ein anderer Verein Gastgeber und lädt Menschen zu Tisch, die obdachlos oder auf die Augsburger Tafel angewiesen sind (Die Liste mit den Gemeinden hängt bei der Augsburger Tafel aus und ist auf der Homepage des DTA einzusehen: [www.dta-augsburg.de](http://www.dta-augsburg.de)). Parallel dazu engagieren sich Augsburger Muslime für die Augsburger Tafel, sammeln Spenden und werben Mitglieder.

Eine Veranstaltung des Dachverbandes Türkischer Vereine in Augsburg e.V. (DTA).

**SO 05/08/12 AB 19:30 UHR**

Tepe Basi Moschee



Theater

# »DIE RETTUNG« – EINE SZENISCHE PASSION

*Europäischer Toleranzpreis 2011  
Autor: Vladimír Danovsky, Musik: Lyubomir Denev*

50 000 Juden. Ihre Deportation ist beschlossen, die Züge stehen bereit – und alle bleiben am Leben. Dieses Wunder – bis heute kaum bekannt – ereignete sich 1943 in Bulgarien. Maßgebliche Politiker, kirchliche Amtsträger, bedeutende Intellektuelle wie auch viele einfache Menschen setzten sich rettend für ihre jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein: Der Erzbischof von Sofia Stephan bot allen Juden die sofortige Taufe an und nahm jüdische Vertreter in seinem Haus auf. Der Bischof von Plovdiv Kyrill kletterte über den Zaun des Schulhofs, in dem sich die Juden seiner Stadt sammeln mussten und ließ der Regierung mitteilen, sie solle ihn mitdeportieren. Der stellvertretende Parlamentspräsident Dimitar Peshev – später der »bulgarische Schindler« genannt – sammelte unter einem Protestschreiben gegen die vorgesehene Deportation Unterschriften eines Drittels der Regierungsmehrheit. Liljana Panitza, Sekretärin des bulgarischen Kommissars für Jüdische Angelegenheiten, leitete die geheimen Deportationspläne weiter an Vertreter der jüdischen Gemeinde. Ihr »Hochverrat« im Namen der Menschlichkeit war Voraussetzung, dass die Information über das bereits geplante Verbrechen rechtzeitig verbreitet wurde, und machte die Entstehung eines Widerstandes überhaupt erst

möglich. Die Liste der mutigen Taten ließe sich um ein Vielfaches erweitern. Als Folge dieser bemerkenswerten Entwicklung war Bulgarien das einzige europäische Land, in dem am Ende des Krieges mehr Juden lebten als zu Beginn.

Der in Deutschland arbeitende Regisseur jüdisch-bulgarischer Herkunft Vladimír Danovsky recherchierte jahrelang zum Thema. »Die Rettung« ist die theatralische Umsetzung eines faszinierenden historischen Ereignisses und eine Aufforderung zu Zivilcourage in der heutigen Zeit. Das Stück vereint Drama mit Dokumentation, Schauspiel mit szenischem Oratorium, brechtsche Verfremdung mit Passionspiel. Die Erstaufführung fand am 26. Januar 2012 in der Konrad-Adenauer-Akademie Berlin statt. Im Anschluss wurde Vladimír Danovsky für sein Werk der Europäische Toleranz Preis des KulturForums Europa überreicht.

Regie: Vladimír Danovsky | Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit und Moderation: Rose Marie Kranzfelder-Poth | Musikalische Leitung und Klavier: Manfred Manhart | DarstellerInnen: Judith Toth, Thomas Meinhardt, Andreas Agler | Dramaturgie und Regieassistentz: Ulrike Heckenmüller | Technische Leitung: Maximilian Thomae | Kontakt: Rose Marie Kranzfelder-Poth, kranzfelder@gmx.de

Eine Veranstaltung von EurOpera e.V. München in Kooperation mit dem Projektbüro für Frieden und Interkultur und der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg.

## MO 06/08/12 19:00 UHR

Synagoge Augsburg

Tickets: Kategorie I (Reihe 5–9): 33 EUR, Kategorie II (Reihe 10–14): 18 EUR (ermäßigt 10 EUR), erhältlich im VVK an der Bürgerinformation am Rathausplatz und an der Abendkasse.



Stadtführung

## STADTFÜHRUNG ZUM AUGSBURGER HOHEN FRIEDENSFEST

Warum wird das Hohe Friedensfest in Augsburg und warum gerade am 8. August gefeiert? Die Stadtführung möchte viele Fragen rund um das Augsburger Hohe Friedensfest beantworten, den historischen Hintergrund beleuchten, die Rolle des Augsburger Stadtrates aufzeigen und die Ranke des Kaisers und der Bischöfe unter die Lupe nehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren zudem alles Wissenswerte zum im dreijährigen Turnus vergebenen Preis zum Hohen Friedensfest und den bisherigen Preisträgern. Im Rahmen der Führung werden u. a. der Goldene Saal, die Kirche St. Anna und das Fuggerstadtpalais besucht – alles in allem zwei Stunden, die Einblicke in die Geschichte und die Gegenwart des Augsburger Friedensfestes und der Friedensstadt geben.

Leitung: Barbara Kreuzer und Helmut Spieth  
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bis 3. August bei der Regio Augsburg: 0821 | 50 20 733,  
Stichwort »Führung zum Friedensfest«  
Eine Veranstaltung der Regio Augsburg Tourismus GmbH.

**DI 07/08/12 15:00–17:00 UHR**

Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal), ohne Gebühr

Gottesdienst

## ÖKUMENISCHER FAMILIEN-GOTTESDIENST

*Im Rahmen des Kinderfriedensfestes  
Mit: Pfarrer Andreas Ratz (Evang. Heilig Kreuz) und Stadtpfarrer Joachim Pollithy (Kath. St. Anton)*

Parallel zum großen Festgottesdienst anlässlich des Hohen Friedensfestes findet seit vielen Jahren schon das Friedensfest der Kinder statt, das auch mit einem ökumenischen Familiengottesdienst gefeiert wird. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den Geistliche der katholischen und evangelischen Kirche in Augsburg zusammen vorbereiten, steht die Dankbarkeit für den Frieden. Miteinander beten die Kinder und Familien aus den beiden Kirchen für Frieden und Gerechtigkeit für alle Kinder in unserer Stadt und auf der ganzen Welt. Natürlich gehören zum Kinderfriedensfest auch die süßen Friedenswecken, die die Kinder und Erwachsenen daran erinnern, dass man Frieden teilen und schmecken kann.

**MI 08/08/12 10:00 UHR**

Evang. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Gottesdienst

## ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST ZUM AUGSBURGER HOHEN FRIEDENSFEST

*Festpredigt: Pfarrerin Dr. Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das Reformationsjubiläum 2017  
Liturgie: Stadtpfarrer Monsignore Franz Wolf (Katholische Gemeinde St. Ulrich und Afra), Pfarrer Frank Kreiselmeyer (Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Ulrich)*

Seit dem 8. August 1650 wird das Hohe Friedensfest mit Dankgottesdienst und Friedensgebeten gefeiert. War es anfangs nur ein Festgottesdienst der Evangelischen, die für ihre Gleichstellung dankten, so wurde daraus im 20. Jahrhundert ein Ökumenischer Festgottesdienst als Ausdruck des Dankes für Frieden und als Ermutigung zu einem Leben in Frieden und in versöhnter Verschiedenheit der Konfessionen und Religionen. Die Festpredigt hält in diesem Jahr Pfarrerin Dr. Margot

Käßmann, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das Reformationsjubiläum 2017.

Musikalisch mitgestaltet wird der Festgottesdienst vom Bezirksposaunenchor des Dekanats Augsburg und dem Chor der Basilika St. Ulrich und Afra.

Der Festgottesdienst wird vom Bayerischen Rundfunk (Radio) live übertragen.

Eine Veranstaltung des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Augsburg.

**MI 08/08/12 10:00 UHR**

Basilika St. Ulrich und Afra







Come-Together

# AUGSBURGER FRIEDENSTAFEL

*Mit Grußworten von  
Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Dr. Margot Käßmann  
sowie Friedensgrüßen  
der Augsburger Religionsgemeinschaften*

Auch dieses Jahr lädt die Friedensstadt Augsburg alle Bürgerinnen und Bürger sowie ihre Gäste am Hohen Friedensfest zu einem öffentlichen Empfang sowie zur gemeinsamen Augsburger Friedenstafel in die Innenstadt – baustellenbedingt diesjährig in den Annahof. Die Augsburger Friedenstafel ist ein gelebtes Symbol für die offene und friedliche Begegnung der gesamten Augsburger Stadtgesellschaft – Tischnachbarn teilen von zu Hause mitgebrachte Speisen und Getränke, tauschen sich aus, lernen sich kennen.

Traditionell wird die Friedenstafel vom Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, eröffnet. Diesjährig spricht anschließend Dr. Margot Käßmann, die als Lutherbotschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 in Augsburg zu Gast ist, ein Grußwort. Vertreter in Augsburg ansässiger Religionsgemeinschaften übermitteln ihre Friedensgrüße.

Zeitgleich zur Friedenstafel findet DAS unSICHTBARE THEATER statt – eine multimediale Theaterinstallation oder: Verstecken spielen. Nähere Informationen hierzu im Modul Frieden&Migration auf Seite 77.

**MI 08/08/12 11:30–14:30 UHR**

Annahof | Bei Regen im Augustanasaal





Kirchenführung

# EUROPÄISCHE FRIEDENSKIRCHE

Die im Dreißigjährigen Krieg zerstörte und 1653 als neue evangelische Kirche eingeweihte Heilig-Kreuz-Kirche weist deutliche Bezüge zum Alten Testament und zur jüdischen Religion auf. Ganz bewusst wurde diese Tradition in der »Europäischen Friedenskirche« auch in

jüngerer Zeit fortgesetzt. Die Führung stellt den ökumenischen Gedanken in den Mittelpunkt.

Leitung: Dr. Karl-Heinz Alwast  
Ohne Anmeldung.

**MI 08/08/12 14:30 UHR**

Treffpunkt: Evang. Pfarrkirche Heilig Kreuz, ohne Gebühr



Konzert

# FESTKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

*Werke für Soli, Chor und Orchester von Friedrich Hartmann Graf*

Im Mittelpunkt des diesjährigen Friedensfestkonzertes in der St. Anna-Kirche stehen Werke des ehemaligen Anna-Kantors und Mozart-Zeitgenossen Friedrich Hartmann Graf. Neben seinem Kantorenamt war der bekannte Flötenvirtuose und Konzertmanager auch ein eifriger Komponist. In diesem Jahr wird sein Oratorium »Der verlorne Sohn« in einer neuen Fassung erklingen, die nach einer vor kurzem aufgefundenen Quelle aus einem Kloster in

Tirol rekonstruiert wurde. Eine Friedensfestkantate und eine Ratswahlouvertüre runden das Programm ab. Das Kammermusikensemble *Musica obligata* wird auf Originalinstrumenten spielen und garantiert somit ein historisches Klangerlebnis.

Mitwirkende: Vokalsolisten, Motettenchor Augsburg, *Musica obligata* | Leitung: Michael Nonnenmacher  
Eine Veranstaltung von Kirchenmusik bei St. Anna. | Kontakt: (0821) 450 17 51 30, [info@annamusik.de](mailto:info@annamusik.de), [www.annamusik.de](http://www.annamusik.de)

**MI 08/08/12 20:00 UHR**

St. Anna – Augsburg

Tickets: 15 EUR bis 20 EUR (ermäßigt 13 EUR bis 18 EUR),

erhältlich im VVK in der Musikalienhandlung Böhm und Sohn (Ludwigstr. 15), in der Schlosser'schen Buchhandlung (Annastr. 20) und im Annapunkt (Im Annahof) sowie an der Abendkasse ab 19:00 Uhr.





Spiel & Spaß für Familien

# KINDER- FRIEDENS- FEST

Gemeinsam einen bunten, aufregenden Familientag rund um das Thema »Frieden« erleben! So lautet das Motto am 8. August, wenn der Botanische Garten und der Zoo Augsburg ihre Pforten zum Kinderfriedensfest öffnen. Auf dem »Tschamp Familienparcours« können sich die Kleinen bei verschiedenen Erlebnisstationen, Wissenstests, Mitmachangeboten und lustigen Spielen austoben und erproben. Weitere Highlights wie der große Luftballonstart, bei dem Friedenswünschen Himmel geschickt werden können, erwarten die Besucher. Wieder dabei ist auch

die große Tombola mit vielen tollen Preisen zugunsten der Aktion »Tschamp-Lichtblicke«, mit deren Hilfe Augsburger Kindern aus benachteiligten Familien schöne Ferienerlebnisse geschenkt werden.

Die Kommunale Jugendarbeit organisiert diesen Tag in Kooperation mit über 350 Helfern aus Vereinen, Institutionen sowie Freiwilligen aus der Jugendarbeit.

Eine Veranstaltung der Kommunalen Jugendarbeit im Amt für Kinder, Jugend und Familie (Stadt Augsburg).  
Weitere Informationen und Kontakt:  
kinderfriedensfest@augzburg.de, (0821) 324 27 81

**MI 08/08/12 13:00–18:00 UHR**

Botanischer Garten und Zoo Augsburg  
Eintritt für Kinder bis 15 Jahre frei

Ausblick auf das transkulturelle Konzerthighlight im November 2012

## »THE SOUNDS OF GOD« – EINE NACHT DER SPIRITUELLEN MUSIK

»The Sounds Of God – eine Nacht der spirituellen Musik« vereint namhafte Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen, deren Musik in einem spirituellen oder religiösen Kontext tief verwurzelt ist. Hinter der Idee von »The Sounds Of God« steht die in vielen Kulturen und Religionen verbreitete Überzeugung, dass man in der Nacht Gott am nächsten sein könne. Daraus leitet sich die gängige Praxis nächtlicher Rituale mit Musik ab. Die Darbietungen, die in dieser Dichte, Vielfalt und künstlerischen Qualität sicher einmalig sind, beginnen am Abend und enden in den frühen Morgenstunden.

*Armenian Voices* sind der christlichen Chortradition Armeniens entsprungen. Vieles an ihrer Musik scheint den Hörgewohnheiten westlicher Musiktraditionen sehr nahe zu kommen, manches aber führt darüber hinaus und lässt beispielsweise die historischen Bezüge zu Byzanz und zur persischen Musik erahnen.

*Kudsi Erguner* aus der Türkei ist ein Sufi-Meister der Neyflöte. Schon in seiner Jugend trat er bei den hypnotischen und spirituellen Tanzritualen der Mevlevi-Sufis im Untergrund Istanbuls auf. Inzwischen lebt er in Paris und führt die musikalische Tradition seiner Vorfäter im Rahmen vielfältiger Projekte weiter.

*Asif Ali Khan* ist der Meisterschüler und gleichermaßen anerkannte Nachfolger des legendären Qawwalil-Sängers Nusrat Fateh Ali Khan. Leidenschaftlich führt er sein Ensemble aus Lahore in Pakistan aus Sängern, Harmonium und Tabla-Spielern an. Die Dynamik dieser mitreißenden Darbietungen des Qawwali-Gesangs, einer Art Hingabe zu Gott, reichen

von feinsinnig und meditativ bis hin zu explosiv und ekstatisch.

*Matthew Shipp* aus den USA steht in der Tradition des Spiritual Jazz eines John Coltrane oder Cecil Taylor und gehört zur Speerspitze der Avantgarde. In seinem Klavier Trio verknüpft er komplex strukturierte Themen mit ausgeklügelten Improvisationen.

*Mustapha Baqbou* aus Marokko ist ein Meister des Gimbrspiels (eine Art Akustikbass) und der Gnawa-Trancemusik, deren Ursprünge in den präzivilisatorischen Kulturen der Subsahara vermutet werden. Die Zeremonien und Lieder der Gnawas, bei denen Heilige und Geister in Liedern beschworen werden, dienen der Heilung.

In den Flügeln des Parktheaters befindet sich in dieser Nacht der *Transitbereich*, eine künstlerische Installation aus Flugzeugwrackteilen und Bildschirmen mit digital-verfremdeten Motiven. An den »Schaltern« servieren Stewards und Stewardessen kulinarische Spezialitäten des Orients. Damit entsteht ein besonderes Kaleidoskop der Wahrnehmung – von der Postmoderne zur teilweise jahrhundertalten und zeitlosen Musik im Innern der Konzerthalle.

»The Sounds Of God« ist eine Veranstaltung des Büros für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg und wird großzügig gefördert vom Kulturfonds Bayern. Idee und Konzeption: Girisha Fernando und Timo Köster

Ausführliche Informationen finden sie unter [www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)  
Tickets: 30 | 20 EUR (ermäßig) im VVK im Parktheater Augsburg, an der Bürgerinformation am Rathausplatz, im Space 2b und an der Abendkasse.

**24/11/2012 20:00–05:00 UHR**

Parktheater Augsburg



# FRIEDENSSTADT AUGSBURG

## Projekte & Veranstaltungen | Akteure & Initiativen

Die Verabschiedung des Augsburger Religionsfriedens im Jahr 1555 hat das Selbstverständnis der Stadt Augsburg entscheidend geprägt. Der Religionsfrieden war eine politisch-rechtliche Lösung für ein konfessionelles Problem. Er ermöglichte das friedliche Zusammenleben verschiedener, miteinander im Streit liegender christlicher Glaubensbekenntnisse im damaligen Reichsgebiet. Mit diesem Vertragswerk begann zugleich die Geschichte der Friedensstadt Augsburg und daraus leiten wir bis heute die Verpflichtung und den Auftrag für ein friedliches und konstruktives Miteinander in unserer modernen vielkulturellen und vielreligiösen Stadt ab. Die Herausforderungen, die sich damals mit der friedlichen Koexistenz der beiden christlichen Konfessionen verbanden, lie-

gen für die Stadt heute in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt, sowohl im Hinblick auf ethnische, kulturelle als auch religiöse Prozesse und Dynamiken sowie den relevanten gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit. Diese Prozesse aktiv zu gestalten, verstehen wir als die Aufgabe, die sich aus dem historischen Erbe der Stadt ableitet. Dem Selbstverständnis als »Friedensstadt« trägt die Stadt mit dem Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest und ganzjährig im Rahmen von vielfältigen eigenen und Zuschuss- oder Kooperationsprojekten sowie Veranstaltungen in Kultur, Sport, Bildung, Wissenschaft und Soziales Rechnung. Darüber hinaus zeichnen sich die Friedensaktivitäten in Augsburg durch das Engagement zahlreicher weiterer Akteure aus.

## Projekte & Veranstaltungen

### Augsburger Hohes Friedensfest

Das Augsburger Hohe Friedensfest am 8. August ist ein staatlich anerkannter, auf die Stadtgrenzen Augsburgs begrenzter und damit weltweit einzigartiger Feiertag. Seinen Ursprung hat er im Jahr 1650, als die Protestanten Augsburgs erstmals ihre im Augsburger Religionsfrieden (1555) formulierte und

im Westfälischen Frieden (1648) schließlich errungene Gleichberechtigung mit der Römisch-Katholischen Kirche feierten. Das Projektbüro für Frieden und Interkultur realisiert mit einer Vielzahl von Partnern ein mehrwöchiges Veranstaltungsprogramm, das auf den Feiertag hinführt. Dabei steht die künstlerisch-ästhetische und gesellschaftspolitische Auseinandersetzung unter Einbindung transkultureller und postmigrantischer Pers-

pektiven mit relevanten Themen und Fragen unserer Zeit im Kontext von Frieden im Mittelpunkt.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### Festival der 1000 Töne

Kunst und Kultur als Beitrag zum Frieden in der vielkulturellen Stadt Augsburg: Das *Festival der 1000 Töne* präsentiert als interkulturelle Veranstaltungsreihe jährlich einen anspruchsvollen Programm-Mix aus hochkarätigen Konzerten, Theater, Kabarett, Tanz, Literatur, Performances, Workshops und Tagungen. In der künstlerischen, kulturpolitischen, soziokulturellen und theoretisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung greift es Diskurse im Rahmen von globalen Trends und ihren lokalen Ausprägungen in Augsburg im Spannungsfeld zwischen bürgerlicher Leitkultur, Mainstream, Multikulti, interkulturellem Dialog und Transkulturalität auf.

[www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de)

### Festival der Kulturen

Das Festival der Kulturen, im Jahr 2012 im Modul »Frieden und Musik« in das Rahmenprogramm zum Friedensfest integriert, lädt die AugsburgerInnen und Gäste zu interkulturellen Veranstaltungsformaten an verschiedene Orte der Augsburger Innenstadt ein. Das Festival greift die vielkulturelle Wirklichkeit der Augsburger Stadtgesellschaft auf, schafft einen Ort der Begegnung mit begeisterten Menschen ganz unterschiedlicher kultureller wie religiöser Wurzeln und macht das Modell der europäischen Friedensstadt sinnlich erfahrbar.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### Forum Interkultur

Das Forum versteht sich insbesondere als Plattform für den Austausch von kommunalen Kultureinrichtungen, Kulturinitiativen, Migrantenvereinen und Künstlern zu theoretischen und praktischen Fragen interkultureller Kulturarbeit sowie für die Konzeption gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte, wie zum Beispiel die Veranstaltungsreihe »Merhaba Augsburg« – Festprogramm zum 50jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Türkei. Schwerpunktthemen des Forums sind: Migration und

Diversity und die damit verbundenen Herausforderungen für Kultureinrichtungen (personell, programmatisch, künstlerisch-ästhetisch, publikumsspezifisch), Integration des kulturellen Erbes und der Migrationsgeschichte(n) in das kommunikative und kulturelle Gedächtnis des Einwanderungslandes, Musealisierung von Migrationsgeschichte, hybride Identitäten und Kulturen in der heterogenen Gesellschaft, kulturelle Bildung aus postmigrantischer Perspektive. Das Forum Interkultur ist eine Initiative des Projektbüros für Frieden und Interkultur und wird von ihm koordiniert.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### Islamforum Augsburg

Das im Juli 2010 gegründete Islamforum Augsburg trägt in erster Linie der vielreligiösen Wirklichkeit Augsburgs sowie dem Wunsch der Stadt nach einer besseren Zusammenarbeit mit den hier ansässigen muslimischen Vereinen und Religionsgemeinschaften Rechnung. Ziel des Forums ist es somit, das Miteinander zwischen Nichtmuslimen und Muslimen in der Stadt zu verbessern, gegenseitige Vorurteile abzubauen sowie voneinander und miteinander zu lernen. Der Förderung von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen kommt dementsprechend eine zentrale Bedeutung zu. Dabei versteht sich das Forum nicht nur als Plattform des Dialogs, sondern auch als Initiator gemeinsamer, das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt fördernder Aktionen und Projekte. Seit 2011 werden die Projekte »Augsburg Kompetenz« und »Musa« (Muslimische Seelsorgeberatung) im Rahmen des Islamforums durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert. Das Forum wird von der Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit im Referat Oberbürgermeister und dem Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg koordiniert.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### Runder Tisch der Religionen

Basierend auf ihrem Selbstverständnis als Friedensstadt ist es der Stadt Augsburg ein wichtiges Anliegen, religiöse Vielfalt als konstitutiven Bestandteil und entscheidenden Einflussfaktor des sozialen Friedens in der Stadtgesellschaft zu begreifen. Seit 2011 treffen sich auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Augs-

burg Vertreter in Augsburg ansässiger christlicher Religionsgemeinschaften, Muslime, Juden, Aleviten und Buddhisten am Runden Tisch der Religionen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Besuche in den Gebets-, Meditations- und Gotteshäusern regen zum interreligiösen Dialog an, gemeinsam geplante Projekte und Veranstaltungen, u. a. im Rahmen des Hohen Friedensfestes, bieten die Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft zu leisten.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Redereihe »Zusammen leben – Augsburger Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft«*

Im Rahmen der Redereihe »Zusammen leben« widmen sich profilierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Sport in öffentlichen Vorträgen mit Diskussion den Themengebieten Interkulturalität, Migration, Integration, Diversity und interreligiöser Dialog. Ziel ist es, das Verständnis für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen zu fördern und Ansätze, Positionen und Handlungsoptionen für die Bürgerschaft vorzustellen. Gerade Augsburg kann vor dem Hintergrund seiner Geschichte der zivilen Organisation von gesellschaftlicher Differenz einen europäischen Beitrag zur Gestaltung des Miteinanders in den komplexen Stadtgesellschaften von heute leisten. Die Redereihe, die vom Projektbüro Frieden und Interkultur in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg, dem Evangelischen Forum Annahof, der Interkulturellen Akademie Augsburg und der Volkshochschule Augsburg e. V. veranstaltet wird, soll dazu ein wichtiger Impuls sein.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Tagung anlässlich des Augsburger Religionsfriedens*

Religiöse Vielfalt ist ein Kennzeichen moderner Gesellschaften. Es fehlt jedoch an Modellen, wie Menschen mit unterschiedlichen religiösen Bindungen friedlich koexistieren und sich in weltlichen Belangen an von allen anerkannte Standards und Regelwerke halten können. Der Augsburger Religionsfriede war ein erster Versuch, für die Probleme einer religiös heterogen gewordenen Gesellschaft eine rechtliche Lösung zu finden.

Ob sich dieser Ansatz auch für die interreligiöse und vielkulturelle Situation moderner Gesellschaften anwenden lässt, soll eine neue Tagungsreihe beleuchten. Immer Ende September, also zu den Jahrestagen des Augsburger Religionsfriedens vom 25.9.1555, soll nach den Impulsen gefragt werden, die die Friedensstadt Augsburg für die heutige Situation kultureller und religiöser Diversität geben kann. Die Tagung wird vom Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg, dem Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg, der Interkulturellen Akademie, dem Evangelischen Forum Annahof und der Volkshochschule Augsburg konzipiert und veranstaltet.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Reihe »Orient & Okzident«*

Das Kulturhaus Kresslesmühle und der Mesopotamien Verein als Träger der Interkulturellen Akademie und die vhs Augsburg möchten mit dieser Reihe den kompetenten interkulturellen Dialog zwischen den Bürgern unterschiedlicher religiöser, kultureller, ethnischer Herkunft mit den entsprechenden Hintergrundinformationen in unserer heterogenen Gesellschaft befördern. Im Mittelpunkt steht dabei die zivilrechtliche Gestaltung von Vielkulturalität und religiöser Vielfalt unter den Prämissen von Partizipation und Anerkennung in der demokratischen Gesellschaft.

[www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de)

### *Preis zum Augsburger Hohen Friedensfest*

Seit 1985 verleiht die Stadt Augsburg gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern im Drei-Jahres-Turnus den Preis zum Augsburger Hohen Friedensfest an herausragende Persönlichkeiten, die sich um ein tolerantes und friedfertiges Miteinander der Kulturen und Religionen verdient gemacht haben.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien*

Die Universität Augsburg, das Forum Interkulturelles Leben und Lernen (FILL) und die Friedensstadt Augsburg verleihen gemeinsam den Augsburger Wissenschaftspreis für Interkul-

turelle Studien. Der Wissenschaftspreis, der 1997 auf Initiative des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann von FILL erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

[www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de)

[www.fill.de](http://www.fill.de)

### *Mayors for Peace*

Die Initiative Mayors for Peace wurde 1982 vom Bürgermeister der Stadt Hiroshima gegründet. Die Friedensstadt Augsburg trat ihr im Jahr 2004 bei. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass BürgermeisterInnen für die Sicherheit und das Leben ihrer BürgerInnen verantwortlich sind, versuchen die Mayors for Peace Einfluss auf die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu nehmen und diese zu verhindern. Die Initiative vertritt gegenüber den Vereinten Nationen und den Regierungen der Welt damit mehr als eine Milliarde Menschen in über 150 Ländern.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Ort – Symbol – Kult: Verortung von Glauben und Religion in Augsburg*

Migrantinnen und Migranten bringen aus ihren Herkunftsländern nicht nur materielle Güter, handwerkliche Fähigkeiten, verschiedene Esskulturen und soziale Lebensformen mit. In ihrem Gepäck haben sie auch religiöse Deutungs- und Orientierungssysteme und Glaubenspraktiken. Die Einwanderungsgesellschaft zeichnet sich also (auch) durch ein Nebeneinander von unterschiedlichen Religionen bzw. religiösen Orientierungen, Glaubensrichtungen und multireligiöser, spiritueller Praxis aus. Anlass genug, sich in Augsburg auf »religiöse Spurensuche« zu begeben. In einem Gemeinschaftsprojekt der Universität Augsburg, des Projektbüros für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg und des Dachverbands Türkischer Vereine soll die Rubrik »Religiöse Stätten« des »Interkulturellen Stadtplans Augsburg« erweitert und möglichst viele »Orte des Glaubens« unabhängig von der religiösen

Richtung erforscht, analysiert und beschrieben werden.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### *Internationaler Künstlerempfang*

Der Internationale Künstlerempfang verdeutlicht anschaulich das Wirken internationaler Künstler in der Friedensstadt Augsburg und dokumentiert die transkulturelle Wirklichkeit und die kulturelle Vielfalt unserer Stadt. Der Internationale Künstlerempfang wird seit 1997 immer am Aschermittwoch von professionellen Musikern, Sängern, Schauspielern, Lyrikern, Komponisten, Tänzern und Bildenden Künstlern aus aller Welt präsentiert, deren künstlerischer Werdegang mit Augsburg verbunden ist und die das kulturelle Leben der Stadt wesentlich mitgestalten. Der Internationale Künstlerempfang wird gemeinsam von der Stadt Augsburg und dem Kulturhaus Kresslesmühle veranstaltet.

[www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de)

### *Kültürtage Augsburg*

Im Jahr 2010 mit großem Erfolg aus der Taufe gehoben, veranstaltet der Augsburger Kultüverein ein vielgestaltiges Kulturprogramm mit Lesungen, Konzerten, Zeitzeugenberichten, Theateraufführungen, Filmvorführungen und Improcomedy. Die Kultürtage rücken den bedeutenden Aspekt der kulturellen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger mit oder ohne Einwanderungsgeschichte als wesentliche Voraussetzung für den Zugang zu Kunst und Kultur in den Mittelpunkt. Damit tragen sie der transkulturellen Wirklichkeit unserer Stadtgesellschaft Rechnung und schaffen eine gemeinsame Basis für eine aktive Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders.

[www.kultuertage-augsburg.de](http://www.kultuertage-augsburg.de)

### *Karneval der Welten*

Der Karneval der Welten ist Bestandteil der Friedensaktionen, die von der Werkstatt Solidarische Welt e.V. seit 2003 durchgeführt werden. Er ist offen für alle und will globale Zusammenhänge mitten in der Stadt deutlich machen. Kooperationspartner sind der Integrationsbeirat und das Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg.

[www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)

## Augsburger Friedensmarathon

Unter dem Motto »Frieden bewegt« richtet sich der Augsburger Friedensmarathon an Lauf- und Friedensbewegte zugleich. Die 42,195 km lange Strecke ist ein Stadtkurs mit Sightseeing-Charakter und führt durch 2000 Jahre Geschichte, vorbei an für die Friedensstadt bedeutenden Orten wie Kirchen, Moschee, Synagoge und dem Fronhof. Jeder Kilometer ist einem Friedensstifter gewidmet. Der Augsburger Friedensmarathon trägt die gesellschaftlich-politische Botschaft, dass der 8. August mehr ist als nur ein freier Tag: Er ist Verpflichtung, den Friedensgedanken zu verbreiten und er soll zeigen, dass Frieden möglich ist, sofern alle Menschen bereit sind, den Weg in Richtung Frieden anzutreten.

[www.friedensmarathon-augsburg.de](http://www.friedensmarathon-augsburg.de)

## Augsburger Friedenswochen

Seit 1980 finden jährlich im November die Augsburger Friedenswochen statt. Bei den zahlreichen Veranstaltungen, die von der Augsburger Friedensinitiative organisiert werden, kommen neben engagierten Einzelpersonen zahlreiche, teils gegensätzliche Gruppierungen zu Wort, die alle eines gemeinsam haben: Ihr

Engagement für den Frieden und Völkerverständigung und gegen Krieg und Militarismus.

[www.augsburger-friedensinitiative.de](http://www.augsburger-friedensinitiative.de)

## Die Interkulturellen Wochen

bieten jedes Jahr ein gutes Abbild dessen, was die Friedensstadt prägt – Zusammenleben gestalten als gemeinsamer Auftrag für alle Augsburgerinnen und Augsburger. Dabei entsteht das Programm im September und Oktober aus dem Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, von großen und kleinen Organisationen. Dem bundesweiten Motto 2012 »Herzlich willkommen – wer immer Du bist« schließen sich auch die Events in Augsburg an.

[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)

## Afrikanische Woche

Alljährlich im Herbst, meist in der Zeit um den Buß- und Betttag, findet in Augsburg die Afrikanische Woche statt. Beim Eröffnungsfest werden kulinarische Köstlichkeiten zubereitet, Bücher, CDs und Waren aus den verschiedensten afrikanischen Ländern werden angeboten und bei Tanz und Musik wird die Woche eröffnet. Während der Woche werden verschiedene kulturelle und politische Veranstaltungen angeboten.

[www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)

# Akteure & Initiativen

## AFI – Augsburger Friedensinitiative

Die Augsburger Friedeninitiative (AFI) ist ein Aktionsbündnis für Frieden und gegen Krieg. Sie setzt sich aus einem breiten Spektrum von Organisationen und Einzelpersonen zusammen. Seit über 30 Jahren führt die AFI Ostermärsche und Friedenswochen durch, ist gegen Kriegsvorbereitung und Krieg aktiv und informiert über gewaltfreie Alternativen.

[www.augsburger-friedensinitiative.de](http://www.augsburger-friedensinitiative.de)

## AFK – Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung

Die Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) ist eine wissenschaftliche Vereinigung, zu der sich FriedensforscherInnen verschiedener Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen haben. Die AFK fördert wissenschaftliche Arbeiten zum Verständnis der Ursachen von Frieden und Krieg durch Veranstaltungen, Arbeitskreise und Veröf-

fentlichungen, u. a. die neue »Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung«. Dank der Kooperation mit der Universität und der Stadt Augsburg ist die AFK-Geschäftsstelle seit April 2010 in Augsburg angesiedelt.

[www.afk-web.de](http://www.afk-web.de)

## Augsburg International e.V.

Augsburg International hat den Anspruch, Interesse an anderen Ländern zu wecken und fundiertes Wissen zu aktuellen Entwicklungen im Ausland anzubieten. Seit der Gründung des Vereins 1991 werden jährlich 10 bis 20 Projekte verwirklicht. Diese lassen sich zwei Tätigkeitsfeldern zuordnen: 1. Koordinierung der Augsburger Städtepartnerschaften: Augsburg International organisiert Bürgerreisen in die Augsburger Partnerstädte, die einen intensiven Austausch mit den Bürgern vor Ort ermöglichen. Besuchergruppen aus den Partnerstädten werden die Unterbringung in Augsburger Familien und Besuchsprogramme angeboten. 2. Vorträge von Botschaftern und Konsuln, Wissenschaftlern und Journalisten: Mehrmals pro Jahr berichten hochkarätige Referenten aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen in anderen Ländern und Regionen der Welt und stellen sich den Fragen und Anregungen der Vereinsmitglieder.

[www.augsburg-international.de](http://www.augsburg-international.de)

## Beirat für Integration, Migration und Aussiedlerfragen der Stadt Augsburg

Der Beirat für Integration, Migration und Aussiedlerfragen der Stadt Augsburg ist der Nachfolger des 1974 gegründeten Ausländerbeirates und hat seitdem seinen Themenbereich erweitert. 29 Stimmberechtigte Mitglieder aus 12 Herkunftsregionen und ein Vertreter der Asylbewerber beschäftigen sich im Vorstand und in vier Ausschüssen mit der ganzen Bandbreite von Themen der Integration. Schwerpunkt der Arbeit ist der Austausch mit Stadtverwaltung und Behörden über aktuelle Fragen und Anliegen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)

## bluespots productions

ist ein freies, junges und innovatives Theaterensemble. Unter der künstlerischen Leitung von Petra Leonie Pichler haben sich Schau-

spieler, Schriftsteller, Musiker, Fotografen, Designer und intermediale Künstler zusammengeschlossen, um einzigartige Theatererfahrungen zu kreieren. »Es ist uns wichtig, den Theaterraum zu öffnen, in jeder Hinsicht. Inszenierungen an besonderen Locations, wie im alten Stadtbad, Hotelurm, Jakoberturm oder auf dem Rathausplatz sollen das Theater wieder zu den Menschen bringen. Wir stellen nicht die Wirklichkeit auf der Bühne dar, sondern nehmen die Wirklichkeit als Bühne. Wir wollen nicht die Welt verändern, aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen, einen Gedanken der unter die Haut geht, einen blauen Fleck.«

[www.bluespotsproductions.com](http://www.bluespotsproductions.com)

## Bündnis für Augsburg

Augsburg hat als erste bayerische Großstadt 2002 ein Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft für Bürgerengagement gegründet. Das gemeinsame Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität und die Stärkung der Bürgergesellschaft in Augsburg. In mehrfachen Untersuchungen des Bundes und des Landes wird Bürgerschaftliches Engagement in Augsburg als »überdurchschnittlich« und »modellhaft« gewürdigt. 2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis.

[www.buendnis.augsburg.de](http://www.buendnis.augsburg.de)

## Bündnis für Menschenwürde Augsburg-Schwaben e.V.

Das Bündnis für Menschenwürde Augsburg-Schwaben e.V. koordiniert das Engagement gegen Rechtsextremismus im Raum Augsburg und Bayerisch-Schwaben. Es arbeitet eng mit entsprechenden Vereinen und Organisationen zusammen und organisiert auch eigene Veranstaltungen gegen Rechtsextremismus – wie beispielsweise Filmreihen oder die Veranstaltungsreihe »Zeitzeugen an Schulen«.

[www.bfm-augsburg.de](http://www.bfm-augsburg.de)

## Evangelisches Forum Annahof

Bildung – Erlebnis – Zugang – Sinn: Auf protestantischem Grund und in evangelischer Weite hat das Evangelische Forum Annahof seinen Ort an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Das Forum im Herzen Augsburgs



dient den unterschiedlichen Formen von Bildung und Begegnung, von Gespräch und Dialog, von Erfahrung und Engagement. Aktionen, Vorträge und Diskussionen, oft gemeinsam mit Partnern aus der Stadtgesellschaft getragen, greifen aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gespräch zwischen Konfessionen und Religionen, dem sich das Evangelische Forum Annahof vor dem historischen Hintergrund des Augsburger Bekenntnisses und des Augsburger Religionsfriedens verpflichtet weiß.

[www.annahof-evangelisch.de](http://www.annahof-evangelisch.de)

### *Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit*

Die Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit im Referat Oberbürgermeister kümmert sich um die strategische und referatsübergreifende Arbeit in unserer vielkulturellen Stadt. Gemäß dem Motto des Integrationsweißbuches: »wer den Frieden bewahren will, muss lernen mit Unterschieden zu leben«, schafft die Fachstelle dafür notwendige Grundlagen und entwickelt Projekte und Initiativen. Dies geht nur in Netzwerken mit vielen Partnern. Aktuelle Themen sind: Interkulturelle Öffnung, Islamforum, Ausbildung zu muslimischen Seelsorgeberatern, Sport und Integration, der lokale Aktionsplan zum Bundesprogramm »Toleranz fördern, Kompetenz stärken«.

[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)

### *Fill e.V.*

FILL steht für »Forum Interkulturelles Leben und Lernen« und ist eine Initiative, die sich um Dialog, gegenseitiges Verständnis und friedliches Zusammenleben auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit zwischen Menschen verschiedener Kulturen in Augsburg und darüber hinaus bemüht. FILL ermutigt und unterstützt, organisiert und stößt Projekte an, vernetzt und kooperiert.

[www.fill.de](http://www.fill.de)

### *Forum solidarisches und friedliches Augsburg*

Das Forum solidarisches und friedliches Augsburg unterstützt nach Möglichkeit alle Anliegen, die der Tendenz entsprechen, die schon in

seinem Namen zum Ausdruck kommen. Hierzu zählen insbesondere antirassistisches Engagement, Flüchtlingsrechte, kulturelle und politische Aktivitäten von MigrantInnen, die ihrer Gleichberechtigung und selbstständigen Interessenwahrnehmung dienen, Kultur von unten. Demokratische Stadtentwicklung, gewerkschaftliche Rechte, Antifaschismus und Antimilitarismus, gegen die Rüstungsproduktion am Ort – all das versucht das Forum vor allem über seine Webplattform zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk hat es darauf, dass die Friedensstadt Augsburg ihrem Namen auch gerecht wird.

[www.forumaugsburg.de](http://www.forumaugsburg.de)

### *GRANDHOTEL COSMOPOLIS – eine soziale Skulptur in Augsburgs Herzen.*

Das aus bürgerschaftlichem Engagement entstandene Grandhotel Cosmopolis setzt sich zum Ziel, gesetzliche Defizite in der Flüchtlingspolitik durch kreative und gemeinschaftliche Aktionen auszugleichen, basierend auf den Prinzipien von Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Solidarität. In einem humanitären und kulturellen Modellprojekt verbindet das Grandhotel die Unterbringung von Flüchtlingen, Hotelgästen und Künstlern mit einer Bürgergaststätte, einer Kulturlocation und Ateliers.

[www.grandhotelaugsburg.wordpress.com](http://www.grandhotelaugsburg.wordpress.com)

### *ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe*

Mit einer Förderung des Bayerischen Staatsministeriums, der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und der Stadt Augsburg wurde unter der Trägerschaft von SIC, einer Tochtergesellschaft der AWO Augsburg, das Modellprojekt ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe ins Leben gerufen. Das Projekt will SeniorInnen und deren Angehörige mit interkulturellem Hintergrund erreichen, Ressourcen aktivieren und mit den vorhandenen Angeboten vernetzen. Bei der interkulturellen Öffnung des Fachbereichs Altenhilfe soll das Projekt unterstützend wirksam sein. Nach einer kurzen Startphase wurde ein Frühstückstreff für türkischsprachige Senioren, ein Besuchsdienst und eine niedrigschwellige Betreuungsgruppe organisiert und angeboten. Die erfolgreiche Arbeit wird den Bedürfnissen entsprechend fortgesetzt.

[www.sic-augsburg.de](http://www.sic-augsburg.de)

### *Interkulturelle Akademie Augsburg*

Die Interkulturelle Akademie (Kulturhaus Kresslesmühle & Mesopotamien Verein) möchte im Rahmen unterschiedlichster Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Kunst, Wissenschaft, Religion, Erziehung, Bildung und Soziales, Gesellschaft und Politik, einen Beitrag leisten zum Verständnis und zur Anerkennung der vielkulturellen Wirklichkeiten und der damit verbundenen Gestaltung der heutigen Stadtgesellschaft. Gerade durch die Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen in der Friedensstadt Augsburg sollen in gemeinsamen Projekten die Partizipation und Inklusion aller in die moderne Zivilgemeinschaft befördert werden. Themenschwerpunkte: Integration und Bildung – politische, berufliche, soziale und kulturelle Partizipation; Gesellschaft und religiöse Vielfalt – Einbürgerung des Islam, Orient und Okzident; Vielkulturelle Stadt – Jugendszenen, interkulturelle Öffnung, Gender, Quartiere, Wertewandel und heterogene Stadtgesellschaft.

[www.kresslesmuehle.de/akademie](http://www.kresslesmuehle.de/akademie)

### *Kulturhaus Kresslesmühle*

Das Kulturhaus Kresslesmühle ist seit 1977 ein innerstädtisches Kommunikationszentrum und Ideenwerkstatt mit einer kulturellen, sozio- und interkulturellen Ausrichtung im Rahmen des erweiterten Kulturbegriffs. In den letzten Jahren rückte dabei ein professionelles Kabarett- und Kleinkunstprogramm in den Veranstaltungsvordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt der Programmatik der Kresslesmühle betrifft die Themenbereiche Integration, Interkulturalität und Diversitykompetenz in der heterogenen Gesellschaft, bei dem Projekte inter- und transkultureller Kultur- und Bildungsarbeit entwickelt und nachhaltige Impulse für die interkulturelle Ausrichtung der Friedensstadt Augsburg gegeben werden.

[www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de)

### *Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung*

Der Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg konzentriert sich in seiner Forschung u. a. auf Fragen Ziviler Konfliktbearbeitung in trans-

nationalen Zusammenhängen oder die Entstehungszusammenhänge der Friedensforschung in Deutschland. Im neu eingerichteten Masterstudiengang »Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung« sind inzwischen über 70 Studierende eingeschrieben, die ein interdisziplinäres Studium absolvieren. Seit 2008 wird der Lehrstuhl geleitet von Prof. Dr. Christoph Weller.

[www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de)

### *Masterstudiengang Umweltethik*

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Umweltethik an der Universität Augsburg ist der bislang einzige Studiengang deutschlandweit, der explizit auf die Vermittlung normativer Kompetenzen in Umweltfragen ausgerichtet ist. Neben Grundlagen der Allgemeinen Ethik und Umweltethik werden Sachkenntnisse u. a. der Ressourcenstrategie, Recht, Ökonomie und Naturphilosophie vermittelt, wodurch eine an den ökologischen Herausforderungen ausgerichtete analytisch-fachliche wie ethisch-argumentative Qualifikation zur Entwicklung betrieblicher wie politischer Nachhaltigkeitsstrategien erlangt wird.

[www.uni-augsburg.de](http://www.uni-augsburg.de)

### *peace-factory-augsburg*

Die peace factory wurde gegründet mit dem Ziel, aktiv an der Gestaltung von Projekten der Friedensstadt Augsburg mitzuwirken. Ihr Verständnis von Frieden ist geprägt durch Dieter Senghaas »Zivilisatorisches Hexagon« und die Arbeiten von Johan Galtung zur »strukturellen Gewalt«. 2011 unterstützte sie den ersten Friedensmarathon und startete eine Spendensammlung für ein »Deutschlandstipendium für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung«. 2012 wurde das erste Stipendium verliehen.

[www.peace-factory-augsburg.de](http://www.peace-factory-augsburg.de)

### *pax christi*

pax christi ist die internationale katholische Friedensbewegung mit ökumenischem Selbstverständnis. Entstanden in Frankreich 1945 vor dem Hintergrund des zweiten Weltkriegs wirkt pax christi heute in fast 100 Ländern auf allen Kontinenten. Als christlich motivierte und politisch engagierte Bewegung benennt pax christi Missstände und bezieht klare Positionen, wo

Menschenrechte verletzt und Konflikte mit Gewalt ausgetragen werden. Die Grundlage für Überwindung von Feindbildern, Krieg und Gewalt ist für pax christi die aktive Gewaltfreiheit des Evangeliums.

[www.augsburg.paxchristi.de](http://www.augsburg.paxchristi.de)

### Projektbüro für Frieden und Interkultur

Das Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg zeichnet sich für das städtische Profil »Friedensstadt« verantwortlich. Es konzipiert und realisiert ganzjährig zahlreiche Veranstaltungsformate (u. a. Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest, Festival der Kulturen, Redereihe »Zusammen leben – Augsburger Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft«, Forum Interkultur, Islamforum). Neben der interkulturellen Kulturarbeit gestaltet es maßgeblich den Prozess der interkulturellen Öffnung im Kulturbereich der Stadt Augsburg. Die vielfältigen Friedens- und interkulturellen Kulturprojekte der »Friedensstadt Augsburg« setzen sich künstlerisch-ästhetisch, kultur- und bildungspolitisch, soziokulturell und theoretisch-wissenschaftlich mit der kulturellen, religiösen und ethnischen Vielfalt in unserer Stadtgesellschaft auseinander.

[www.friedensstadt.augsburg.de](http://www.friedensstadt.augsburg.de)

### Tür an Tür

Tür an Tür – miteinander wohnen und leben e.V. wurde im Mai 1992 gegründet, um in einer schwierigen gesellschaftlichen Situation – damals brannten die ersten Asyl-Unterkünfte – für Flüchtlinge positive Impulse zu setzen. Tür an Tür setzt sich für mehr Rechte und Chancen von Zuwanderern ein und möchte in der Öffentlichkeit mit Projekten und Aktionen Interesse wecken und über die Situation von Flüchtlingen informieren. Ziel ist eine Veränderung des gesellschaftlichen Klimas und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mit konkreten Projekten wird modellhaft Integration und gegenseitiges Verständnis gefördert.

[www.tuer-an-tuer.de](http://www.tuer-an-tuer.de)

### Umweltstation Augsburg und NANU! e.V.

Die Umweltstation Augsburg als Zentrum für Umweltbildung koordiniert die Umweltbildungsveranstaltungen in Stadt und Land-

kreis Augsburg und ist Anlaufstelle für alle Interessierten, die sich in der Umweltbildung engagieren wollen. Sie ist Ansprechpartner für Veranstaltungen rund um die Themen Natur-, Klima- und Ressourcenschutz. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Region führt sie zahlreiche Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung durch.

[www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)

### Weltladen

Weltladen Augsburg für gerechten Handel. Jeder kann täglich etwas beitragen zu Armutsbekämpfung, Gerechtigkeit und Umweltschutz – beim Einkauf fairer Produkte wie Kaffee, Tee, Bananen oder Schokolade im Weltladen Augsburg, dem Fachgeschäft für Fairen Handel. In vier Läden und im Großhandel engagieren sich über 150 ehrenamtliche Mitarbeiter dafür, dass Kleinbauern in armen Ländern gerechte Preise für ihre Produkte bekommen, ihre Kinder zur Schule gehen und in umweltschonenden Anbau sowie Infrastruktur investiert wird.

[www.weltladen-augsburg.de](http://www.weltladen-augsburg.de)

### Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Afrikanische Wochen, Asientage und der Karneval der Welten sind die Markenzeichen der Werkstatt Solidarische Welt e.V. Gemeinsam mit dem Weltladen Augsburg wurde der Verein 1980 gegründet und bietet seither Möglichkeiten zu solidarischem Handeln über Grenzen hinweg an. Dazu gehört neben öffentlichen Veranstaltungen auch Bildungsarbeit, eine entwicklungspolitische Materialstelle, Nord-Süd-Information und Angebote für Schulen.

[www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)

### vhs Augsburg

Die Volkshochschule Augsburg leistet einen wichtigen Beitrag bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben, wie z. B. Umgang mit dem gesellschaftlichen Wandel und Integration. Mit ca. 3500 Kursangeboten und 50000 Teilnehmenden im Jahr erreicht die vhs alle Schichten der Augsburger Stadtgesellschaft. In der vhs kommen Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnen würden. Man hilft sich gegenseitig, schwächere Lerner werden unterstützt, Ziele werden gemein-

sam erreicht. Mit 3500 Teilnehmer/-innen in Deutschkursen pro Jahr und 600 Prüfungen ist die vhs ein wichtiger Partner bei der sprachlichen und sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Neben der Sprache lernen die Menschen »ihre« Stadt und deren Institutionen kennen. Ein großer Teil der Do-

zentinnen und Dozenten der vhs haben selbst einen Migrationshintergrund und kennen die Situation der Neubürger. Als Teil der interkulturellen Akademie trägt die vhs dazu bei, Missverständnisse in Bezug auf andere Kulturen zu erkennen und ausgleichend zu wirken.

[www.vhs-augsburg.de](http://www.vhs-augsburg.de)

### Und weitere mehr ...

Lokale Agenda 21

## NACHHALTIGKEIT IN DER FRIEDENSSTADT AUGSBURG

Ohne Nachhaltige Entwicklung kann es keinen Frieden geben. Die Welt ist derzeit akut von Klimawandel und Kämpfen um Wasser, fruchtbare Böden und andere Ressourcen bedroht. Die Schere zwischen armen und reichen Ländern geht immer weiter auf. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass wir uns in den reichen Industrieländern für weltweite Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung einsetzen. Das heißt, wir streben als konkrete Ziele Verständigung zwischen Kulturen und Generationen an, Rücksicht auf Umwelt und Klima, soziale Gerechtigkeit – lokal und weltweit – und ein faires Wirtschaften.

Seit 16 Jahren haben sich viele Augsburger dazu im Agenda 21-Prozess zusammengeschlossen – Umweltakteure und Armutskonferenz, Menschen aus der Erwachsenenbildung und Architekten, Eine-Welt-Gruppen und Frauenverbände, der Fahrrad-Club, Kulturschaffende und viele mehr. In Aktionsgruppen, den Agendaforen, entwerfen und realisieren sie ständig neue Projekte. Im Agendabeirat beraten zusätzlich 20 wichtige Institutionen der Stadtgesellschaft – von den Hochschulen bis zu den Kirchen, Wirtschaftskammern und Gewerkschaft, Wohlfahrtsverbänden und Gesamtelternbeirat – darüber, wie Augsburg sich entwickeln muss, um nachhaltig zu sein. Seit 2004 hat Augsburg Leitlinien und Ziele im Handlungsprogramm Nachhaltigkeit festgeschrieben, das gemeinsam an stadtweiten Runden Tischen entwickelt und vom Stadtrat beschlossen worden ist. Die Stadt-

verwaltung gibt mit einem Nachhaltigkeitsbericht Auskunft über den Stand der Umsetzung.

Eines der Ziele im Nachhaltigkeitsprozess lautet »Als Stadt des Friedens Profil entwickeln«. Das tut Augsburg – international u. a. mit dem Preis zum Augsburger Hohen Friedensfest und stadtweit zunächst unter dem Stichwort PAX, jetzt mit dem interkulturellen und interreligiösen Rahmenprogramm zum Augsburger Friedensfest, aber auch mit den alltäglichen Bemühungen um religiösen Dialog, Integration und Fairen Handel. Derzeit wird eine Zivilklausel für die universitäre Forschung diskutiert, angestoßen vom Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung – ein spannendes Thema für einen Industriestandort, der historisch auch Rüstung produziert hat und immer noch produziert. 400 Jahre früher beruhte Augsburgs Reichtum auf weltweitem Handel, der auch Ausbeutung in Kauf nahm. Heute versucht es als Fairtradedstadt Verantwortung für die Nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.

Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess ist Teil einer weltweiten Bewegung, die Verantwortung für eine gerechte Zukunft übernimmt. Diese globale Motivation lässt uns immer wieder über den Tellerrand blicken – Friedensstadt können wir nur sein, wenn wir mit einem nachhaltigen Lebensstil zum Frieden beitragen. Deshalb Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess.

Ute Michallik und Dr. Norbert Stamm, Lokale Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg | [www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de) | [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de).

# FOTOSTRECKE »FRIEDENSSTADT AUGSBURG«

Von Heidi Mayer

## Frieden und Musik

### Transkulturelle Musikpädagogik der Augsburger Philharmoniker

Unter dem Motto »Eine musikalische Weltreise« besuchen die Augsburger Philharmoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan regelmäßig Augsburger Schulen. Hautnah erfahren Schülerinnen und Schüler, wie ein richtiges Ensemble funktioniert und haben die Gelegenheit, in den Klang eines großen Orchesters einzutauchen. Darüber hinaus bietet diese außerschulische (trans-)kulturelle Bildungsarbeit den Kindern und Jugendlichen kompetente Anleitung und Möglichkeit ihre musikalische Identität bewusst, aktiv und selbstbestimmt »auszuhandeln«. Für die Augsburger Philharmoniker ist nicht nur die zeitgenössische westliche Musik ein wichtiger Bestandteil des Repertoires, sondern auch die interkulturelle und generationenübergreifende Arbeit. Erfolgreiche Auftritte bei städtischen Festivalformaten, in denen z. B. auch orientalische Musik ein fester Programmpunkt ist, zeugen von diesem beispielhaften Engagement.

## Frieden und Migration

### Flüchtlingsarbeit von Tür an Tür

Tür an Tür – miteinander wohnen und leben e. V. wurde im Mai 1992 gegründet, um in einer schwierigen gesellschaftlichen Situation – damals brannten die ersten Asyl-Unterkünfte – für Flüchtlinge positive Impulse zu setzen. »Tür an Tür« setzt sich für mehr Rechte und Chancen von Zuwanderern ein. Der Verein möchte in der Öffentlichkeit mit Projekten und Aktionen Interesse wecken und über die Situation von Flüchtlingen informieren. Ziel ist eine Veränderung des gesellschaftlichen Klimas und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mit konkreten Projekten wird modellhaft Integration und gegenseitiges Verständnis gefördert.

### Interkulturelle Seniorenarbeit bei ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe

Augsburg hat als Großstadt mit 41,4 % einen überdurchschnittlichen Anteil an BürgerInnen mit Einwanderungsgeschichte. Ein Großteil der ehemaligen Gastarbeiter kam in

den 1960er Jahren in die damalige Textilstadt. Diese Zielgruppe ist jetzt im Rentenalter angekommen und aufgrund ungünstiger Lebens- und Arbeitsbedingungen von früh eintretender Pflegebedürftigkeit betroffen. Angebote der Altenhilfe werden kaum in Anspruch genommen. Das Projekt versucht, diese Menschen zu erreichen, ihre Ressourcen für die Stadtgesellschaft zu gewinnen und ein breites Netzwerk aufzubauen. Das Modellprojekt ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe wurde mit einer Förderung des Bayerischen Staatsministeriums, der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und der Stadt Augsburg unter der Trägerschaft von SIC, einer Tochtergesellschaft der AWO Augsburg, ins Leben gerufen.

## Frieden und Umwelt

### Umweltbildungsprojekte der Umweltstation Augsburg

Die Umweltstation Augsburg als Zentrum für Umweltbildung koordiniert die Umweltbildungsveranstaltungen in Stadt und Landkreis Augsburg und ist Anlaufstelle für alle Interessierten, die sich in der Umweltbildung engagieren wollen. Sie ist Ansprechpartner für Veranstaltungen rund um die Themen Natur-, Klima- und Ressourcenschutz. Gemeinsam mit ihren Partnern in der Region führt sie zahlreiche Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung durch.

## Frieden und Politik

### Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung an der Universität Augsburg

Der zweijährige Masterstudiengang »Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung« wird seit dem Wintersemester 2009/2010 an der Universität Augsburg angeboten. Er zeichnet sich durch seine Forschungsorientierung und Interdisziplinarität aus und bietet (Bachelor-) AbsolventInnen sozialwissenschaftlicher und benachbarter Disziplinen die Möglichkeit sich im Kontext der Friedens- und Konfliktforschung weiter zu qualifizieren. Ziel des Masterstudiengangs ist es, die Studierenden auf Beratungs- und Forschungstätigkeiten in politischen, soziokulturellen, gesellschaft-

lichen oder wirtschaftlichen Organisationen und Interessengruppen mit hohem Bedarf an entsprechenden Wissens-, Analyse- und Beratungskompetenzen vorzubereiten.

## Frieden und Sport

### Deutsch-türkische Mädchenfußballmannschaft des FC Özakdeniz

Sie wurde im Mai 2010 gegründet und trainiert in der Sportanlage der TSG Augsburg an der Schillstraße. Es ist die erste deutsch-türkische Mädchenfußballmannschaft in Bayern.

## Frieden und Religion

### Runder Tisch der Religionen Augsburg

Basierend auf ihrem Selbstverständnis als Friedensstadt ist es der Stadt Augsburg ein wichtiges Anliegen, religiöse Vielfalt als konstitutiven Bestandteil und entscheidenden Einflussfaktor des sozialen Friedens in der Stadtgesellschaft zu begreifen. Seit 2011 treffen sich auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Augsburg Vertreter in Augsburg ansässiger christlicher Religionsgemeinschaften, Muslime, Juden und Buddhisten am Runden Tisch der Religionen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

### Interreligiöse Stadtrallye im Projekt »Ort – Symbol – Kult. Religion und Glauben in Augsburg«

Die Einwanderungsgesellschaft zeichnet sich durch ein Nebeneinander von unterschiedlichen Religionen bzw. religiösen Orientierungen, Glaubensrichtungen und multireligiöser, spiritueller Praxis aus. Anlass genug, sich in Augsburg auf »religiöse Spurensuche« zu begeben. In einem Gemeinschaftsprojekt der Universität Augsburg, des Projektbüros für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg und des Dachverbands Türkischer Vereine soll die Rubrik »Religiöse Stätten« des »Interkulturellen Stadtplans Augsburg« erweitert und möglichst viele »Orte des Glaubens« unabhängig von der religiösen Richtung erforscht, analysiert und beschrieben werden (► S. 157).

# Grandios oder belanglos

>> Kultur in Ihrer Augsburger Allgemeinen  
oder unter [www.augsburger-allgemeine.de](http://www.augsburger-allgemeine.de)



**Augsburger Allgemeine**  
Alles was uns bewegt

# JETZT NEU: 24 STUNDEN ÜBER DIGITALSATELLIT!

mad-werbung.de

Ihr Regionalfernsehen  
für Augsburg und  
Schwaben - jetzt rund  
um die Uhr auf  
allen Kanälen

Kabel  
Satellit  
Web  
Smartphone  
& Tablet



Mehr Informationen unter

[www.augsburg.tv/empfang](http://www.augsburg.tv/empfang)

# das **Hotel am alten Park**

Hotelgarni  
Tagungszentrum

anders wohnen  
und tagen im diako



Nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof und der Altstadt entfernt, befindet sich unser Hotel inmitten einer alten Parkanlage.

- 58 ruhige und komfortable Gästezimmer
- 4 gemütliche Apartments/Ferienwohnungen
- leckeres Frühstücksbuffet und mehr
- Tagungsräume für 5 bis 300 Personen

Wir freuen uns auf Sie!

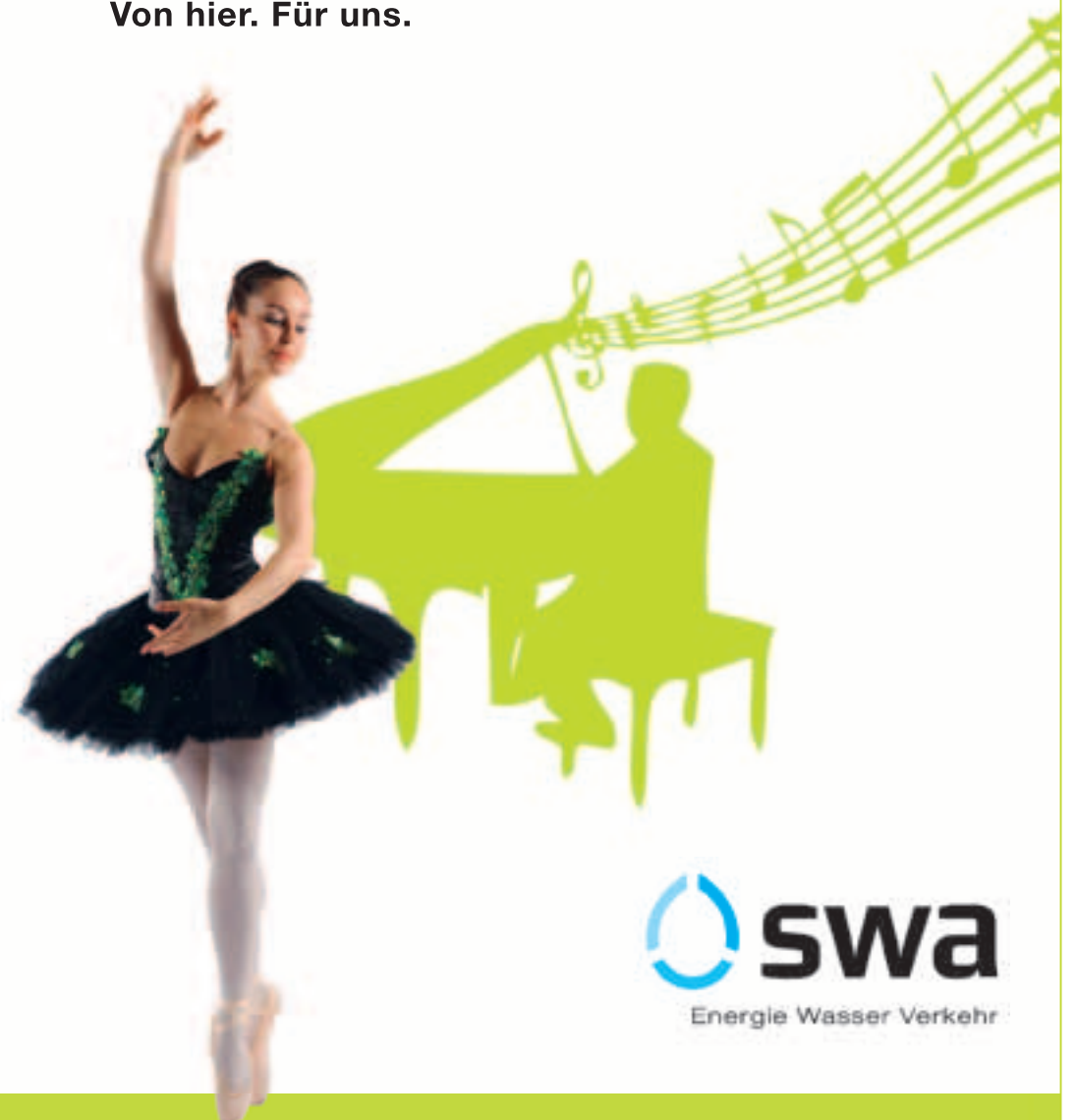
das Hotel am alten Park | Frölichstraße 17 | 86150 Augsburg  
Telefon: +49 (0)821 45051-0 | Fax: +49 (0)821 45051-2251  
Email: willkommen@hotel-am-alten-park.de  
[www.hotel-am-alten-park.de](http://www.hotel-am-alten-park.de)

anders wohnen und tagen im diako

## Ohne uns wär's kein Theater.

Die swa fördern und unterstützen gemeinsam mit Ihnen zahlreiche Kunst- und Kultureinrichtungen hier vor Ort. Als örtliches Unternehmen übernehmen wir eine besondere Verantwortung für die Region.

**Stadtwerke Augsburg**  
Von hier. Für uns.



 **swa**  
Energie Wasser Verkehr

# PARTNER UND SPONSOREN

## HERZLICHEN DANK!

Das Projektbüro für Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg bedankt sich bei allen, die das Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest 2012 unterstützen.

### Hauptsponsoren:



### Medienpartner:



### Förderer & Sponsoren einzelner Projekte:



### Partner:



# IMPRESSUM

Stadt Augsburg  
Projektbüro für Frieden und Interkultur

Bahnhofstraße 18 1/3 a  
86150 Augsburg

Telefon: (+ 49) (0) 821 324 32 61

Telefax: (+ 49) (0) 821 324 32 65

E-Mail: [friedensstadt@augzburg.de](mailto:friedensstadt@augzburg.de)

Internet: [www.friedensstadt.augszburg.de](http://www.friedensstadt.augszburg.de) | [www.augszburg.de](http://www.augszburg.de) |

[www.facebook.com/friedensstadt.augszburg](http://www.facebook.com/friedensstadt.augszburg)

Projektverantwortung & Künstlerische Leitung: Timo Köster

Projektkoordination & -assistenz: Mona Rother

Redaktion: Timo Köster, Mona Rother

Kuratorische Mitarbeit (Festival der Kulturen): Girisha Fernando

Presse: Projektbüro für Frieden und Interkultur

Gestaltung: SOFAROBOTNIK, Augsburg & München

Fotostrecke »Friedensstadt Augsburg«: Heidi Mayer | [www.hm-fotodesign.de](http://www.hm-fotodesign.de)

Druck: Schroff Druck und Verlag GmbH Augsburg

Redaktionsschluss: 10.06.2012

## Bildnachweise

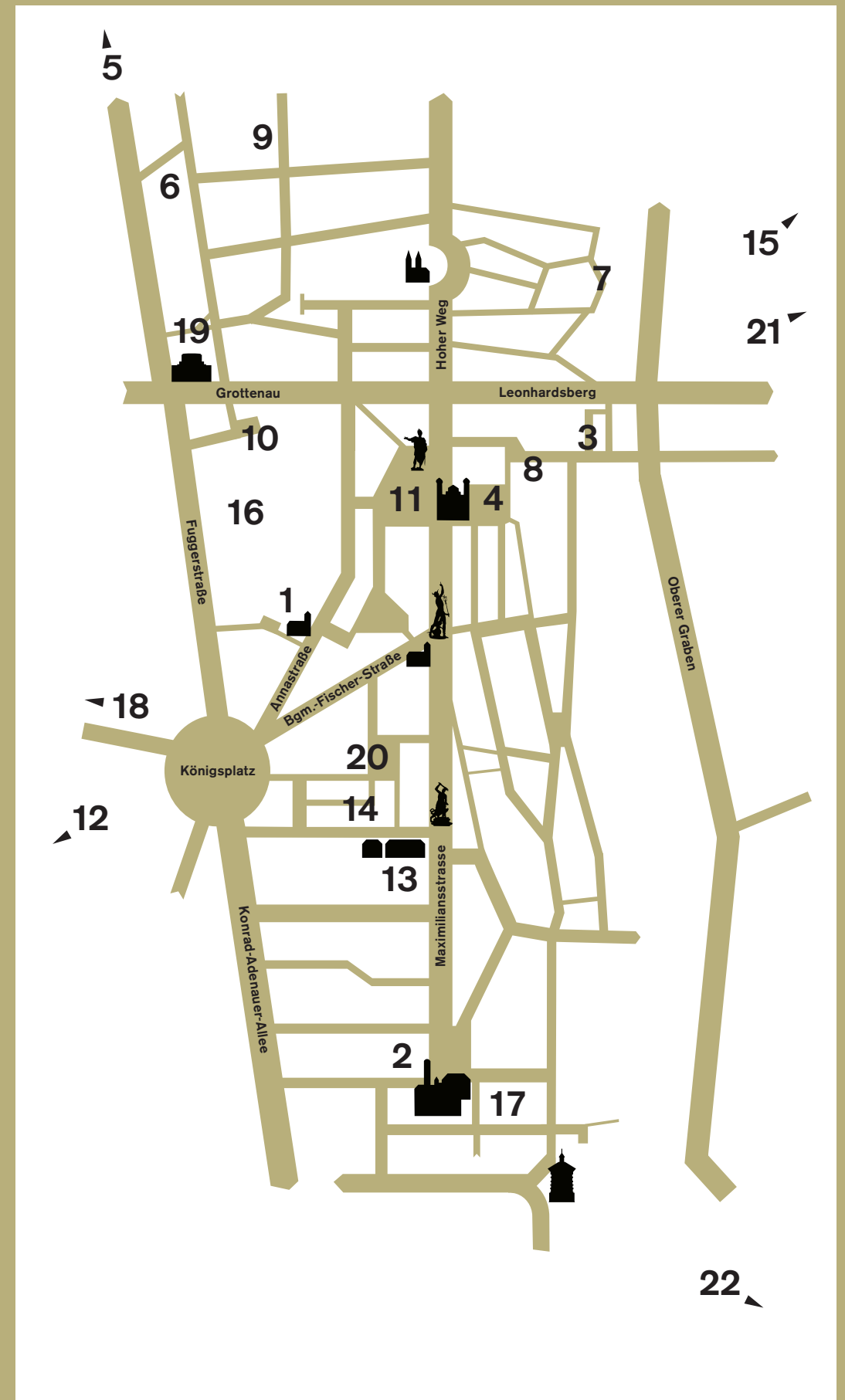
Heidi Mayer Fotostrecke »Friedensstadt Augsburg«, S. 8, 12, 14–15, 18–19, 25–26, 37, 41–42, 50, 54–55, 57–59, 63, 78–83, 86, 90–93, 100–103, 106, 110–113, 119, 128, 132–135, 139, 144, 148–151, 155, 158–161, 168–169, 173–174, 177 | Jüdisches Kulturmuseum, S. 164 | Klaus Lipa, S. 162, 176 | Monika Lawrenz, S. 171 | Achim Bunz, S. 44 | Christina Bleier, S. 47 | Vadim Kulikov, S. 40 | Lisa Bühler, S. 73 | Georg Heber, S. 65, 66, 69, 74, 75, 77 | Christina Maria Pichler, S. 67, 68 | Josef Schulz aus »Grenzübergänge«,

VG Bildkunst oesk02, 2007, c-Print, S. 70 | Werkstatt Solidarische Welt e. V., S. 28 | Szene aus »Heimat« – Ein Film von Pierre Yves-Dalka, S. 72 | Skaterfestival »Collision Course« (Ruse/Bulgarien), Yellowman, S. 138 | Marco Mariani, S. 96, 98, 100 | »Post Global Warming Survival Kit« (2010) von Petko Dourmana, S. 116 | Thomas Bühler, o.T. (1981), S. 116 | Nontira Kigle, S. 26, 100 | Stadt Augsburg, Stadtvermessungsamt, S. 140 | Eric Zwang-Eriksson, S. 165 | Bayerisches Landesamt für Umwelt, S. 95



# VERANSTALTUNGSORTE

- 1** Annahof (Hollbau, St. Anna, Kreuzgang) Im Annahof 4
- 2** Basilika St. Ulrich und Afra Ulrichsplatz 19
- 3** Brechts Bistro Auf dem Rain 6
- 4** Elias-Holl-Platz
- 5** Eschenhofmoschee (ABKV e.V.) Eschenhofstr. 56-58
- 6** Evang. Pfarrkirche Heilig Kreuz Ottmarsgäßchen 6
- 7** Grandhotel Cosmopolis Springergäßchen 5
- 8** Kulturhaus Kresslesmühle Barfüßerstraße 4
- 9** Neruda – Kulturcafé Alte Gasse 7
- 10** Neue Stadtbücherei (S-Forum) Ernst-Reuter-Platz 1
- 11** Rathaus Augsburg (Hauptportal) Rathausplatz
- 12** Rosenaustadion Stadionstraße 21
- 13** Schaezlerpalais Maximilianstr. 46
- 14** Space 2b Bleigässchen 2
- 15** St. Jacobs Wasserturm Gänsbühl 32
- 16** Stadtmarkt Augsburg Fuggerstraße 12a
- 17** Striese – der Altstadtresen Kirchgasse 1
- 18** Synagoge / Jüdisches Kulturmuseum Augsburg Schwaben Halderstraße 4-6
- 19** Theater Augsburg / Hoffmann-Keller Kasernstraße 4
- 20** Zeughaus (Toskanische Säulenhalle, Filmsaal) Zeugplatz 4
- 21** Willy Brandt Platz
- 22** Zoo und Botanischer Garten Augsburg Brehmplatz 1



# VERANSTALTUNGS- KALENDER 20/07–08/08/12

in chronologischer Reihenfolge

Fr 20/07 – Mi 08/08/12 ▶ S. 153

## GEBETOMAT

Interaktive Installation im öffentlichen Raum  
Stadtmarkt Augsburg

Fr 20/07/12 14:00–17:00 Uhr ▶ S. 94

## AUF DEN SPUREN DER FAIRTRADESTADT AUGSBURG

Stadtrallye für Familien  
Innenstadt – Vom Schaezlerpalais zum Weltladen

Fr 20/07/12 18:30 Uhr ▶ S. 20

## BATAILLON MODERN (AUGSBURG)

Marching Brass  
Vom Rathausplatz zum Elias-Holl-Platz

Fr 20/07/12 18:30 Uhr ▶ S. 20

## »RAPPA – RAPPA« (BOLLYWOOD)

Kinder-Theater  
Kulturhaus Kresslesmühle

Fr 20/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 21

## SPIRIT OF VEDANTA – TANZ DES UNIVERSUMS (INDIEN)

Klassischer indischer Tanz  
Kulturhaus Kresslesmühle

Fr 20/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 60

## FREMDE WELT HEIMAT – GESCHICHTEN ZUM ERZÄHLEN

Premiere theater.interkultur  
Theater Augsburg, Hoffmann-Keller

Fr 20/07/12 20:00 Uhr ▶ S. 22

## GROUP DOUEH (WESTSAHARA)

Wüsten-Trance  
Elias-Holl-Platz

Fr 20/07/12 21:30 Uhr ▶ S. 23

## KONONO N°1 (KONGO)

Congotronics  
Elias-Holl-Platz

Fr 20/07/12 21:30 Uhr ▶ S. 24

## ENSEMBLE SEREF DALYANOGLU (ORIENT)

Oriental Music  
Kulturhaus Kresslesmühle

Fr 20/07/12 23:00 Uhr ▶ S. 24

## PALO SANTO (SÜDAMERIKA)

Mestizo Musik  
Kulturhaus Kresslesmühle

# FRIEDEN UND MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

Fr. 20/07 – So 22/07/12 ▶ S. 27

## POLAROID-TREE

Installation von Taybe Cevik  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 12:00–17:30 Uhr ▶ S. 29

## KARNEVAL DER WELTEN

Tanz & Musik  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 16:30 Uhr ▶ S. 30

## DAS LIED VON DER ERDE (CHINA)

Vortrag & Musik  
Kulturhaus Kresslesmühle

Sa 21/07/12 17:30 Uhr ▶ S. 30

## MAÑANERS (LATEINAMERIKA)

Street-Cumbia-Reggae  
Vom Rathausplatz zum Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 18:15 Uhr ▶ S. 31

## TAMIKREST (MALI)

Wüstenrock  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 19:00 Uhr ▶ S. 32

## DAS UNBEKANNTE INSELREICH (INDONESIEN)

Kultur & Kulinarik  
Kulturhaus Kresslesmühle

Sa 21/07/12 19:15 + 20:45 Uhr ▶ S. 32

## DJS ROBO & PIANO CUBA (AUGSBURG)

Elektrobalkan  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 19:45 Uhr ▶ S. 33

## DÁNJAL (FÄRÖER)

Nordic Folk  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 21:00 Uhr ▶ S. 34

## NJAMY SITSON TRIO (AFRIKA)

Weltklänge aus Afrika  
Kulturhaus Kresslesmühle

Sa 21/07/12 21:30 Uhr ▶ S. 35

## FANFARE CIOCĂRLIA (RUMÄNIEN)

Balkan Brass  
Elias-Holl-Platz

Sa 21/07/12 23:00 Uhr ▶ S. 36

## AWESOME TAPES FROM AFRICA (USA) & DJ TOM WIELAND

Aftershowparty  
Grandhotel Cosmopolis

So 22/07/12 17:00 Uhr ▶ S. 38

## MUSAIK – HEIMATKLÄNGE (INTERNATIONAL)

Weltmusik  
Elias-Holl-Platz

So 22/07/12 18:00 Uhr ▶ S. 38

## PEARLS OF ISLAM (GROSSBRITANNIEN)

Religious Rap  
Elias-Holl-Platz

So 22/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 39

## KALAMU (ITALIEN)

Folk all'italiana  
Elias-Holl-Platz

So 22/07 19:30 Uhr ▶ S. 60

## FREMDE WELT HEIMAT – GESCHICHTEN ZUM ERZÄHLEN

Interkulturelles Theater  
Theater Augsburg, Hoffmann-Keller



# FRIEDEN UND

## MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

So 22/07/12 20:00 Uhr ▶ S. 39

»UND MANCHMAL BIST DU ICH  
UND BIN ICH DU«  
(SERBIEN & RUMÄNIEN)  
*Liebeslyrik & Gitarrenklänge*  
Kulturhaus Kresslesmühle

So 22/07/12 21:30 Uhr ▶ S. 40

DAKHABRAKHA (UKRAINE)  
*Mystic Folk*  
Elias-Holl-Platz

Mo 23/07 – Mi 25/07/12 ▶ S. 43  
Jeweils 09:00 – 12:00 Uhr

MUSIK UND SAKRALER RAUM  
*Workshop*

Basilika St. Ulrich und Afra | Synagoge &  
Israelitische Kultusgemeinde | Eschenhofmoschee

Di 24/07 – Di 14/08/12 ▶ S. 154

AUGSBURGER FRIEDENSBILDER  
*Ausstellung*  
Kreuzgang der St.-Anna-Kirche

Di 24/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 95

FRIEDEN UND UMWELT – DAS  
BEISPIEL WASSER  
*Vortrag*

St. Jakobs Wasserturm am Oblatterwall

Di 24/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 60

FREMDE WELT HEIMAT –  
GESCHICHTEN ZUM ERZÄHLEN  
*Interkulturelles Theater*

Theater Augsburg, Hoffmann-Keller

Mi 25/07/12 18:00 – 19:00 Uhr ▶ S. 96

EINE UNBEQUEME WAHRHEIT  
*Workshop zum gleichnamigen Film*  
Space 2b

Mi 25/07/12 19:00 – 20:00 Uhr ▶ S. 96

DIE 10 GEBOTE DER  
NACHHALTIGKEIT  
*Workshop & Diskussion*  
Space 2b

Mi 25/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 136

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN  
DES SPORTS IM RAHMEN  
DER INTERNATIONALEN  
ENTWICKLUNGS- UND  
FRIEDENSZUSAMMENARBEIT  
*Vortrag*

Neue Stadtbücherei, S-Forum

Mi 25/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 61

SUICIDE ROOM  
*Film*  
Zeughaus, Filmsaal

Mi 25/07/12 21:30 Uhr ▶ S. 61

POLNISCHE OSTERN  
*Film*  
Zeughaus, Filmsaal

Do 26/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 156

2. AUGSBURGER PREDIGT-SLAM:  
»FRIEDEN AUF ERDEN«  
*Slam*

Kulturhaus Kresslesmühle

Do 26/07/12 19:00 Uhr ▶ S. 62

POLEN ENTDECKEN.  
*Lesung*  
Neue Stadtbücherei

Do 26/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 64

WELTENGESPRÄCH:  
(ZU)FLUCHT AUGSBURG?  
*Podiumsdiskussion*  
Grandhotel Cosmopolis

# FRIEDEN UND

## MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

Do 26/07 – So 29/07/12 ▶ S. 66

COSMOPOLIS – THE WORLD IS  
UNDER CONSTRUCTION.  
*Interaktive Installation*  
Grandhotel Cosmopolis

Do 26/07 – So 29/07/12 ▶ S. 67

RECHTSCHWARZ UND REINWEISS  
*Fotoausstellung*  
Grandhotel Cosmopolis

Do 26/07 – So 29/07/12 ▶ S. 68

ICH BIN unSICHTBAR  
*Künstlerische Kampagne*  
Grandhotel Cosmopolis

Do 26/07 – So 29/07/12 ▶ S. 69

WILLKOMMEN IST AUCH  
NUR EIN WORT  
*Interaktive Rauminstallation*  
Grandhotel Cosmopolis

Do 26/07 – So 29/07/12 ▶ S. 70

GRENZÜBERGÄNGE  
*Fotoausstellung*  
Grandhotel Cosmopolis

Fr – So 27/07 – 29/07/12 ▶ S. 71

POLNISCH-DEUTSCHE DUETTE.  
SCHREIBEN VON DER MITTE  
EUROPAS (1990-2012).  
*Interkulturelle Tagung*  
Annahof, Hollbau

Fr 27/07 21:30 Uhr ▶ S. 72

KURZFILMABEND  
*Film*  
Grandhotel Cosmopolis

Sa 28/07/12 10:00 – 11:30 Uhr ▶ S. 157

INTERRELIGIÖSE STADTRALLYE  
*Spurensuche*  
Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal)

Sa 28/07/12 18:00 – 00:00 Uhr ▶ S. 73

LESEMARATHON  
*Literatur*  
Grandhotel Cosmopolis

Sa 28/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 73

JUNGE POLNISCHE LITERATUR –  
DANIEL ODIJA  
*Lesung & Diskussion*  
Annahof, Hollbau

Sa 28/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 74

EIN PLATZ AN DER SONNE –  
LEBEN IM GRANDHOTEL  
*Theatrale Rauminstallation – Premiere*  
Grandhotel Cosmopolis

So 29/07/12 13:00 Uhr ▶ S. 97

SONNTAGSSPAZIERGANG 2.0 –  
GEOCACHING DURCH DEN  
AUGSBURGER »FRIEDENSWALD«  
*GPS-Rallye für Familien*  
Treffpunkt: Westufer Hochablass

So 29/07/12 21:00 Uhr ▶ S. 75

LE GRANDHOTEL ACOUSTIC  
SESSIONS MIT MUSAIK  
*Konzert*  
Grandhotel Cosmopolis

Mo 30/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 137

SKATEISTAN – FOUR WHEELS AND  
A BOARD IN KABUL  
*Film & Projektvorstellung*  
Grandhotel Cosmopolis

# FRIEDEN UND MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

Mo 30/07/12 19:00 Uhr ▶ S. 162

## BUDDHAS ANLEITUNG ZUM FRIEDEN

Lesung  
Neue Stadtbücherei

Di 31/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 114

## THEMENABEND ZIVILKLAUSEL

Diskussion, Lesung & Konzert  
Grandhotel Cosmopolis

Di 31/07/12 19:30 Uhr ▶ S. 115

## »DER EWIGE FRIEDE IST KEINE LEERE IDEE«

Lesung  
Brechts Bistro

Mi 01/08/12 19:30 Uhr ▶ S. 117

## »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

Ausstellungsvernissage  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

02/08–31/08/12  
Mi–So 13:00–19:00 Uhr ▶ S. 117

## »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

Ausstellung  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

Do 02/08/12 18:00 Uhr ▶ S. 117

## FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

Ausstellungsführung  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

Do 02/08/12 19:30 Uhr ▶ S. 118

## »WENIG PANZER, VIEL HIRN«

Podiumsdiskussion zur Ausstellung – mit einleitender Führung um 18:00 Uhr (optional)  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

Fr–So 03/08–05/08/12 ▶ S. 120

## EIN BISSCHEN FRIEDEN? DER WUNSCH NACH FRIEDEN UND SEINE MANIFESTATIONSFORMEN IN DEN 1980ER JAHREN

Graduiertentagung  
Annahof, Hollbau

Fr 03/08/12 13:00–20:00 Uhr ▶ S. 138

## JUST COME AND SKATE!

Skatemobil  
Willy-Brandt-Platz

Fr 03/08/12 13:00–15:00 Uhr ▶ S. 162

## »FRIEDENSSTADT AUGSBURG« – KONFESSIONALISIERUNG IN DER REICHSSTADT

Stadtführung  
Treffpunkt: Im Annahof, Hollbau

Fr 03/08/12 19:00 Uhr ▶ S. 45

## »NIE SAH ICH ANDERE RÄUME DER HOFFNUNG«

Friedenslesung & Musik  
Festsaal im Schaezlerpalais

Fr 03/08/12 20:00 Uhr ▶ S. 122

## »GIVE PEACE A CHANCE« – POPMUSIK UND POLITIK

Vortrag  
Zeughaus, Filmsaal

Sa 04/08/12 14:00 Uhr ▶ S. 117

## FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

Ausstellungsführung  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

# FRIEDEN UND MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

Sa 04/08/12 14:00 Uhr ▶ S. 163

## AUFRÜHRER, KETZER, PAZIFISTEN

Stadtführung  
Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal)

Sa 04/08/12 19:30 Uhr ▶ S. 99

## »SIND UNSERE FLÜSSE NOCH ZU RETTEN?«

Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion  
Neue Stadtbücherei, S-Forum

So 05/08/12 Start: 09:00 Uhr ▶ S. 141

## 2. AUGSBURGER FRIEDENS-MARATHON – FRIEDEN BEWEGT!

Ein Lauf durch 2000 Jahre Stadtgeschichte  
Rosenastadion

So 05/08/12 11:00–13:00 Uhr ▶ S. 164

## HAKOL BESEDER! – ALLES OKAY!

Hebräisch-Schnupperkurs für Kinder  
Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

So 05/08/12 14:00–16:00 Uhr ▶ S. 100

## KONFLIKTHERDE AM LECH

Exkursion  
Treffpunkt: Westufer Hochablass

So 05/08/12 16:00 Uhr ▶ S. 117

## FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

Ausstellungsführung  
Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

So 05/08/12 20:00 Uhr ▶ S. 100

## PHILOSOPHISCHES ZWISCHENSPIEL

Philosophie  
Kulturcafé Neruda

So 05/08/12 Ab 19:30 Uhr ▶ S. 165

## ÖFFENTLICHES FASTENBRECHEN

Gastmahl zum Ramadan  
Tepe-Basi-Moschee

So 05/08/12 21:00 Uhr ▶ S. 46

## COMMON LANGUAGE, COMMON SENSE – WORK IN PROGRESS

Werkstatt-Jazzkonzert  
Striese – der Altstadtresen

Mo 06/08/12 19:00 Uhr ▶ S. 167

## »DIE RETTUNG« – EINE SZENISCHE PASSION

Theater  
Synagoge Augsburg

Mo 06/08/12 19:30 Uhr ▶ S. 123

## FRIEDEN SCHAFFEN MIT DEUTSCHEN WAFFEN?

Podiumsdiskussion  
Zeughaus, Filmsaal

Di 07/08/12 11:00–20:00 Uhr ▶ S. 125

## DAS PAPIERTHEATER

Performance im öffentlichen Raum  
Rathausplatz

Di 07/08/12 15:00–17:00 Uhr ▶ S. 170

## STADTFÜHRUNG ZUM AUGSBURGER HOHEN FRIEDENSFEST

Stadtführung  
Treffpunkt: Rathaus Augsburg (Hauptportal)

Di 07/08/12 21:00 Uhr ▶ S. 47

## COMMON LANGUAGE, COMMON SENSE

Jazzkonzert zum Hohen Friedensfest  
Annahof | Bei Regen im Augustanasaal

# FRIEDEN UND

## MUSIK MIGRATION UMWELT POLITIK SPORT RELIGION

Mi 08/08/12 10:00 Uhr ▶ S. 170

### ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST

*Gottesdienst*

Evang. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Mi 08/08/12 10:00 Uhr ▶ S. 171

### ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST ZUM AUGSBURGER HOHEN FRIEDENSFEST

*Gottesdienst*

Basilika St. Ulrich und Afra

Mi 08/08/12 11:30–14:30 Uhr ▶ S. 172

### AUGSBURGER FRIEDENSTAFEL

*Come-Together*

Annahof | Bei Regen im Augustanasaal

Mi 08/08/12 12:00–14:00 Uhr ▶ S. 77

### DAS unSICHTBARE THEATER

*Multimediale Theaterinstallation*

Annahof

Mi 08/08/12 13:00–18:00 Uhr ▶ S. 179

### KINDERFRIEDENSFEST

*Spiel & Spaß für Familien*

Botanischer Garten und Zoo Augsburg

Mi 08/08/12 14:30 Uhr ▶ S. 175

### EUROPÄISCHE FRIEDENSKIRCHE

*Kirchenführung*

St. Anna – Augsburg

Mi 08/08/12 20:00 Uhr ▶ S. 176

### FESTKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

*Konzert*

St. Anna – Augsburg

Sa 11/08/12 14:00 Uhr ▶ S. 117

### FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

*Ausstellungsführung*

Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

Sa 25/08/12 14:00 Uhr ▶ S. 117

### FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG »ZU VIEL PANZER, ZU WENIG HIRN«

*Ausstellungsführung*

Zeughaus, Toskanische Säulenhalle

## AUSBLICK:

Di–Mi 25/09–26/09/12 ▶ S. 184

### TAGUNG ANLÄSSLICH DES AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDENS

*Tagung*

Annahof

Mi 17/10/12 19:30 Uhr ▶ S. 184

### WILLI LEMKE: WELCHEN BEITRAG LEISTET SPORT FÜR DEN FRIEDEN?

*Redereihe »Zusammen leben – Augsburger*

*Reden zu Vielfalt und Frieden in der  
Stadtgesellschaft«*

Goldener Saal (Rathaus Augsburg)

Sa 24/11/12 20:00–05:00 Uhr ▶ S. 180

### THE SOUNDS OF GOD

*Nacht der spirituellen Musik*

Parktheater

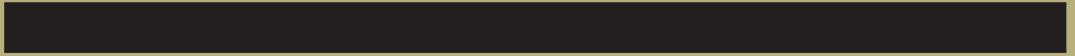
Sa 01/11 – Sa 15/12/12 ▶ S. 181

### FESTIVAL DER 1000 TÖNE

*Veranstaltungsreihe*

Verschiedene Veranstaltungsorte

*www.friedensstadt.augsburg.de*



RELIGION

SPORT

POLITIK

FRIEDEN  
UND

UMWELT

MIGRATION

MUSIK